



T A G U N G E N 2 0 2 4

“Bildung bedeutet nicht, einen Eimer zu füllen,
sondern ein Feuer anzuzünden.”
(William Butler Yeats)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Vorwort wende ich mich erstmals an Sie als neuer Direktor der Deutschen Richterakademie. Mein Amtsantritt zum 01.06.2023 fiel zusammen mit den Feierlichkeiten zu unserem 50-jährigen Bestehen und zum 30-jährigen Jubiläum der Tagungsstätte Wustrau. Ich denke, dass man mit Fug und Recht diese lange Zeit, in der unsere Einrichtung nunmehr besteht, als beispiellose „Erfolgsstory“ charakterisieren kann, in der Bund und Länder, Ost und West miteinander vereint eine Fortbildungseinrichtung für Richter und Staatsanwälte geschaffen und weiterentwickelt haben, die sowohl national als auch international höchste Anerkennung genießt.

Die letzten Jahre waren vor allem von der Corona-Pandemie geprägt. Mein besonderer Dank gilt diesbezüglich zum einen meinem Vorgänger, Herrn Richter am Oberlandesgericht Dr. Jaggi, der die Akademie sicher durch diese Zeit geleitet und durch viele neue Ideen und Improvisationsgeschick den Weiterbetrieb gesichert hat. Zum anderen möchte ich mich aber auch bei allen Mitarbeitern in beiden Tagungsstätten bedanken, die uns in dieser schwierigen Zeit die Treue gehalten haben und weiterhin mit ihrem Können und Engagement ein wesentlicher Garant für den Erfolg unserer Tagungen sind.

Wenn es eine Lehre aus der „Corona-Zeit“ für unsere Akademie gibt, so sind sich die Mitglieder der Programmkonferenz, die Tagungsleiter, Referenten und Teilnehmer, die ich bisher kennenlernen durfte, mit mir einig: Auch wenn sich die verschiedenen Formen von E-Learning, Online-Tagungen etc. zu einem wertvollen Zusatzangebot für all diejenigen entwickelt haben, die wir mit unserem klassischen Programm nicht erreichen können, bleibt das „Kerngeschäft“ der DRA, die Durchführung von Präsenztagungen in unseren Häusern, unverzichtbar für einen ganzheitlichen nachhaltigen Fortbildungserfolg.

Ich freue mich daher sehr, Ihnen hiermit unser Programm für 2024 – sowohl für den Präsenz- als auch für den Online-Bereich – vorlegen zu können, das neben einer Vielfalt von Fachthemen aus allen Rechtsgebieten und Gerichtsbarkeiten wieder auch eine große Zahl von interdisziplinären und verhaltensorientierten Veranstaltungen bietet und so den ganzheitlichen Ansatz der Fortbildung an der DRA unterstreicht. Es handelt sich dabei m. E. um eine sehr gelungene Mischung aus bewährten Formaten und neuen Themen. Bitte nehmen Sie sich ein wenig Zeit zum Stöbern: Sie werden überrascht sein, wie viel für Sie dabei ist.

Auch der Austausch mit Richtern und Staatsanwälten aus dem europäischen Ausland und der ganzen Welt hat inzwischen wieder „an Fahrt aufgenommen“ und ist mir ein besonderes Anliegen. Es ist gut, des Öfteren auch einmal über den eigenen Teller rand hinauszusehen und neue Perspektiven zu entdecken. Dazu tragen sowohl unsere zahlreichen Gastteilnehmer aus aller Welt bei, als auch die Besuche bei unseren Partnern. Diese Kontakte wollen wir weiter ausbauen und intensivieren.

Ich freue mich sehr darauf, viele von Ihnen in der kommenden Zeit in Trier und Wustrau begrüßen zu dürfen. Bleiben Sie uns gewogen und berichten Sie möglichst vielen Kolleginnen und Kollegen von unseren Tagungen.


Mit vielen Grüßen von der Porta Nigra und dem Schloss am Ruppiner See verbleibe ich

Ihr



Oliver Servas

Allgemeine Hinweise zum Jahresprogramm 2024

1. Das vorliegende Jahresprogramm soll Ihnen einen leichten Zugriff auf die im Jahr 2024 an der Deutschen Richterakademie stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen bieten. Es enthält zunächst nach **Themengebieten** geordnete Übersichten. In gesonderten Tabellen werden sodann die **familienrechtlichen Tagungen**, die **Online- und Hybrid-Tagungen**, die Grundlagen- und Einführungskurse für **Dezernatsanfängerinnen und -anfänger, -wechslerinnen und -wechsler** sowie die Module in der Reihe **„Führungskräfte in der Justiz“** dargestellt. Es folgen nach Tagungsdaten geordnete Übersichten aller Tagungsthemen gesondert für die beiden Tagungsstätten in Trier und Wustrau. Die Übersichten weisen Tagungsnummer, Tagungszeitraum und die für die Tagung verantwortliche Justizverwaltung aus. Jede Tagung wird in einer **Kurzbeschreibung** inhaltlich vorgestellt. Darin wird auch die Zielgruppe der jeweiligen Tagung angegeben.
2. Bei den Tagungsdaten ist zu berücksichtigen, dass der erste angegebene Tag den Anreisetag markiert, an dem in der Regel keine Lehrveranstaltung stattfindet. Vielmehr wird die Tagung mit einem gemeinsamen Abendessen eröffnet, an welches sich häufig eine Vorstellung der Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer anschließt.
3. Bitte beachten Sie, dass die Deutsche Richterakademie **keine Anmeldungen** zu Tagungen entgegennimmt. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte direkt an die in Ihrer Justizverwaltung für Fortbildung zuständige Stelle.
4. **Online-Tagungen** sind als solche kenntlich gemacht.
5. **Hybrid-Tagungen** sind ebenfalls als solche kenntlich gemacht. Da Sie an Hybrid-Tagungen entweder in Präsenz oder online teilnehmen können, teilen Sie bitte bereits in Ihrer Anmeldung mit, ob Sie an beidem oder nur an einem von beiden interessiert sind.
6. Nähere Informationen zur Nutzung der Deutschen Richterakademie mit ihren beiden Tagungsstätten in Trier und Wustrau finden Sie auch im Internet unter **www.deutsche-richterakademie.de**.
7. Die Themen der Tagungen der Reihe **„Deutsche Richterakademie Aktuell“** werden aus Gründen der Aktualität erst mit einem zeitlichen Vorlauf von etwa einem halben Jahr beschlossen und danach gesondert ausgeschrieben.
8. Die mit dem Symbol  gekennzeichneten Tagungen werden ergänzend im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie sind in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.
9. Erstmals in das Jahresprogramm der Deutschen Richterakademie aufgenommene Veranstaltungen werden mit dem Symbol **„Neu“** gekennzeichnet.
10. Konnte Ihnen kein Platz im Rahmen des Kontingents Ihrer Justizverwaltung zur Verfügung gestellt werden, finden Sie frei gebliebene oder frei gewordene Tagungsplätze auf der Internetseite **www.deutsche-richterakademie.de** unter dem Navigationspunkt **„Freie Plätze/Restplatzbörse“** oder können diese bei der veranstaltenden Justizverwaltung erfragen. Eine Teilnahme ist jedoch auch in diesen Fällen nur nach Abstimmung mit Ihrer Justizverwaltung möglich.
11. Für **Exkursionen** im Rahmen einer Tagung werden (auf Wunsch) kostenlos Lunchpakete zur Verfügung gestellt. Im Übrigen sind die Verpflegungskosten während einer Exkursion

von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst zu tragen.

12. In der Tagungsstätte in Wustrau besteht für noch nicht schulpflichtige Kinder die Möglichkeit der **Kinderbetreuung** bis 17.00 Uhr in der nahe gelegenen KiTA „Pustebume“. Wenn Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchten, setzen Sie sich bitte rechtzeitig mit dem Tagungsbüro in Wustrau in Verbindung. In der Tagungsstätte Trier können Kinder mitgebracht werden. Die Betreuung kann zurzeit ausschließlich durch mitreisende Begleitpersonen erfolgen. Bitte wenden Sie sich frühzeitig an das Tagungsbüro Trier.
13. Beide Tagungsstätten sind **barrierefrei**. Sowohl in Trier als auch in Wustrau stehen barrierefreie Zimmer bzw. Apartments zur Verfügung. Nähere Informationen und Fotos der Zimmer bzw. Apartments finden Sie auf unserer Internetseite **www.deutsche-richterakademie.de** bei den Navigationspunkten Tagungsort Trier und Tagungsort Wustrau. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Tagungsbüros in Trier oder Wustrau.
14. Beide Tagungsstätten sind mit freiem WLAN ausgestattet, sodass Sie zusätzlich zu den Ihnen in den Bibliotheken zur Verfügung stehenden PC-Arbeitsplätzen auch bei der Verwendung eines eigenen Laptops, Tablets oder Smartphones die Möglichkeit des freien Netzzugangs haben.

INHALT**Übersicht zu den Themengebieten**

1	Völkerrecht, Europarecht, Internationale Tagungen	7
2	Zivilrecht	8
3	Strafrecht	11
4	Fachgerichtsbarkeiten	15
4.1	Verwaltungsgerichtsbarkeit	15
4.2	Finanzgerichtsbarkeit	16
4.3	Arbeitsgerichtsbarkeit	16
4.4	Sozialgerichtsbarkeit	17
5	Interdisziplinäre Tagungen	17
6	Verhaltensorientierte Tagungen	21
7	Sonstige Tagungen	23

Übersicht zu den familienrechtlichen Tagungen 24**Übersicht zu Online- und Hybrid-Tagungen** 25**Übersicht zu den Grundlagen- und Einführungskursen für Dezernatsanfängerinnen und Dezernatsanfänger sowie Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler** 28**Übersicht zu der Reihe „Führungskräfte in der Justiz“** 29**Übersicht zu den Tagungen der Deutschen Richterakademie in Trier** 33**Kurzbeschreibungen der Tagungen in Trier** 38**Übersicht zu den Tagungen der Deutschen Richterakademie in Wustrau** 89**Kurzbeschreibungen der Tagungen in Wustrau** 96

1 Völkerrecht, Europarecht, Internationale Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
04c	29.01.-02.02.2024	Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten	Niedersachsen	1, 3
05a	05.02.-09.02.2024	Internationaler Menschenrechtsschutz	Bund	1
13a	08.04.-12.04.2024	Aktuelle Entwicklungen im Markenrecht	Bund	1, 2
17b	13.05.-17.05.2024	Europäisches Sozialrecht	Hessen	1, 4, 4
19W	03.06.-04.06.2024	Online-Tagung Grenzüberschreitende Vollstreckung von Geldsanktionen – Aktuelle Entwicklungen in der Vollstreckungshilfe nach dem Rahmenbeschluss 2005/214/JI des Rates vom 24. Februar 2005 über die Anwendung des Grundsatzes der gegenseitigen Anerkennung von Geldstrafen und Geldbußen (Rahmenbeschluss Geldsanktionen)	Bund	1, 3
23a	01.07.-04.07.2024	Die Europäische Staatsanwaltschaft	Bund	1, 3
24d	14.07.-19.07.2024	Die Unabhängigkeit der Justiz - Ein europäischer Vergleich	Nordrhein-Westfalen	1
25c	02.09.-06.09.2024	Deutsch-Chinesische Richtertagung 2024 - Seminar für chinesische und deutsche Richterinnen und Richter	Bund	1, 2
29b	22.09.-27.09.2024	Internationale Gerichtshöfe	Niedersachsen	1
32W1	04.11.2024	Online-Tagung Grenzüberschreitende Zivilverfahren modern führen, insbesondere unmittelbare Beweisaufnahme und Anhörung von Verfahrensbeteiligten im Ausland per Videokonferentechnik	Bund	2, 1
34a	03.11.-08.11.2024	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis	Rheinland-Pfalz	2, 1

2 Zivilrecht

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
01b	08.01.-12.01.2024	Vernehmung/Anhörung von (kindlichen) Opferzeuginnen und Opferzeugen	Nordrhein-Westfalen	2, 3
01c	08.01.-12.01.2024	Kindschaftsrecht in der familiengerichtlichen Praxis mit interdisziplinären Bezügen	Hamburg	2, 5
01d	08.01.-12.01.2024	Gesundheitsrecht an den Schnittstellen zwischen Sozial- und Zivilrecht	Bund	4.4, 2
01T	08.01.2024	Online-Tagung Reform des Personengesellschaftsrechts (MoPeG)	Brandenburg	2
02c	15.01.-19.01.2024	Der richterliche Bereitschaftsdienst	Schleswig-Holstein	2, 3
02T	15.01.-16.01.2024	Online-Tagung Aktuelle Probleme des Betreuungsrechts	Nordrhein-Westfalen	2
03a	21.01.-26.01.2024	Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts	Baden-Württemberg	2
03c	21.01.-26.01.2024	Grundlagen des Wohnungseigentumsrechts	Nordrhein-Westfalen	2
03d	21.01.-26.01.2024	Psychologische und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Familienrechts	Brandenburg	2, 5, 6
04d	29.01.-02.02.2024	Aussage, Befragung, Entscheidung (Zivilrecht)	Bayern	6, 2
07a	18.02.-23.02.2024	Grundlagen des Familienrechts	Baden-Württemberg	2
08c	26.02.-01.03.2024	Beweisrecht der Zivilprozessordnung	Baden-Württemberg	2
08d	26.02.-01.03.2024	Recht rund um das Sozialrecht	Berlin	2, 3, 4.4
09a	04.03.-08.03.2024	Grundlagen des Mietrechts	Nordrhein-Westfalen	2
09c	04.03.-07.03.2024	Legal Tech in der Zivilgerichtsbarkeit - Für eine moderne, digitale und bürgernahe Justiz	Bund	5, 2
10b	10.03.-15.03.2024	Sportrecht	Nordrhein-Westfalen	2, 3, 4.1, 4.3
10c	11.03.-15.03.2024	Kartellrecht	Bayern	2

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
11d	18.03.-22.03.2024	Betreuungsrecht (für Dezernatsanfängerinnen und Dezernatsanfänger bzw. Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler)	Mecklenburg-Vorpommern	2
12a	25.03.-28.03.2024	Blended Learning-Fortbildung "Entwicklungsgerechte, vollständige und suggestionsfreie Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)"	Bund	2, 5
12b	25.03.-28.03.2024	Bank- und Kapitalanlagerecht	Bayern	2
12d	08.04.-12.04.2024	Kunst und Recht	Hessen	2, 3, 5
13a	08.04.-12.04.2024	Aktuelle Entwicklungen im Markenrecht	Bund	1, 2
14c	21.04.-26.04.2024	Praktische Fragen des Familienrechts	Sachsen	2
14d	21.04.-26.04.2024	Aktuelle Entwicklungen im privaten Bau- und Architektenrecht	Brandenburg	2
15a	21.04.-26.04.2024	Familienrecht für Fortgeschrittene	Nordrhein-Westfalen	2
15W	06.05.-07.05.2024	Online-Tagung Aktuelle Probleme des Vormundschaftsrechts	Nordrhein-Westfalen	2
16a	05.05.-08.05.2024	Die virtuelle Gerichtsverhandlung in der Praxis - Erfahrungen und Perspektiven	Baden-Württemberg	2
16c	13.05.-17.05.2024	Juristische, medizinische und pflegerische Aspekte von Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen	Saarland	2, 5
17T	13.05.-17.05.2024	Online-Tagung Unternehmenssteuerrecht	Nordrhein-Westfalen	4, 2, 5, 2, 3
18a	27.05.-31.05.2024	Familienpsychologische Gutachten und einvernehmliche Konfliktlösungen	Nordrhein-Westfalen	2, 5
18W	28.05.2024	Online-Tagung Familienrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen	2

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
19a	02.06.-07.06.2024	Ausgewählte Fragen des Wohnraummietrechts	Rheinland-Pfalz	2
19b	02.06.-07.06.2024	Arzthaftung und ärztliches Gutachten - Grundlagen	Nordrhein-Westfalen	2
19c	03.06.-07.06.2024	Die Anhörung von Kindern und Jugendlichen im familiengerichtlichen Verfahren	Baden-Württemberg	2, 5, 6
20a	09.06.-14.06.2024	Ausgewählte Probleme des Erbrechts	Nordrhein-Westfalen	2
23c	07.07.-12.07.2024	Kindesschutzverfahren, insbesondere bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt	Bund	2, 5
25c	02.09.-06.09.2024	Deutsch-Chinesische Richtertagung 2024 - Seminar für chinesische und deutsche Richterinnen und Richter	Bund	1, 2
25d	02.09.-06.09.2024	Lösungsorientiertes Arbeiten unter Berücksichtigung des Kindeswohls in Sorge- und Umgangsverfahren	Sachsen-Anhalt	6, 2
25W	02.09.-06.09.2024	Online-Tagung Insolvenz- und Restrukturierungsrecht - Digitale Grundlagentagung für Dezernatseinsteigerinnen und Dezernatseinsteiger	Niedersachsen	2
26b	01.09.-06.09.2024	Einführung in das Steuerrecht	Nordrhein-Westfalen	4, 2, 5, 2, 3
26d	09.09.-12.09.2024	Blended Learning-Fortbildung "Entwicklungsgerechte, vollständige und suggestionsfreie Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)"	Bund	2, 5
27a	09.09.-12.09.2024	Aktuelle Fragen des Versicherungsvertragsrechts	Bund	2
27c	15.09.-20.09.2024	Grundlagen und aktuelle Entwicklungen im Verkehrszivilrecht	Sachsen-Anhalt	2
27d	15.09.-18.09.2024	Der Sachverständigenbeweis in Baurechtssachen	Nordrhein-Westfalen	2
30a	06.10.-11.10.2024	Versicherungsrecht	Nordrhein-Westfalen	2
30b	06.10.-12.10.2024	Grundlagen des Ehe- und Familienrechts	Sachsen	2
31d	20.10.-25.10.2024	Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)	Bayern	2, 5

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
32W1	04.11.2024	Online-Tagung Grenzüberschreitende Zivilverfahren modern führen, insbesondere unmittelbare Beweisaufnahme und Anhörung von Verfahrensbeteiligten im Ausland per Videokonferenztechnik	Bund	2, 1
32W2	06.11.2024	Online-Tagung Familienrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen	2
33a	27.10.-31.10.2024	Drei Jahre StaRUG - Herausforderungen und Chancen für die gerichtliche Praxis	Bund	2
34a	03.11.-08.11.2024	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis	Rheinland-Pfalz	2, 1
34b	03.11.-08.11.2024	Effektiv verhandeln: Kommunikationsanalyse und erfolgsorientiertes Training für Zivilrichterinnen und Zivilrichter	Bayern	2, 6
36d	01.12.-06.12.2024	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	Hessen	2, 3, 5

3 Strafrecht

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
01a	08.01.-12.01.2024	Umwelt- und Tierschutzstrafrecht	Bayern	3
01b	08.01.-12.01.2024	Vernehmung/Anhörung von (kindlichen) Opferzeuginnen und Opferzeugen	Nordrhein-Westfalen	2, 3
02a	15.01.-19.01.2024	Spektakuläre Verfahren im Spiegel der Zeitgeschichte der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts	Hessen	3, 4.1, 5
02c	15.01.-19.01.2024	Der richterliche Bereitschaftsdienst	Schleswig-Holstein	2, 3
04a	28.01.-02.02.2024	Grundlagen des Jugendstrafrechts	Baden-Württemberg	3

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
04b	28.01.-02.02.2024	Strafrechtliche Bekämpfung von Terrorismusfinanzierung	Bund	3
04c	29.01.-02.02.2024	Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten	Niedersachsen	1, 3
05b	05.02.-09.02.2024	Konfliktverteidigung und Beweisantragsrecht	Nordrhein-Westfalen	3
06a	12.02.-16.02.2024	Die Psychologie des Überzeugens - Der überzeugende Auftritt der Staatsanwaltschaft vor Gericht	Baden-Württemberg	3, 5, 6
06c	11.02.-16.02.2024	Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrensrechts	Berlin	3
06d	11.02.-16.02.2024	Strafzumessung, Opferschutz und Adhäsion	Nordrhein-Westfalen	3
07b	18.02.-23.02.2024	Cybercrime – Phänomene und technische Grundlagen der Ermittlungsmaßnahmen für Strafrechtlerinnen und Strafrechtler	Niedersachsen	3
07d	18.02.-23.02.2024	Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik	Hessen	3, 5
08b	26.02.-01.03.2024	Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts	Baden-Württemberg	3
08d	26.02.-01.03.2024	Recht rund um das Sozialrecht	Berlin	2, 3, 4.4
09b	04.03.-08.03.2024	Illegale Beschäftigung	Baden-Württemberg	3
10a	10.03.-15.03.2024	Strafvollstreckung und Strafvollzug	Berlin	3
10b	10.03.-15.03.2024	Sportrecht	Nordrhein-Westfalen	2, 3, 4.1, 4.3
11a	17.03.-21.03.2024	Steuerstrafrecht	Bayern	3
12d	08.04.-12.04.2024	Kunst und Recht	Hessen	2, 3, 5
13b	08.04.-12.04.2024	Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts	Bayern	4.1, 3
13c	15.04.-19.04.2024	Psychiatrie und Strafrecht	Baden-Württemberg	3, 5
13T	08.04.-12.04.2024	Online-Tagung Grundlagen des Jugendstrafrechts - Digitale Fachtagung für Dezernatswechsler und Dezernatswechslerinnen	Niedersachsen	3

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
15b	21.04.-26.04.2024	Aktuelle Entwicklungen im Strafrecht	Bayern	3
16b	05.05.-08.05.2024	Strafjustiz, Medien, Öffentlichkeitsarbeit	Bayern	3, 5, 6
17a	13.05.-17.05.2024	Deutsches Arbeitsrecht im europäischen Kontext	Bayern	4,3, 3
17c	20.05.-24.05.2024	Aktuelle Herausforderungen an die Rechtsprechung in Staatsschutzstrafsachen	Bund	3
17T	13.05.-17.05.2024	Online-Tagung Unternehmenssteuerrecht	Nordrhein-Westfalen	4,2, 5, 2, 3
18c	27.05.-31.05.2024	Praxisforum Staatsschutzstrafrecht	Sachsen	3
19W	03.06.-04.06.2024	Online-Tagung Grenzüberschreitende Vollstreckung von Geldsanktionen – Aktuelle Entwicklungen in der Vollstreckungshilfe nach dem Rahmenbeschluss 2005/214/JI des Rates vom 24. Februar 2005 über die Anwendung des Grundsatzes der gegen- seitigen Anerkennung von Geldstrafen und Geldbußen (Rahmenbeschluss Geldsanktionen)	Bund	1, 3
20b	09.06.-14.06.2024	Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation	Bayern	3
20c	09.06.-14.06.2024	Grundlagen des Wirtschaftsstrafrechts	Sachsen	3
21a	16.06.-21.06.2024	Recht ohne Gesetz, Justiz ohne Richter - Die Welt der Schattenjustiz	Bremen	5, 3
21c	17.06.-21.06.2024	Revisionsrecht für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	Berlin	3
22a	24.06.-28.06.2024	Forensische Befragung von Kindern - Möglichkeiten und Grenzen der Videovernehmung	Baden-Württemberg	3, 5
22d	30.06.-05.07.2024	Drogen: Therapie und/oder Strafe (interdisziplinäre Sicht- weisen)	Bayern	3, 5
23a	01.07.-04.07.2024	Die Europäische Staatsanwaltschaft	Bund	1, 3
23b	01.07.-05.07.2024	Das Recht der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung	Baden-Württemberg	3

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
23d	07.07.-12.07.2024	Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege	Rheinland-Pfalz	3
24a	07.07.-12.07.2024	Jugenschutzverfahren mit Schwerpunkt Sexualstraftaten	Baden-Württemberg	3
24b	07.07.-12.07.2024	Politischer Extremismus - Herausforderung für Gesellschaft und Justiz	Hessen	3, 5
25a	25.08.-30.08.2024	Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik	Baden-Württemberg	3
26b	01.09.-06.09.2024	Einführung in das Steuerrecht	Nordrhein-Westfalen	4,2, 5, 2, 3
28b	16.09.-20.09.2024	Neue Entwicklungen im Sexualstrafrecht/Strafverfahren wegen Sexualdelikten	Bund	3
28d	22.09.-27.09.2024	Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB	Bayern	3, 5
30c	13.10.-18.10.2024	Bekämpfung des Rechtsextremismus und Rechtsterrorismus	Bund	3, 5
31b	14.10.-18.10.2024	Erscheinungsformen der Internetkriminalität und ihre Bekämpfung	Bayern	3
32c	04.11.-08.11.2024	Audio-visuelle Medien im Strafprozess	Hamburg	3
33b	27.10.-01.11.2024	Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren	Nordrhein-Westfalen	5, 3
33W	11.11.-12.11.2024	Online-Tagung Antisemitismus in Deutschland nach 1945	Deutsche Richterakademie	3, 5
34T	04.11.-08.11.2024	Online-Tagung Grundlagen des Jugendstrafrechts - Digitale Fachtagung für Dezernatswechsler und Dezernatswechslerinnen	Niedersachsen	3
35a	10.11.-15.11.2024	Organisierte Kriminalität	Bayern	3
35b	10.11.-15.11.2024	Aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht	Sachsen	3
35d	25.11.-29.11.2024	Vermögensstraftaten und Korruption im Gesundheitswesen	Mecklenburg-Vorpommern	3
36a	18.11.-21.11.2024	Sexualstraftaten und Zwangsprostitution	Nordrhein-Westfalen	3

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
36d	01.12.-06.12.2024	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	Hessen	2, 3, 5
37a	24.11.-28.11.2024	Rassismus - Eine Herausforderung für die Justiz	Bund	3, 5, 6
38a	02.12.-06.12.2024	Kommunikationstraining und Kommunikationsanalyse im Strafprozess	Bayern	3, 6
38T	02.12.-03.12.2024	Online-Tagung Reform des Geldwäschestraftatbestands	Bund	3
38W	16.12.-18.12.2024	Online-Tagung Umweltstrafrecht	Bund	3
40a	15.12.-20.12.2024	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	Nordrhein-Westfalen	3

4 Fachgerichtsbarkeiten

4.1 Verwaltungsgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
02a	15.01.-19.01.2024	Spektakuläre Verfahren im Spiegel der Zeitgeschichte der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts	Hessen	3, 4.1, 5
10b	10.03.-15.03.2024	Sportrecht	Nordrhein-Westfalen	2, 3, 4.1, 4.3
13b	08.04.-12.04.2024	Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts	Bayern	4.1, 3
15c	05.05.-08.05.2024	Beamtenrecht	Mecklenburg-Vorpommern	4.1
15d	05.05.-08.05.2024	Die Bedeutung des Bundesverfassungsrechts in der gerichtlichen Praxis	Bund	4.1
18T	27.05.-28.05.2024	Online-Tagung Anfänge im Verwaltungsrichterlichen Dezernat	Rheinland-Pfalz	4.1

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
26a	01.09.-06.09.2024	Verwaltungsrecht und Verwaltungsgerichtsbarkeit im historischen und internationalen Vergleich	Sachsen	4.1, 5
29c	06.10.-11.10.2024	Justiz, Medien, Medienrecht - Presseseminar	Rheinland-Pfalz	6, 5, 4.1
37b	24.11.-29.11.2024	Grundlagen des Asyl- und Ausländerrechts	Baden-Württemberg	4.1

4.2 Finanzgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
17T	13.05.-17.05.2024	Online-Tagung Unternehmenssteuerrecht	Nordrhein-Westfalen	4.2, 5, 2, 3
26b	01.09.-06.09.2024	Einführung in das Steuerrecht	Nordrhein-Westfalen	4.2, 5, 2, 3

4.3 Arbeitsgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
10b	10.03.-15.03.2024	Sportrecht	Nordrhein-Westfalen	2, 3, 4.1, 4.3
12c	08.04.-12.04.2024	Update Arbeitsrecht - Probleme des Arbeitsrechts und des arbeitsgerichtlichen Verfahrens	Berlin	4.3
17a	13.05.-17.05.2024	Deutsches Arbeitsrecht im europäischen Kontext	Bayern	4.3, 3
20d	09.06.-14.06.2024	Arbeitsrecht aktuell	Thüringen	4.3
29a	22.09.-27.09.2024	Aktuelle Entwicklungen im Betriebsverfassungsrecht	Hessen	4.3

4.4 Sozialgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
01d	08.01.-12.01.2024	Gesundheitsrecht an den Schnittstellen zwischen Sozial- und Zivilrecht	Bund	4.4, 2
08d	26.02.-01.03.2024	Recht rund um das Sozialrecht	Berlin	2, 3, 4.4
17b	13.05.-17.05.2024	Europäisches Sozialrecht	Hessen	1, 4.4
28a	16.09.-20.09.2024	SGB V - Aktuelle Entwicklungen im Recht der gesetzlichen Krankenversicherung (mit Teilschwerpunkt Hilfsmittelversorgung)	Schleswig-Holstein	4.4
35c	25.11.-29.11.2024	Selbstständige im Sozialrecht	Nordrhein-Westfalen	4.4

5 Interdisziplinäre Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
01c	08.01.-12.01.2024	Kindschaftsrecht in der familiengerichtlichen Praxis mit interdisziplinären Bezügen	Hamburg	2, 5
02a	15.01.-19.01.2024	Spektakuläre Verfahren im Spiegel der Zeitgeschichte der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts	Hessen	3, 4.1, 5
02d	15.01.-19.01.2024	Führungskräfte in der Justiz - Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft	Brandenburg	5
03b	21.01.-26.01.2024	Zukunftswerkstatt - Die Justiz im Zeitalter der Digitalisierung	Saarland	5
03d	21.01.-26.01.2024	Psychologische und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Familienrechts	Brandenburg	2, 5, 6
06a	12.02.-16.02.2024	Die Psychologie des Überzeugens - Der überzeugende Auftritt der Staatsanwaltschaft vor Gericht	Baden-Württemberg	3, 5, 6

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
07d	18.02.-23.02.2024	Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik	Hessen	3, 5
09c	04.03.-07.03.2024	Legal Tech in der Zivilgerichtsbarkeit - Für eine moderne, digitale und bürgernahe Justiz	Bund	5, 2
09d	04.03.-07.03.2024	Umgang mit Staatsleugnern – Reichsbürger, Selbstverwalter, Souveränisten und anderes schwieriges Klientel	Sachsen-Anhalt	5
10d	11.03.-14.03.2024	Blended Learning-Fortbildung "Interkulturelle Kompetenz"	Bund	5, 6
11W	18.03.-19.03.2024	Online-Tagung Blended-Learning-Fortbildung "Digitale Kompetenz"	Bund	5
12a	25.03.-28.03.2024	Blended Learning-Fortbildung "Entwicklungsgerechte, vollständige und suggestionsfreie Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)"	Bund	2, 5
12d	08.04.-12.04.2024	Kunst und Recht	Hessen	2, 3, 5
13c	15.04.-19.04.2024	Psychiatrie und Strafrecht	Baden-Württemberg	3, 5
13d	15.04.-19.04.2024	Justiz und Judentum	Nordrhein-Westfalen	5
14a	15.04.-19.04.2024	Psychologische Rhetorik und andere Urteileinflüsse vor Gericht	Baden-Württemberg	5, 6
16b	05.05.-08.05.2024	Strafjustiz, Medien, Öffentlichkeitsarbeit	Bayern	3, 5, 6
16c	13.05.-17.05.2024	Juristische, medizinische und pflegerische Aspekte von Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen	Saarland	2, 5
17T	13.05.-17.05.2024	Online-Tagung Unternehmenssteuerrecht	Nordrhein-Westfalen	4, 2, 5, 2, 3
18a	27.05.-31.05.2024	Familienpsychologische Gutachten und einvernehmliche Konfliktlösungen	Nordrhein-Westfalen	2, 5
19c	03.06.-07.06.2024	Die Anhörung von Kindern und Jugendlichen im familiengerichtlichen Verfahren	Baden-Württemberg	2, 5, 6

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
21a	16.06.-21.06.2024	Recht ohne Gesetz, Justiz ohne Richter - Die Welt der Schattenjustiz	Bremen	5, 3
21b	16.06.-21.06.2024	Die Akte Rosenberg - Aufarbeitung der NS-Vergangenheit, Folgerungen für die juristische Praxis	Bund	5
22a	24.06.-28.06.2024	Forensische Befragung von Kindern - Möglichkeiten und Grenzen der Videovernehmung	Baden-Württemberg	3, 5
22d	30.06.-05.07.2024	Drogen: Therapie und/oder Strafe (interdisziplinäre Sichtweisen)	Bayern	3, 5
23c	07.07.-12.07.2024	Kindesschutzverfahren, insbesondere bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt	Bund	2, 5
24b	07.07.-12.07.2024	Politischer Extremismus - Herausforderung für Gesellschaft und Justiz	Hessen	3, 5
26b	01.09.-06.09.2024	Einführung in das Steuerrecht	Nordrhein-Westfalen	4.2, 5, 2, 3
26c	09.09.-13.09.2024	Richterliche und staatsanwaltliche Ethik - Justizielle Standards im länderübergreifenden Vergleich	Schleswig-Holstein	5
26d	09.09.-12.09.2024	Blended Learning-Fortbildung "Entwicklungsgerechte, vollständige und suggestionsfreie Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)"	Bund	2, 5
26T1	02.09.– 03.09.2024	Online-Tagung Blended Learning-Fortbildung „Digitale Kompetenz“	Bund	5
26W1	09.09. – 11.09.2024	Online-Tagung Blended Learning-Fortbildung „Interkulturelle Kompetenz“	Bund	5, 6
28d	22.09.-27.09.2024	Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB	Bayern	3, 5
29c	06.10.-11.10.2024	Justiz, Medien, Medienrecht - Presseseminar	Rheinland-Pfalz	6, 5, 4.1
30c	13.10.-18.10.2024	Bekämpfung des Rechtsextremismus und Rechtsterrorismus	Bund	3, 5

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
30d	13.10.-18.10.2024	Interkulturelle Kompetenz	Nordrhein-Westfalen	5, 6
31c	20.10.-26.10.2024	Die nationalsozialistische Justiz und ihre Aufarbeitung	Niedersachsen	5
31d	20.10.-25.10.2024	Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)	Bayern	2, 5
32a	21.10.-25.10.2024	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente	Baden-Württemberg	5
32d	04.11.-07.11.2024	Legal Tech - Wo stehen wir, wo geht es hin?	Schleswig-Holstein	5
33b	27.10.-01.11.2024	Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren	Nordrhein-Westfalen	5, 3
33d	11.11.-15.11.2024	Zwischen Recht und Unrecht - Deutsche Justizgeschichte im 20. Jahrhundert	Nordrhein-Westfalen	5
33W	11.11.-12.11.2024	Online-Tagung Antisemitismus in Deutschland nach 1945	Deutsche Richterakademie	3, 5
34c	17.11.-23.11.2024	Deutsche Justizgeschichte ab 1945	Niedersachsen	5
36b	18.11.-21.11.2024	Ejustice und elektronischer Rechtsverkehr - Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz	Hessen	5
36d	01.12.-06.12.2024	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	Hessen	2, 3, 5
37a	24.11.-28.11.2024	Rassismus - Eine Herausforderung für die Justiz	Bund	3, 5, 6
39a	08.12.-13.12.2024	Menschen mit psychischen Krankheiten im Justizalltag	Hamburg	5, 6
39b	08.12.-13.12.2024	Rechtsextremismus in Deutschland - Kontinuitäten und aktuelle Tendenzen	Niedersachsen	5

6 Verhaltensorientierte Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
02b	15.01.-19.01.2024	Resilienz - Schlüssel zu mehr Arbeits- und Lebensqualität	Bremen	6
03d	21.01.-26.01.2024	Psychologische und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Familienrechts	Brandenburg	2, 5, 6
04d	29.01.-02.02.2024	Aussage, Befragung, Entscheidung (Zivilrecht)	Bayern	6, 2
05c	05.02.-08.02.2024	Supervision für Führungskräfte - Vom individuellen Erfahrungsschatz gemeinsam profitieren	Bayern	6
06a	12.02.-16.02.2024	Die Psychologie des Überzeugens - Der überzeugende Auftritt der Staatsanwaltschaft vor Gericht	Baden-Württemberg	3, 5, 6
06b	12.02.-16.02.2024	Kontakt mit den Medien (Presseseminar)	Bayern	6
07c	18.02.-23.02.2024	Effektives Bedrohungsmanagement - Gefahren erkennen, einschätzen und meistern	Rheinland-Pfalz	6
08a	26.02.-01.03.2024	Psychologische Grundlagen des Entscheidens - Der Jurist im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Intuition	Thüringen	6
10d	11.03.-14.03.2024	Blended Learning-Fortbildung "Interkulturelle Kompetenz"	Bund	5, 6
11c	17.03.-22.03.2024	Der Mensch in der Robe (Grundtagung)	Nordrhein-Westfalen	6
14a	15.04.-19.04.2024	Psychologische Rhetorik und andere Urteilseinflüsse vor Gericht	Baden-Württemberg	5, 6
16b	05.05.-08.05.2024	Strafjustiz, Medien, Öffentlichkeitsarbeit	Bayern	3, 5, 6
16d	13.05.-17.05.2024	Psychologie der Aussagebeurteilung	Niedersachsen	6
18d	27.05.-31.05.2024	Gesundheit und Bewegung im Justizalltag - Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness (Aufbautagung)	Sachsen	6

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
19c	03.06.-07.06.2024	Die Anhörung von Kindern und Jugendlichen im familiengerichtlichen Verfahren	Baden-Württemberg	2, 5, 6
21d	17.06.-21.06.2024	Eigensicherung	Sachsen-Anhalt	6
22c	30.06.-04.07.2024	Wege in die innere Unabhängigkeit	Nordrhein-Westfalen	6
24c	14.07.-19.07.2024	Update Mediation: Spezialthemen und Fallsupervision für erfahrene Güterichter und Güterichterinnen	Niedersachsen	6
25b	25.08.-30.08.2024	Justiz und Öffentlichkeit	Nordrhein-Westfalen	6
25d	02.09.-06.09.2024	Lösungsorientiertes Arbeiten unter Berücksichtigung des Kindeswohls in Sorge- und Umgangsverfahren	Sachsen-Anhalt	6, 2
26W1	09.09.-11.09.2024	Online-Tagung Blended Learning-Fortbildung "Interkulturelle Kompetenz"	Bund	5, 6
28c	22.09.-27.09.2024	Rhetorik für Juristinnen und Juristen	Berlin	6
29c	06.10.-11.10.2024	Justiz, Medien, Medienrecht - Presseseminar	Rheinland-Pfalz	6, 5, 4.1
29d	06.10.-11.10.2024	Prüfungsrecht und Prüfungsdidaktik	Berlin	6
30d	13.10.-18.10.2024	Interkulturelle Kompetenz	Nordrhein-Westfalen	5, 6
31a	14.10.-18.10.2024	Sicherer Umgang mit Aussage und Vernehmung	Baden-Württemberg	6
34b	03.11.-08.11.2024	Effektiv verhandeln: Kommunikationsanalyse und erfolg-orientiertes Training für Zivilrichterinnen und Zivilrichter	Bayern	2, 6
34d	17.11.-22.11.2024	Grundlagen der gerichtlichen Mediation und die Aufgaben von Güterichterinnen und Güterichtern	Brandenburg	6
36c	01.12.-06.12.2024	Kommunikation und mediative Elemente in der richterlichen Verhandlungsführung	Niedersachsen	6
37a	24.11.-28.11.2024	Rassismus - Eine Herausforderung für die Justiz	Bund	3, 5, 6
37c	08.12.-13.12.2024	Der Mensch in der Robe (Aufbautagung)	Nordrhein-Westfalen	6
37d	08.12.-13.12.2024	Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal (Grundkurs)	Thüringen	6

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
38a	02.12.-06.12.2024	Kommunikationstraining und Kommunikationsanalyse im Strafprozess	Bayern	3, 6
38b	02.12.-06.12.2024	Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre	Nordrhein-Westfalen	6
39a	08.12.-13.12.2024	Menschen mit psychischen Krankheiten im Justizalltag	Hamburg	5, 6
40b	15.12.-20.12.2024	Kommunikationstraining und Forensische Rhetorik	Baden-Württemberg	6

7 Sonstige Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
09T	ab 04.03.2024 wöchentlich montags 18.00-20.00 Uhr	Online-Tagung Sprachtraining Spanisch, Debatten und Übungen zu juristischen Themen in Spanien und Lateinamerika	Deutsche Richterakademie	7
11b	17.03.-22.03.2024	Droit Francais II (Aufbautagung)	Deutsche Richterakademie	7
18b	27.05.-31.05.2024	Derecho Espanol I	Deutsche Richterakademie	7
26T2	ab 05.09.2024 wöchentlich donnerstags 16.00-18.00 Uhr	Online-Tagung Sprachtraining Französisch, Diskussionen über aktuelle Probleme im französischen Recht	Deutsche Richterakademie	7
26W2	ab 12.09.2024 wöchentlich donnerstags 16.00-18.00 Uhr	Online-Tagung Sprachtraining Englisch, Conversations on Legal Philosophy	Deutsche Richterakademie	7
32b	21.10.-25.10.2024	English Law II (Vertiefungstagung)	Deutsche Richterakademie	7

ÜBERSICHT ZU DEN FAMILIENRECHTLICHEN TAGUNGEN

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
01b	08.01.-12.01.2024	Vernehmung/Anhörung von (kindlichen) Opferzeuginnen und Opferzeugen	Nordrhein-Westfalen
01c	08.01.-12.01.2024	Kindschaftsrecht in der familiengerichtlichen Praxis mit interdisziplinären Bezügen	Hamburg
03d	21.01.-26.01.2024	Psychologische und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Familienrechts	Brandenburg
07a	18.02.-23.02.2024	Grundlagen des Familienrechts	Baden-Württemberg
12a	25.03.-28.03.2024	Blended Learning-Fortbildung "Entwicklungsgerechte, vollständige und suggestionsfreie Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)"	Bund
14c	21.04.-26.04.2024	Praktische Fragen des Familienrechts	Sachsen
15a	21.04.-26.04.2024	Familienrecht für Fortgeschrittene	Nordrhein-Westfalen
18a	27.05.-31.05.2024	Familienpsychologische Gutachten und einvernehmliche Konfliktlösungen	Nordrhein-Westfalen
18W	28.05.2024	Online-Tagung Familienrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen
19c	03.06.-07.06.2024	Die Anhörung von Kindern und Jugendlichen im familiengerichtlichen Verfahren	Baden-Württemberg
22a	24.06.-28.06.2024	Forensische Befragung von Kindern - Möglichkeiten und Grenzen der Videovernehmung	Baden-Württemberg
23c	07.07.-12.07.2024	Kindesschutzverfahren, insbesondere bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt	Bund
25d	02.09.-06.09.2024	Lösungsorientiertes Arbeiten unter Berücksichtigung des Kindeswohls in Sorge- und Umgangsverfahren	Sachsen-Anhalt

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
26d	09.09.-12.09.2024	Blended Learning-Fortbildung "Entwicklungsgerechte, vollständige und suggestionsfreie Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)	Bund
30b	06.10.-12.10.2024	Grundlagen des Ehe- und Familienrechts	Sachsen
32W2	06.11.2024	Online-Tagung Familienrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen
36d	01.12.-06.12.2024	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	Hessen

ÜBERSICHT ZU DEN ONLINE- UND HYBRID-TAGUNGEN

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Merkmal
01b	08.01.-12.01.2024	Vernehmung/Anhörung von (kindlichen) Opferzeuginnen und Opferzeugen	Nordrhein-Westfalen	HYBRID
01T	08.01.2024	Reform des Personengesellschaftsrechts (MoPeG)	Brandenburg	ONLINE
02T	15.01.-16.01.2024	Online-Tagung Aktuelle Probleme des Betreuungsrechts	Nordrhein-Westfalen	ONLINE
09c	04.03.-07.03.2024	Legal Tech in der Zivilgerichtsbarkeit - Für eine moderne, digitale und bürgernahe Justiz	Bund	HYBRID
09T	ab 04.03.2024 wöchentlich montags 18.00-20.00 Uhr	Online-Tagung Sprachtraining Spanisch, Debatten und Übungen zu juristischen Themen in Spanien und Lateinamerika	Deutsche Richterakademie	ONLINE

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Merkmal
11W	18.03.-19.03.2024	Online-Tagung Blended-Learning-Fortbildung "Digitale Kompetenz"	Bund	ONLINE
13T	08.04.-12.04.2024	Online-Tagung Grundlagen des Jugendstrafrechts - Digitale Fachtagung für Dezernatswechsler und Dezernatswechslerinnen	Niedersachsen	ONLINE
15W	06.05.-07.05.2024	Online-Tagung Aktuelle Probleme des Vormundschaftsrechts	Nordrhein-Westfalen	ONLINE
17c	20.05.-24.05.2024	Aktuelle Herausforderungen an die Rechtsprechung in Staatsschutzstrafsachen	Bund	HYBRID
17T	13.05.-17.05.2024	Online-Tagung Unternehmenssteuerrecht	Nordrhein-Westfalen	ONLINE
18T	27.05.-28.05.2024	Online-Tagung Anfänge im Verwaltungsrichterlichen Dezernat	Rheinland-Pfalz	ONLINE
18W	28.05.2024	Online-Tagung Familienrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen	ONLINE
19W	03.06.-04.06.2024	Online-Tagung Grenzüberschreitende Vollstreckung von Geldsanktionen – Aktuelle Entwicklungen in der Vollstreckungshilfe nach dem Rahmenbeschluss 2005/214/JI des Rates vom 24. Februar 2005 über die Anwendung des Grundsatzes der gegenseitigen Anerkennung von Geldstrafen und Geldbußen (Rahmenbeschluss Geldsanktionen)	Bund	ONLINE
25W	02.09.-06.09.2024	Online-Tagung Insolvenz- und Restrukturierungsrecht - Digitale Grundlagentagung für Dezernatseinsteigerinnen und Dezernatseinsteiger	Niedersachsen	ONLINE

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Merkmal
26T1	02.09.-03.09.2024	Online-Tagung Blended-Learning-Fortbildung "Digitale Kompetenz"	Bund	ONLINE
26T2	ab 05.09.2024 wöchentlich donnerstags 16.00-18.00 Uhr	Online-Tagung Sprachtraining Französisch, Diskussionen über aktuelle Probleme im französischen Recht	Deutsche Richterakademie	ONLINE
26W1	09.09.-11.09.2024	Online-Tagung Blended Learning-Fortbildung "Interkulturelle Kompetenz"	Bund	ONLINE
26W2	ab 12.09.2024 wöchentlich donnerstags 16.00-18.00 Uhr	Sprachtraining Englisch, Conversations on Legal Philosophy	Deutsche Richterakademie	ONLINE
32W1	04.11.2024	Online-Tagung Grenzüberschreitende Zivilverfahren modern führen, insbesondere unmittelbare Beweisauf- nahme und Anhörung von Verfahrensbetei- ligten im Ausland per Videokonferenztechnik	Bund	ONLINE
32W2	06.11.2024	Online-Tagung Familienrecht - Crashkurs für Dezernats- wechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen	ONLINE
33W	11.11.-12.11.2024	Online-Tagung Antisemitismus in Deutschland nach 1945	Deutsche Richterakademie	ONLINE
34T	04.11.-08.11.2024	Online-Tagung Grundlagen des Jugendstrafrechts - Digitale Fachtagung für Dezernatswechsler und Dezer- natswechslerinnen	Niedersachsen	ONLINE
38T	02.12.-03.12.2024	Online-Tagung Reform des Geldwäschestraftatbestands	Bund	ONLINE

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Merkmal
38W	16.12.-18.12.2024	Online-Tagung Umweltstrafrecht	Bund	ONLINE

ÜBERSICHT ZU DEN GRUNDLAGEN- UND EINFÜHRUNGSKURSEN FÜR DEZERNATSANFÄNGERINNEN UND DEZERNATSANFÄNGER SOWIE DEZERNATSWECHSLERINNEN UND DEZERNATSWECHSLER

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
03c	21.01.-26.01.2024	Grundlagen des Wohnungseigentumsrechts	Nordrhein-Westfalen
04a	28.01.-02.02.2024	Grundlagen des Jugendstrafrechts	Baden-Württemberg
07a	18.02.-23.02.2024	Grundlagen des Familienrechts	Baden-Württemberg
08b	26.02.-01.03.2024	Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts	Baden-Württemberg
09a	04.03.-08.03.2024	Grundlagen des Mietrechts	Nordrhein-Westfalen
11d	18.03.-22.03.2024	Betreuungsrecht (für Dezernatsanfängerinnen und Dezernatsanfänger bzw. Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler)	Mecklenburg-Vorpommern
13T	08.04.-12.04.2024	Online-Tagung Grundlagen des Jugendstrafrechts - Digitale Fachtagung für Dezernatswechsler und Dezernatswechslerinnen	Niedersachsen
18W	28.05.2024	Online-Tagung Familienrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen
19b	02.06.-07.06.2024	Arzthaftung und ärztliches Gutachten - Grundlagen	Nordrhein-Westfalen
20c	09.06.-14.06.2024	Grundlagen des Wirtschaftsstrafrechts	Sachsen
25W	02.09.-06.09.2024	Online-Tagung Insolvenz- und Restrukturierungsrecht - Digitale Grundlagentagung für Dezernatseinsteigerinnen und Dezernatseinsteiger	Niedersachsen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
26b	01.09.-06.09.2024	Einführung in das Steuerrecht	Nordrhein-Westfalen
27c	15.09.-20.09.2024	Grundlagen und aktuelle Entwicklungen im Verkehrszivilrecht	Sachsen-Anhalt
30b	06.10.-12.10.2024	Grundlagen des Ehe- und Familienrechts	Sachsen
32W2	06.11.2024	Online-Tagung Familienrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen
34d	17.11.-22.11.2024	Grundlagen der gerichtlichen Mediation und die Aufgaben von Güterichterinnen und Güterichtern	Brandenburg
34T	04.11.-08.11.2024	Online-Tagung Grundlagen des Jugendstrafrechts - Digitale Fachtagung für Dezernatswechsler und Dezernatswechslerinnen	Niedersachsen
37b	24.11.-29.11.2024	Grundlagen des Asyl- und Ausländerrechts	Baden-Württemberg
38b	02.12.-06.12.2024	Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmung- lehre	Nordrhein-Westfalen

ÜBERSICHT ZU DER REIHE „FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER JUSTIZ“

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
02d	15.01.-19.01.2024	Führungskräfte in der Justiz - Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft	Brandenburg
05c	05.02.-08.02.2024	Supervision für Führungskräfte - Vom Individuellen Erfahrungsschatz gemeinsam profitieren	Bayern
32a	21.10.-25.10.2024	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente	Baden-Württemberg



T A G U N G S S T Ä T T E T R I E R

TAGUNGSSTÄTTE TRIER

Berliner Allee 7
54295 Trier

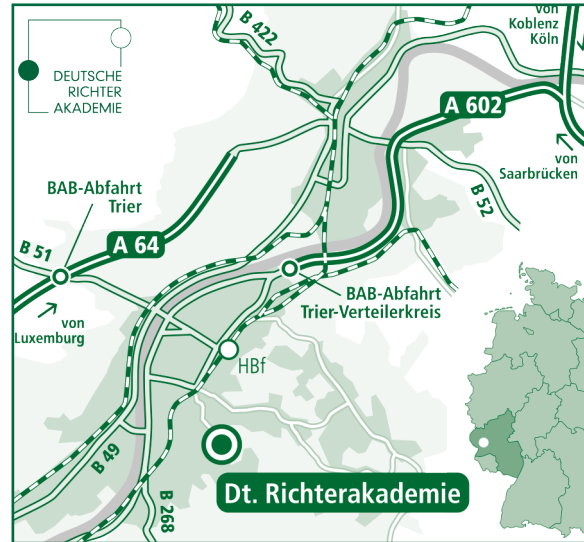
Telefon 06 51/93 61 - 0
Telefax 06 51/30 02 10

E-Mail trier@deutsche-richterakademie.de
Web www.deutsche-richterakademie.de

Anreise – Öffentliche Verkehrsmittel

Von Frankfurt/M. über Koblenz nach Trier Hauptbahnhof
oder von Köln nach Trier Hauptbahnhof
Vom Hauptbahnhof erreichen Sie die Akademie
mit dem Bus oder dem Taxi
Fahrplanauskunft unter www.bahn.de

Eine detaillierte Anreisebeschreibung – auch zur Anreise mit
dem PKW oder dem Flugzeug – finden Sie unter
www.deutsche-richterakademie.de (Tagungsort Trier/Anreise)



ÜBERSICHT ZU DEN TAGUNGEN DER DEUTSCHEN RICHTERAKADEMIE IN TRIER 2024

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
01a	08.01.-12.01.2024	Umwelt- und Tierschutzstrafrecht	Bayern
01b	08.01.-12.01.2024	Vernehmung/Anhörung von (kindlichen) Opferzeuginnen und Opferzeugen	Nordrhein-Westfalen
01T	08.01.2024	Online-Tagung Reform des Personengesellschaftsrechts (MoPeG)	Brandenburg
02a	15.01.-19.01.2024	Spektakuläre Verfahren im Spiegel der Zeitgeschichte der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts	Hessen
02b	15.01.-19.01.2024	Resilienz - Schlüssel zu mehr Arbeits- und Lebensqualität	Bremen
02T	15.01.-16.01.2024	Online-Tagung Aktuelle Probleme des Betreuungsrechts	Nordrhein-Westfalen
03a	21.01.-26.01.2024	Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts	Baden-Württemberg
03b	21.01.-26.01.2024	Zukunftswerkstatt - Die Justiz im Zeitalter der Digitalisierung	Saarland
04a	28.01.-02.02.2024	Grundlagen des Jugendstrafrechts	Baden-Württemberg
04b	28.01.-02.02.2024	Strafrechtliche Bekämpfung von Terrorismusfinanzierung	Bund
05a	05.02.-09.02.2024	Internationaler Menschenrechtsschutz	Bund
05b	05.02.-09.02.2024	Konfliktverteidigung und Beweisantragsrecht	Nordrhein-Westfalen
06a	12.02.-16.02.2024	Die Psychologie des Überzeugens - Der überzeugende Auftritt der Staatsanwaltschaft vor Gericht	Baden-Württemberg
06b	12.02.-16.02.2024	Kontakt mit den Medien (Presseseminar)	Bayern
07a	18.02.-23.02.2024	Grundlagen des Familienrechts	Baden-Württemberg
07b	18.02.-23.02.2024	Cybercrime – Phänomene und technische Grundlagen der Ermittlungsmaßnahmen für Strafrechtlerinnen und Strafrechtler	Niedersachsen
08a	26.02.-01.03.2024	Psychologische Grundlagen des Entscheidens - Der Jurist im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Intuition	Thüringen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
08b	26.02.-01.03.2024	Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts	Baden-Württemberg
09a	04.03.-08.03.2024	Grundlagen des Mietrechts	Nordrhein-Westfalen
09b	04.03.-08.03.2024	Illegale Beschäftigung	Baden-Württemberg
09T	ab 04.03.2024 wöchentlich montags 18.00-20.00 Uhr	Online-Tagung Sprachtraining Spanisch, Debatten und Übungen zu juristischen Themen in Spanien und Lateinamerika	Deutsche Richterakademie
10a	10.03.-15.03.2024	Strafvollstreckung und Strafvollzug	Berlin
10b	10.03.-15.03.2024	Sportrecht	Nordrhein-Westfalen
11a	17.03.-21.03.2024	Steuerstrafrecht	Bayern
11b	17.03.-22.03.2024	Droit Francais II (Aufbautagung)	Deutsche Richterakademie
12a	25.03.-28.03.2024	Blended Learning-Fortbildung "Entwicklungsgerechte, vollständige und suggestionsfreie Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)"	Bund
12b	25.03.-28.03.2024	Bank- und Kapitalanlagerecht	Bayern
13a	08.04.-12.04.2024	Aktuelle Entwicklungen im Markenrecht	Bund
13b	08.04.-12.04.2024	Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts	Bayern
13T	08.04.-12.04.2024	Online-Tagung Grundlagen des Jugendstrafrechts - Digitale Fachtagung für Dezer- natswechsler und Dezernatswechslerinnen	Niedersachsen
14a	15.04.-19.04.2024	Psychologische Rhetorik und andere Urteileinflüsse vor Gericht	Baden-Württemberg
15a	21.04.-26.04.2024	Familienrecht für Fortgeschrittene	Nordrhein-Westfalen
15b	21.04.-26.04.2024	Aktuelle Entwicklungen im Strafrecht	Bayern
16a	05.05.-08.05.2024	Die virtuelle Gerichtsverhandlung in der Praxis - Erfahrungen und Perspektiven	Baden-Württemberg
16b	05.05.-08.05.2024	Strafjustiz, Medien, Öffentlichkeitsarbeit	Bayern
17a	13.05.-17.05.2024	Deutsches Arbeitsrecht im europäischen Kontext	Bayern

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
17b	13.05.-17.05.2024	Europäisches Sozialrecht	Hessen
17T	13.05.-17.05.2024	Online-Tagung Unternehmenssteuerrecht	Nordrhein-Westfalen
18a	27.05.-31.05.2024	Familienpsychologische Gutachten und einvernehmliche Konfliktlösungen	Nordrhein-Westfalen
18b	27.05.-31.05.2024	Derecho Espanol I	Deutsche Richterakademie
18T	27.05.-28.05.2024	Online-Tagung Anfänge im Verwaltungsrichterlichen Dezernat	Rheinland-Pfalz
19a	02.06.-07.06.2024	Ausgewählte Fragen des Wohnraummietrechts	Rheinland-Pfalz
19b	02.06.-07.06.2024	Arzthaftung und ärztliches Gutachten - Grundlagen	Nordrhein-Westfalen
20a	09.06.-14.06.2024	Ausgewählte Probleme des Erbrechts	Nordrhein-Westfalen
20b	09.06.-14.06.2024	Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation	Bayern
21a	16.06.-21.06.2024	Recht ohne Gesetz, Justiz ohne Richter - Die Welt der Schattenjustiz	Bremen
21b	16.06.-21.06.2024	Die Akte Rosenberg - Aufarbeitung der NS-Vergangenheit, Folgerungen für die juristische Praxis	Bund
22a	24.06.-28.06.2024	Forensische Befragung von Kindern - Möglichkeiten und Grenzen der Videovernehmung	Baden-Württemberg
23a	01.07.-04.07.2024	Die Europäische Staatsanwaltschaft	Bund
23b	01.07.-05.07.2024	Das Recht der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung	Baden-Württemberg
24a	07.07.-12.07.2024	Jugenschutzverfahren mit Schwerpunkt Sexualstraftaten	Baden-Württemberg
24b	07.07.-12.07.2024	Politischer Extremismus - Herausforderung für Gesellschaft und Justiz	Hessen
25a	25.08.-30.08.2024	Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik	Baden-Württemberg
25b	25.08.-30.08.2024	Justiz und Öffentlichkeit	Nordrhein-Westfalen
26a	01.09.-06.09.2024	Verwaltungsrecht und Verwaltungsgerichtsbarkeit im historischen und internationalen Vergleich	Sachsen
26b	01.09.-06.09.2024	Einführung in das Steuerrecht	Nordrhein-Westfalen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
26T1	02.09.-03.09.2024	Online-Tagung Blended-Learning-Fortbildung "Digitale Kompetenz"	Bund
26T2	ab 05.09.2024 wöchentlich donnerstags 16.00-18.00 Uhr	Online-Tagung Sprachtraining Französisch, Diskussionen über aktuelle Probleme im französischen Recht	Deutsche Richterakademie
27a	09.09.-12.09.2024	Aktuelle Fragen des Versicherungsvertragsrechts	Bund
28a	16.09.-20.09.2024	SGB V - Aktuelle Entwicklungen im Recht der gesetzlichen Kranken- versicherung (mit Teilschwerpunkt Hilfsmittelversorgung)	Schleswig-Holstein
28b	16.09.-20.09.2024	Neue Entwicklungen im Sexualstrafrecht/Strafverfahren wegen Sexualdelikten	Bund
29a	22.09.-27.09.2024	Aktuelle Entwicklungen im Betriebsverfassungsrecht	Hessen
29b	22.09.-27.09.2024	Internationale Gerichtshöfe	Niedersachsen
30a	06.10.-11.10.2024	Versicherungsrecht	Nordrhein-Westfalen
30b	06.10.-12.10.2024	Grundlagen des Ehe- und Familienrechts	Sachsen
31a	14.10.-18.10.2024	Sicherer Umgang mit Aussage und Vernehmung	Baden-Württemberg
31b	14.10.-18.10.2024	Erscheinungsformen der Internetkriminalität und ihre Bekämpfung	Bayern
32a	21.10.-25.10.2024	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsin- strumente	Baden-Württemberg
32b	21.10.-25.10.2024	English Law II (Vertiefungstagung)	Deutsche Richterakademie
33a	27.10.-31.10.2024	Drei Jahre StaRUG - Herausforderungen und Chancen für die gericht- liche Praxis	Bund
33b	27.10.-01.11.2024	Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren	Nordrhein-Westfalen
34a	03.11.-08.11.2024	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis	Rheinland-Pfalz
34b	03.11.-08.11.2024	Effektiv verhandeln: Kommunikationsanalyse und erfolgsorientiertes Training für Zivilrichterinnen und Zivilrichter	Bayern

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
34T	04.11.-08.11.2024	Online-Tagung Grundlagen des Jugendstrafrechts - Digitale Fachtagung für Dezer- natswechsler und Dezernatswechslerinnen	Niedersachsen
35a	10.11.-15.11.2024	Organisierte Kriminalität	Bayern
35b	10.11.-15.11.2024	Aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht	Sachsen
36a	18.11.-21.11.2024	Sexualstraftaten und Zwangsprostitution	Nordrhein-Westfalen
36b	18.11.-21.11.2024	Ejustice und elektronischer Rechtsverkehr - Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz	Hessen
37a	24.11.-28.11.2024	Rassismus - Eine Herausforderung für die Justiz	Bund
37b	24.11.-29.11.2024	Grundlagen des Asyl- und Ausländerrechts	Baden-Württemberg
38a	02.12.-06.12.2024	Kommunikationstraining und Kommunikationsanalyse im Strafprozess	Bayern
38b	02.12.-06.12.2024	Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre	Nordrhein-Westfalen
38T	02.12.-03.12.2024	Online-Tagung Reform des Geldwäschestraftatbestands	Bund
39a	08.12.-13.12.2024	Menschen mit psychischen Krankheiten im Justizalltag	Hamburg
39b	08.12.-13.12.2024	Rechtsextremismus in Deutschland - Kontinuitäten und aktuelle Tendenzen	Niedersachsen
40a	15.12.-20.12.2024	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	Nordrhein-Westfalen
40b	15.12.-20.12.2024	Kommunikationstraining und Forensische Rhetorik	Baden-Württemberg

Tagung 1a
08.01. – 12.01.2024

Bayern

Umwelt- und Tierschutzstrafrecht

NEU

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichte sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Umwelt- und Tierschutzstrafsachen befasst sind oder in näherer Zukunft befasst sein werden. Ziel der Tagung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Grundlagen dieses ebenso komplexen wie speziellen Rechtsgebiets vertraut zu machen, und Kenntnisse sowie praktische Hinweise für die Fallbearbeitung zu vermitteln. Zur Zielgruppe gehören damit sowohl diejenigen, die bereits über einschlägige Erfahrungen verfügen und diese vertiefen möchten, als auch Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler, die sich erstmals mit der Materie befassen.

In Vorträgen mit anschließenden Diskussionen sollen insbesondere die folgenden Themen behandelt werden:

- Einführung in das Umweltstrafrecht
- Typische Probleme des Umweltstrafrechts
- Tätigkeit des Gutachters im Umweltstrafverfahren
- Tierschutzstrafrecht
- Artenschutzstrafrecht
- Umgang mit umweltstrafrechtlichen Großverfahren
- Vermögensabschöpfung im Umweltstrafverfahren.

Darüber hinaus ist ein Workshop zur Praxis der Fallbearbeitung im Umweltstrafrecht geplant, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kleingruppen repräsentative Fallbeispiele bearbeiten und Erfahrungen austauschen können.

Tagung 1b
08.01. – 12.01.2024

Nordrhein-Westfalen

Vernehmung/Anhörung von (kindlichen) Opferzeuginnen und Opferzeugen

NEU

HYBRID

Die Veranstaltung hat zum Ziel, Richterinnen und Richter der Straf- und Familiengerichtsbarkeit zu befähigen, Kinder, die Opfer von erlebter bzw. miterlebter Gewalt oder erschütternden Ereignissen gewesen sind, aus kommunikationspsychologischer, entwicklungspsychologischer und juristischer Sicht angemessen zu vernehmen bzw. anzuhören.

Durch Vermittlung der theoretischen Grundlagen und anschließendes Kleingruppentraining wird die korrekte und wertschätzende Anhörung bzw. Vernehmung von Kindern und Jugendlichen erarbeitet.

Differenziert wird innerhalb dieser Fortbildung zunächst zwischen drei verschiedenen Altersklassen. Damit verbunden sind Erläuterungen der spezifischen entwicklungspsychologischen Fähigkeiten und Kommunikationsbedürfnisse von:

- Kindern im Grundschulalter (5-7 Jahre),
- Kindern, die kurz vor oder bereits in der weiterführende Schule sind (8-11 Jahre) und
- Jugendliche / junge Erwachsene (12-18 Jahre).

Erkenntnisse der Aussagepsychologie werden im weiteren Verlauf in Kleingruppen-/Partnerarbeit erarbeitet, um praxisnah gelungene offene Fragen zu Sachverhalten (kindgerecht) zu üben und zu vertiefen.

Weiter werden psychologische Erkenntnisse zu (Re-)Traumatisierungen und deren Auswirkungen, auch auf Aussagequalität und Aussageverhalten, fachlich vermittelt.

Eigene Fälle und Erkenntnisse der Beteiligten sollen ebenfalls in den gemeinsamen Erfahrungsaustausch miteinfließen.

In einem nachgelagerten Online-Transfertag wird erörtert, ob und wie die Fortbildungsinhalte in die Alltagspraxis der Richterinnen und Richter transferiert werden konnten, d. h., was genützt hat, was modifiziert wurde und was vielleicht nicht hilfreich war bzw. wo Fragen auftauchten, die so geklärt werden können.

Tagung 1T
08.01.2024

Brandenburg

Online-Tagung
Reform des Personengesellschafts-
rechts (MoPeG)

NEU

ONLINE

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten. Zum 1. Januar 2024 tritt das Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG) in Kraft. Es sieht umfassende Änderungen des Personengesellschaftsrechts vor. Die Online-Tagung bietet einen kompakten Überblick über Umfang und Auswirkungen der Neuregelung.

Tagung 2a
15.01. – 19.01.2024

Hessen

Spektakuläre Verfahren im Spiegel der Zeit-
geschichte der
2. Hälfte des 20. Jahrhunderts

NEU

„Geschichte ist nicht nur Geschehenes, sondern Geschichtetes – also der Boden auf dem wir stehen“ (Hans von Keler).
Die Zeit nach 1945 war in Deutschland geprägt von dem Bemühen, staatliche Ordnung wiederherzustellen und die durch die NS-Diktatur und den 2. Weltkrieg entstandenen Schäden auszugleichen und zu beheben. Dies verlief in den beiden Teilen Deutschlands naturgemäß unterschiedlich. Die Tagung beleuchtet markante Verfahren aus beiden deutschen Staaten, die die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse der Nachkriegszeit bis zur Wiedervereinigung widerspiegeln.

Tagung 2b

15.01. – 19.01.2024

Bremen**Resilienz – Schlüssel zu mehr Arbeits- und Lebensqualität**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Dicke Akten, volles Dezernat, psychisch belastende Verfahrenssituationen, schwierige Verfahrensbeteiligte, Doppelbelastung durch Beruf und Familie - eine hohe psychische Widerstandskraft ist wichtiger denn je, um nicht aus dem persönlichen Gleichgewicht zu geraten, sich körperlich und psychisch gesund zu halten und sich die Freude an der beruflichen Tätigkeit zu erhalten.

Durch neurowissenschaftliche Forschungen ist belegt, dass in jedem Menschen Ressourcen zur Erhöhung der Widerstandskraft, sog. Resilienz-Faktoren, vorhanden sind, die gestärkt und trainiert werden können. Sie stellen eine Schlüsselkompetenz dar, um in stressigen Situationen weniger unter Druck zu geraten und sich besser distanzieren zu können. Sie können auch helfen, die eigenen Grenzen zu erkennen und Aufgaben optimistischer und lösungsorientierter anzugehen.

Ziel der Tagung ist es, das Bewusstsein der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für diese Kompetenzen zu stärken und ihnen so die Chance zu geben, diese in sich aufzuspüren und sie für ihr eigenes Leben nutzbar zu machen.

Die Referentinnen bzw. Referenten des Leibniz-Instituts für Resilienzforschung werden folgende Inhalte behandeln:

- Was ist Resilienz?
- Welche Resilienz-Faktoren kenne ich? Welche nutze ich schon, welche noch nicht?
- Wie kann ich Resilienz-Faktoren konkret trainieren?
- Wie kann ich Resilienz in meinen persönlichen Alltag integrieren?

Die Thematik soll in Vorträgen und praktischen Übungen erarbeitet werden.

Tagung 2T

15.01. – 16.01.2024

Nordrhein-Westfalen**Online-Tagung****Aktuelle Probleme des Betreuungsrechts****NEU****ONLINE**

Das Online-Seminar richtet sich an Richterinnen und Richter, die ein Betreuungsdezernat bearbeiten oder ein solches in Kürze übernehmen werden. Das Betreuungsrechts wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2023 umfangreich reformiert. Die vorliegende Veranstaltung beleuchtet die Umsetzung der Betreuungsrechtsreform in der Praxis und widmet sich den aktuellen Problemlagen im Betreuungsrecht.

Schwerpunktmäßig sollen folgende Themen behandelt werden:

- Das gesetzliche Ehegattenvertretungsrecht
- Die Änderungen hinsichtlich der Bestellungen von ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern und Kontrollbetreuerinnen und Kontrollbetreuer
- Das neu eingeführte Instrument der erweiterten Unterstützung und dessen Auswirkungen auf die gerichtliche Praxis
- Die Einführung eines Zulassungsverfahrens für Berufsbetreuerinnen und Berufsbetreuer und dessen Auswirkungen auf die gerichtliche Praxis
- Die bessere Beachtung des Vorrangs der Wünsche der betreuten Person
- Die Stärkung des Erforderlichkeitsgrundsatzes
- Die Änderungen des Verfahrensrechts
- Die Änderungen im Zusammenspiel zwischen Gericht, Betreuungsbehörde und der Betreuerin oder dem Betreuer.

Tagung 3a

21.01. – 26.01.2024

Baden-Württemberg**Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts**

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die mit Bauprozessen befasst sind und bereits über eine gewisse Berufserfahrung verfügen. In Vorträgen und Diskussionen sollen - unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen - die folgenden Themen behandelt werden:

- Ansprüche der am Bau Beteiligten aus Behinderung oder Bauverzögerung
- Vergütung und Nachträge beim Bauvertrag
- Abnahme und Gewährleistung
- Ausgewählte Probleme des Bauprozesses
- Leistungspflicht und Haftung des Architekten
- Honorarrecht der Architekten
- Der Vergleich im Bauprozess
- Typische Fehler bei der Planung und Errichtung von Gebäuden aus der Sicht von Sachverständigen.

Tagung 3b

21.01. - 26.01.2024

Saarland**Zukunftswerkstatt – Die Justiz im Zeitalter der Digitalisierung**

Die Tagung befasst sich mit Fragen der Digitalisierung, welche die Justiz betreffen, in ihren unterschiedlichen Facetten. Davon ausgehend, dass aktuell und auch in der Zukunft Fragen der Digitalisierung die Rechtswirklichkeit rasant verändern werden, stellt sich die Frage, ob die Justiz darauf hinreichend vorbereitet und in der Lage ist, passgenaue Antworten zu geben. Anhand von Impulsreferaten überwiegend anhand von Beispielen aus der ordentlichen Gerichtsbarkeit soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Tagung ein interaktives Forum zum kollegialen Austausch gegeben werden.

Die Tagung wird sich auch mit Fragen der Arbeitsorganisation und des Workflows richterlicher Tätigkeiten im Zeitalter der Digitalisierung befassen. Bereits die Einführung der elektronischen Akte in allen Rechtsbereichen bis zum 1. Januar 2026 gestaltet das Arbeitsfeld des Richters und der Richterin maßgeblich um. Anhand von Beispielen aus der richterlichen Praxis sollen Chancen und Risiken dieses für die Justiz gewaltigen Transformationsprozesses aufgezeigt und diskutiert werden. Auch soll der Frage nachgegangen werden, ob Legal Tech- Anwendungen eine Option richterlichen Handelns sein können.

Bei alledem soll auch der Blick auf das richterliche Selbstverständnis nicht zu kurz kommen.

Adressat der Tagung sind Richterinnen und Richter vornehmlich, aber nicht ausschließlich der ordentlichen Gerichtsbarkeit, die gerne auch einmal interdisziplinär über den eigenen Tellerrand ihres Dezernats hinausblicken wollen.

Tagung 4a

28.01. – 02.02.2024

Baden-Württemberg**Grundlagen des Jugendstrafrechts**

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte sowie an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des höheren Vollzugsdienstes, die seit kurzem in Jugendstrafsachen tätig sind (Dezernatsanfängerinnen und -anfänger, -wechslerinnen und -wechsler).

Erfahrene Beteiligte am Jugendstrafverfahren stellen ihre Arbeit vor, erläutern die rechtlichen Grundlagen und bieten Hilfen für die praktische Arbeit an.

Strafreife und Verantwortlichkeit von Jugendlichen und Heranwachsenden werden durch einen Jugendpsychiater abgehandelt.

Geplant ist ein Besuch in einer Jugendstrafanstalt, der Einblicke in die Probleme des Jugendstrafvollzugs vermitteln soll. Der Themenkreis wird ergänzt durch die Vorstellung der Aufgaben des Jugendrichters am Haftort.

Tagung 4b

28.01. – 02.02.2024

Bund**Strafrechtliche Bekämpfung von
Terrorismusfinanzierung**

Die Tagung richtet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Richterinnen und Richter, die in ihrer beruflichen Praxis mit der strafrechtlichen Verfolgung von Terrorismusfinanzierung befasst sind.

Die Teilnehmenden sollen einen Überblick über die aktuellen Erscheinungsformen der Terrorismusfinanzierung und ein Verständnis für das komplexe Regelwerk gewinnen.

Unter Berücksichtigung der Aufgaben und Möglichkeiten weiterer beteiligter Behörden sollen sie zudem konkrete Hinweise für die eigene berufliche Praxis gewinnen.

Tagung 5a

05.02. – 09.02.2024

Bund

Internationaler Menschenrechtsschutz



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung gibt einen Überblick über die internationalen Normen im Bereich der Menschenrechte. Diese gewinnen auch für die deutsche Justiz immer weiter an Bedeutung. Die Urteile des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) sind dafür das deutlichste Beispiel. In den letzten Jahren hat der EGMR auf verschiedenen Rechtsgebieten Grundsatzentscheidungen erlassen, die erhebliche Auswirkungen auf die deutsche Gesetzgebung und Rechtspraxis haben. Vor diesem Hintergrund wird sich die Tagung mit den Einflüssen der internationalen Menschenrechtskonventionen auf das deutsche Rechtssystem beschäftigen. Vorträge aus Wissenschaft und Praxis sind vorgesehen. In den letzten Jahren konnte u.a. die deutsche Richterin am EGMR für einen Austausch gewonnen werden.

Neben Vorträgen, Erfahrungsaustausch und Diskussionen ist ein Besuch beim EGMR in Straßburg vorgesehen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 5b

05.02. - 09.02.2024

Nordrhein-Westfalen

Konfliktverteidigung und Beweisantragsrecht

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, insbesondere an Mitglieder Großer Strafkammern und Schöffengerichtsvorsitzende, sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die in konfliktträchtigen Verfahren eingesetzt werden.

Im ersten Tagungsabschnitt werden anhand von Beispielen aus der Rechtsprechung typische Strategien einer Konfliktverteidigung vorgestellt. Dabei geht es zunächst um die Abhandlung einiger Konflikte, die aus dem Ermittlungsverfahren herrühren. Den Schwerpunkt bilden sodann strafprozessuale Präventiv- und Gegenmaßnahmen im Zwischenverfahren und in der Hauptverhandlung. Dazu werden neben Entscheidungen des BVerfG und BGH diverse Anordnungen, Beschlüsse, Übersichten und ein „Drehbuch für die Hauptverhandlung“ vorgestellt, das den Umgang mit Konflikten erleichtern und das Verfahren beschleunigen soll.

Im zweiten Tagungsabschnitt geht es um Fragen des Beweisantragsrechts, dessen Missbrauch bei formal ordnungsgemäßer Führung der Verteidigung häufig das Kernstück einer Konfliktverteidigung bildet. Geplante Themen sind insoweit:

- Die Unterscheidung zwischen Frei- und Strengbeweisverfahren
- Die Abgrenzung Beweisantrag - Beweisanregung - Beweisermittlungsantrag
- Die Behandlung von Beweisanträgen in der Hauptverhandlung
- Anträge auf Anhörung von Sachverständigen und Auslandszeugen.

Tagung 6a

12.02. – 16.02.2024

Baden-Württemberg**Die Psychologie des Überzeugens - Der überzeugende Auftritt der Staatsanwaltschaft vor Gericht**

Die Tagung wendet sich insbesondere an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die regelmäßig die Sitzungsververtretung in Hauptverhandlungen wahrnehmen.

Dass die Kunst des Überzeugens zum Bestand professionellen juristischen Könnens zählt, steht außer Frage. Ob als Werkzeug, als Waffe oder als Schlüssel titulierte, das wichtigste Mittel juristischer Arbeit ist und bleibt die Sprache. Mit ihr werden Informationen ausgetauscht, Argumente vermittelt, Meinungen transportiert. Doch was überzeugt? Dieser Frage widmet sich die Veranstaltung. Dabei werden psychologische Erkenntnisse gezielt für die praktische Anwendung durch die Staatsanwaltschaft fruchtbar gemacht. Da sich in der strafrechtlichen Hauptverhandlung in der Regel der Ausgang eines Strafverfahrens entscheidet, werden dabei verschiedene Abschnitte der Hauptverhandlung (insbesondere Vorbereitung, Beginn, Zeugenvernehmungen, Stellungnahmen, Plädoyer) unter dem Gesichtspunkt des souveränen Auftritts und der Überzeugungskraft ins Visier genommen. Vor dem Hintergrund psychologischer Erkenntnisse wird dabei ein besonderer Fokus auf die Möglichkeiten sprachlicher Einflussnahme auf die Überzeugungsbildung gelegt, um Manipulationsversuche zu erkennen, ihnen zu begegnen und Überzeugungstechniken praktisch zu nutzen.

Einen weiteren Schwerpunkt der Veranstaltung bildet der kommunikative Umgang mit typischen Konfliktsituationen vor Gericht. Dabei werden sowohl Deeskalationstechniken als auch Grundsysteme der Schlagfertigkeit vermittelt, mit denen schwierige Situationen souverän gemeistert werden können. In Anbetracht der zunehmenden praktischen Bedeutung, werden in einem gesonderten Teil der Veranstaltung Grundlagen der Verhandlungspsychologie und deren praktische Anwendung im Rahmen der strafrechtlichen Verständigungsgespräche (§ 257c StPO) behandelt.

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden einen auf psychologischen Erkenntnissen basierenden und praktisch unmittelbar nutzbaren „rhetorischen

Werkzeugkoffer“ an die Hand zu geben, welchen sie individuell ausbauen und auf den sie in zukünftigen Hauptverhandlungen mühelos zurückgreifen können.

Tagung 6b

12.02. – 16.02.2024

Bayern**Kontakt mit den Medien (Presseseminar)**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an Pressestellenmitarbeiter in Ministerien, die dienstlich Kontakt mit Presseorganen haben. Neben kurzen Einführungsvorträgen und einem Erfahrungsaustausch soll der Schwerpunkt des Seminars auf der Durchführung praktischer Übungen liegen.

Folgender Seminarablauf ist vorgesehen:

- Arbeitsweise der Medien und Erwartung der Justiz an die Medien
- Medienkunde
- Pressestellenarbeit (Organisation, reaktive Pressestellenarbeit, proaktive Pressestellenarbeit)
- Krisenkommunikation
- Rechtsfragen im Zusammenhang mit Pressearbeit (Landespressegesetze, Informationsfreiheitsgesetze)
- Sinn und Unsinn sowie Planung und Ablauf von Pressekonferenzen
- Einstellung auf die Interviewpartner/die Interviewpartnerin
- Fragetechniken
- Möglichkeiten der Manipulation
- Praktische Interviewübungen
- Umgang mit Hintergrundinformationen
- Abfassung von Presserklärungen mit praktischen Übungen.

Tagung 7a

18.02. – 23.02.2024

Baden-Württemberg**Grundlagen des Familienrechts**

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter (Dezernatsanfängerinnen und -anfänger, -wechslerinnen und -wechsler).

Behandelt werden in Vortrag und Diskussion - jeweils unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen - voraussichtlich die folgenden Themen:

- Ausgewählte Fragen des Familienverfahrensrechts
- Elterliches Sorge- und Umgangsrecht
- Güterrecht
- Unterhaltsrecht
- Grundzüge des Versorgungsausgleichsrechts.

Tagung 7b

18.02. - 23.02.2024

Niedersachsen**Cybercrime – Phänomene und technische Grundlagen der Ermittlungsmaßnahmen für Strafrechtlerinnen und Strafrechtler**

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Sie ist als Einführungstagung in den Bereich „Cybercrime“ konzipiert. Neben den rechtlichen Fragestellungen bei der Ermittlung in informationstechnischen Systemen und der Interpretation der gewonnenen Daten stellt insbesondere auch die schnelle Entwicklung der eingesetzten Technik eine zunehmende Herausforderung für den beruflichen Alltag dar. Ziel der Tagung ist es, Verständnis für die technischen Prozesse des Internets und der digitalen Kommunikation zu vermitteln und einen Überblick über strafrechtliche Probleme zu geben, die im Zusammenhang mit der Nutzung des Netzes und der darin angebotenen Dienste stehen. Dabei sollen auch die grundlegenden Phänomene der kriminellen Nutzung der Kommunikationstechnologie dargestellt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen zudem über den aktuellen Stand der Gesetzgebung auf diesem Gebiet informiert werden.

Tagung 8a

26.02. – 01.03.2024

Thüringen**Psychologische Grundlagen des Entscheidens – Der Jurist im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Intuition**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Vernunft und Intuition – bei Juristen gerne auch Ratio und Judiz genannt – sind die beiden zentralen Wirkphänomene unserer Entscheidungen. Intuition ist mühelos und schnell. Sie ist meistens schon zu einem Ergebnis gekommen, bevor der Verstand einsetzt. Regelmäßig ist sie auch sehr zuverlässig und deshalb folgen wir ihr gewohnheitsmäßig und vertrauensvoll. Nicht ganz selten aber führt uns die Intuition in die Irre. Die Tagung will aufzeigen, wie wir Menschen zu Überzeugungen gelangen, in welche Fallen wir beim Entscheiden stolpern und wie wir sie – vielleicht – umgehen können. In ihrem Rahmen werden unterschiedliche Entscheidungsverzerrungen und liebgewordene „Daumenregeln“ aufgezeigt, die menschliches Entscheiden so fehlbar machen können.

Tagung 8b

26.02. – 01.03.2024

Baden-Württemberg**Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die mit der Bearbeitung von Bußgeldsachen befasst sind.

Folgende Themen sollen voraussichtlich behandelt werden:

- Die Besonderheiten des gerichtlichen Verfahrens in Bußgeldsachen unter besonderer Berücksichtigung des Beweisantragsrechts
- Die Anforderungen an die Inhalte von Urteilen in Ordnungswidrigkeitenverfahren
- Die technische Rekonstruktion von Verkehrsunfällen sowie typische Fehler bei Messvorgängen
- Möglichkeiten der Rechtsmedizin in Verkehrsordnungswidrigkeiten
- Die Vorgehensweise der Verteidigung bei Verkehrsordnungswidrigkeiten.

Tagung 9a
04.03. - 08.03.2024

Nordrhein-Westfalen

Grundlagen des Mietrechts

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit, insbesondere solche, welche erst seit kürzerer Zeit mit dem Mietrecht befasst sind.

Sie will einen Überblick über das Mietrecht und seine prozessualen Besonderheiten unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsprechung vermitteln.

Grundlegende Probleme, die während der Laufzeit von Mietverträgen auftreten, sollen ebenso Gegenstand der Tagung sein, wie auch die unterschiedlichen Möglichkeiten der Beendigung und Abwicklung von Mietverhältnissen.

Schwerpunkte sollen unter anderem sein:

- Der Mietvertragsabschluss inkl. der Einbeziehung von AGB in das Mietverhältnis
- Die Miethöhe
- Begrenzung der Wiedervermietungsmiete
- Mieterhöhung im Bestand
- Praxisrelevante Fragen des mietrechtlichen Gewährleistungsrechts
 - Der Mangelbegriff
 - Das Schimmelproblem
 - Das Zurückbehaltungsrecht
- Die Betriebskosten/Nebenkostenabrechnung
- Die Abwälzung der Schönheitsreparaturen
- Die Beendigung des Mietverhältnisses
- Besonderheiten des Mietprozessrechts.

Tagung 9b
04.03. – 08.03.2024

Baden-Württemberg

Illegale Beschäftigung

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Anhand von Fachvorträgen und Falldarstellungen mit ausführlicher Gelegenheit zu Erörterungen werden auf der Basis der Rechtsprechung des BGH aktuelle Fragen diskutiert. Im Schwerpunkt werden Fragen zur Beitragsvor-enthaltung (§ 266a StGB) mit ihren Bezügen zum Sozialversicherungsrecht und zur Steuerhinterziehung behandelt werden. Thematisiert werden sollen aber auch Fragen der Zusammenarbeit mit den Hauptzollämtern.

Tagung 9T

ab 04.03.2024 12x montags
18.00-20.00 Uhr

Deutsche
Richterakademie

Online-Tagung

**Sprachtraining Spanisch, Debatten
und Übungen zu juristischen
Themen in Spanien und Latein-
amerika**

ONLINE

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Tagungssprache ist Spanisch. Auf der Grundlage fortgeschrittener Kenntnisse der spanischen Sprache bietet diese Tagung Gelegenheit, erworbene Sprachkenntnisse in Debatten und Übungen zu juristischen Themen in Spanien und Lateinamerika zu vertiefen. Neben guten Sprachkenntnissen werden auch Grundkenntnisse der Terminologie und des Systems spanischen Rechts vorausgesetzt. Durch Diskussionen und Fallstudien sollen Kenntnisse und Fähigkeiten in der spanischen Sprache und im spanischen und lateinamerikanischen Recht vertieft werden. Die Organisation erfolgt in bewährter Kooperation mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster. Die Hauptreferentin ist Muttersprachlerin und war u.a. mehrere Jahre als Staatsanwältin in Paraguay tätig. Zudem bereichern Praktikerinnen und Praktiker aus der spanischen Justiz die Tagung.

Tagung 10a

10.03. – 15.03.2024

Berlin

Strafvollstreckung und Strafvollzug

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit der Wahrnehmung von Vollstreckungsaufgaben betraut sind.

Nach der Rechtskraft eines Strafurteils sind die in diesen getroffenen Entscheidungen der Strafgerichte zu vollstrecken. Für alle Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die dabei Entscheidungen zu den Fragen im Bereich der Vollstreckung und dem Vollzug von Strafen und Maßregeln zu treffen haben, stellen sich eine Reihe von praktisch wichtigen Rechtsfragen, denen sich die Veranstaltung widmen soll.

Im Rahmen der Veranstaltung sollen insbesondere die folgenden Themenbereiche behandelt werden:

- Allgemeine Fragen und aktuelle Probleme im Bereich der Strafvollstreckung und des Strafvollzugs
- vollstreckungsrechtliche und vollzugsrechtliche Probleme der Maßregeln nach §§ 63, 64 und 66 StGB
- Entscheidungen im Bereich der Kontakte der Gefangenen zur Außenwelt (v.a. Telefonate, Internetnutzung, Besuchsregelungen, Einbringen von Gegenständen in die Anstalt)
- Resozialisierung im Strafvollzug (z.B. Therapie, Religion, Arbeit und Politik)
- Strafvollzug in anderen Ländern.

Darüber hinaus erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen des Besuchs und dem anschließenden Gespräch mit den Verantwortlichen einer Berliner Justizvollzugsanstalt die Gelegenheit zu einem Einblick in die unmittelbare Praxis des Strafvollzugs.

Tagung 10b

Nordrhein-Westfalen

10.03. - 15.03.2024

Sportrecht

Diese fachübergreifende Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Im Rahmen der Tagung werden ausgewählte und aktuelle Probleme des Sportrechts aus allen Rechtsgebieten behandelt, die für Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte auch praktische Relevanz haben. Nach einer sorgfältigen Einführung in die Autonomie, Organisation, Strukturen und rechtlichen Rahmenbedingungen des nationalen und internationalen Sports am ersten Tag der Tagung ist an den Folgetagen die Darstellung u.a. folgender Themen geplant:

Zivilrecht

- Haftung im Sport, insbesondere bei Verletzungen im Wettkampf
- Stadionverbote
- Fanausschreitungen und Regress, insbesondere für Strafen der Sportverbände
- Fragen des Internationalen Privatrechts und der Anerkennung ausländischer Schiedssprüche (insbes. des CAS).
- Aktuelle Rechtsprechung des BGH (Fall Claudia Pechstein, Fall SV Wilhelmshaven)
- Zulässigkeit der Veröffentlichung von Strafentscheidungen der Verbände

Arbeitsrecht

- Jugendarbeitsschutz im Sport (Fall Draxler)
- Befristung von Trainer- und Spieler-Arbeitsverträgen im Sport (Fall Heinz Müller)

Strafrecht

- Strafrechtliche Rahmenbedingungen für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport
- Strafrechtliche Relevanz des Dopings unter dem AntiDopG und die Konkurrenzen zur verbandlichen Doping-Kontrolle
- Strafrechtliche Haftung als Aktiver im Sport

Öffentliches Recht

- Verfassungsrechtliche Grundlagen des Sports in Deutschland
- Verfassungsmäßigkeit des AntiDopG
- Kostentragungspflicht der „Clubs“ und Verbände für Polizeieinsätze anlässlich von Spielen der Fußballbundesliga
- Dopingkontrollsystem und Grundrechte.

Es soll bei der Themenauswahl auf Wünsche und Interessenlagen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingegangen werden und eine entsprechende Schwerpunktsetzung erfolgen.

Wegen seiner überragenden Bedeutung steht der Fußball immer wieder im Fokus auch der rechtlichen Erörterungen, andere Sportarten finden aber selbstverständlich auch ihren Platz.

Tagung 11a
17.03. – 21.03.2024

Bayern

Steuerstrafrecht

Die Tagung wendet sich an mit Steuerstrafsachen befasste Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

In der Veranstaltung sollen folgende Themen behandelt werden:

- Verhältnis und Stellung sowie Kompetenzen der beteiligten Behörden
- Verhältnis von Steuerfestsetzungs- und Strafverfahren
- Umsatzsteuerkarusselle
- Die Steuerstraftatbestände im Einzelnen sowie in Abgrenzung zu anderen Straftatbeständen
- Die Selbstanzeige
- Fragen der Verjährung
- Ermittlungen in Steuerstrafsachen.

Tagung 11b
17.03. – 22.03.2024

Deutsche
Richterakademie

Droit Français II (Aufbautagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Voraussetzung ist die vorherige Teilnahme an einem Grundkurs (Droit Français I) bzw. vergleichbare Kenntnisse der französischen Rechtsterminologie.

Tagungssprache ist Französisch. Die Teilnahme an der Tagung setzt Grundkenntnisse der Terminologie und des Systems französischen Rechts voraus. Die Veranstaltung soll Kenntnisse der Terminologie und des Systems französischen Rechts vertiefen. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Übungen und Diskussionen wird vorausgesetzt. Der Besuch einer Gerichtsverhandlung in Metz und der Austausch mit französischen Richterinnen und Richtern sollen einen Einblick in die französische Gerichtspraxis vermitteln.

Die Organisation der Tagung erfolgt in Zusammenarbeit mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Trier. Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen in verschiedenen Arbeitsbereichen und Muttersprachler.

Tagung 12a

Bund

25.03. – 28.03.2024

Blended Learning-Fortbildung

„Entwicklungsgerechte, vollständige und suggestionsfreie Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)“

Das Fortbildungsangebot richtet sich in erster Linie an Familienrichterinnen und Familienrichter (gleichermaßen an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler wie erfahrene Richterinnen und Richter).

Familiengerichtliche und insbesondere kindschaftsrechtliche Verfahren stellen nicht nur in juristischer, sondern auch in psychologischer und pädagogischer Hinsicht hohe Anforderungen an Richterinnen und Richter. Die Verfahren sind häufig von hoher Emotionalität und Belastung bei den Beteiligten sowie von Streitigkeiten geprägt. Zudem sind Entscheidungen in Kinderschaftssachen nicht selten in höchstem Maße grundrechtsrelevant. Persönliche Anhörungen gerade von Kindern und Jugendlichen bedürfen daher eines besonderen Einfühlungsvermögens und besonderer Anhörungstechniken. Aus diesen Gründen sollten Familienrichterinnen und Familienrichter auch über psychologische und sozialpädagogische Grundkenntnisse verfügen.

Das Bundesministerium der Justiz bietet deshalb eine Blended Learning-Fortbildung zur „Entwicklungsgerechten, vollständigen und suggestionsfreien Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)“ an, die aus einer Selbstlernphase mit online angebotenen Ausbildungsinhalten und einer ergänzenden Online-Veranstaltung mit praktischen Übungen besteht. In der Selbstlernphase stehen jederzeit eLearning-Module zur Verfügung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können Zeitpunkt, Umfang und Lerntempo flexibel und individuell gestalten und damit selbstbestimmt und selbständig den Lernstoff erarbeiten. Im Anschluss an die Selbstlernphase bietet die Online-Veranstaltung dann den Rahmen für die praktische Übung des theoretisch erlangten Wissens und den persönlichen Austausch. Denn Verstehen gelingt meist erst dann, wenn man Dinge selbst ausprobiert oder eigene Erfahrungen damit macht.

Die Blended Learning-Fortbildung besteht aus drei Teilen:

1. Die eLearning-Fortbildung besteht aus verschiedenen fachspezifischen Modulen zum Selbstlernen.
2. Die Präsenzveranstaltung zu einem festen Termin dient der praktischen Übung der erlernten Fähigkeiten und dem Austausch mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.
3. Eine herunterladbare sowie ausdrückbare inhaltliche Zusammenfassung der Fortbildung (Reader) fasst zentrale Lerninhalte aus beiden Lernphasen zusammen und enthält Hinweise auf Ergänzungsmaterialien.

Tagung 12b

25.03. – 28.03.2024

Bayern

Bank- und Kapitalanlagerecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit. In Vorträgen mit anschließenden Diskussionen sollen insbesondere die folgenden Themen behandelt werden:

- Höchststrichterliche Rechtsprechung zu Aufklärungs- und Beratungspflichten bei Kapitalanlagen
- Verfahren zur Rückabwicklung von Finanzanlagen
- Formen von Sammelklagen und ihr Verhältnis zu Individualklagen
- Probleme mit der Anwaltstätigkeit bei Massenverfahren
- Justiz im Spannungsfeld von europarechtlichen und nationalen Regeln.

Tagung 13a

08.04. – 12.04.2024

Bund

Aktuelle Entwicklungen im Markenrecht

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter, die mit dem Markenrecht befasst sind.

Besonderes Augenmerk gilt der Konvergenz von nationalem und europäischem Markenrecht. Die Tagung soll auch dem fachlichen Austausch der Richterinnen und Richter der unterschiedlichen Markengerichte dienen (Verletzungsgerichte, Bundespatentgericht und Bundesgerichtshof).

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 13b

08.04. – 12.04.2024

Bayern

Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit und interessierte Richterinnen und Richter anderer Gerichtszweige sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, deren Tätigkeit Bezüge zum Ausländer- und Asylrecht aufweist. Zielgruppe sind sowohl berufserfahrene Ausländerrechtlerinnen und Ausländerrechtler sowie Asylrechtlerinnen und Asylrechtler wie auch Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger sowie Dezerernatswechslerinnen und Dezerernatswechsler.

Aus verschiedenen Perspektiven - der Gerichtsbarkeit, des Gesetzgebers und der Verwaltung - sollen folgende Themenbereiche behandelt werden:

- Novellierung des Aufenthaltsrechts (beispielsweise in den Bereichen des Ausweisungsrechts und der humanitären Aufenthaltsrechte) und des Asylrechts
- Aufenthaltsrecht türkischer Staatsangehöriger nach dem ARB 1/80
- Aufenthaltsrechtliche Relevanz der Rechtsprechung des EuGH und des EGMR
- Vollzugsprobleme im Bereich der Ausländerbehörden
- Europäisches Asylsystem und Umsetzung in nationales Recht
- Informationsgewinnung und Entscheidungspraxis des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge
- EASO – Überblick über Aufgaben und Arbeitsergebnisse
- Rechts- und Vollzugsprobleme des Dublin-III-Verfahrens
- Aktuelle Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts zum Asyl- und Ausländerrecht.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 13T

08.04. - 12.04.2024

Niedersachsen**Online-Tagung****Grundlagen des Jugendstrafrechts****– Digitale Fachtagung für Dezernats-
wechslersinnen und Dezernatswechsler****ONLINE**

Die einwöchige digitale Tagung wendet sich an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler ins Jugendstrafrecht, aber auch an erfahrenere Kolleginnen und Kollegen, die Interesse an fachübergreifenden Grundlagen zum Jugendstrafrecht haben.

Sie dient der fundierten Vorbereitung auf die Arbeit im jugendrichterlichen und jugendstaatsanwaltschaftlichen Dezernat.

Durch das Gesetz zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder ist § 37 JGG zum 01.01.2022 geändert worden. Jugendrichterinnen und Jugendrichter sowie Jugendstaatsanwältinnen und Jugendstaatsanwälte sollen danach über Kenntnisse auf den Gebieten der Kriminologie, Pädagogik, Sozialpädagogik und Jugendpsychologie verfügen.

Diesen Anspruch aufgreifend soll die vorliegende Fachtagung im Rahmen eines einwöchigen Online-Seminars Grundlagen zu verschiedenen Themen vermitteln.

Inhalt der Tagung sind Vorträge zu folgenden Themen:

- Überblick über das jugendrichterliche Dezernat
- Überblick über das jugendstaatsanwaltschaftliche Dezernat
- Aktuelle Rechtsprechung im Jugendstrafrecht
- Grundlagen der Kinder- und Jugendpsychologie sowie mögliche psychiatrische Besonderheiten
- Grundlagen der Jugendforensik
- Jugendliche Sexualstraftäter
- Strukturen und Möglichkeiten der Kinder- und Jugendhilfe
- Jugendgerichtshilfe im Strafverfahren
- Jugendarrest
- Kriminologische Grundlagen im Jugendstrafrecht

- Pädagogische und sozialpädagogische Grundlagen für das Jugendstrafrecht – Wirksamkeit von pädagogischen Maßnahmen und Möglichkeiten der Justiz
- Rechtliche Rahmenbedingungen der Videovernehmung
- Kindgerechte Befragung im Strafverfahren: Entwicklungs- und aussagepsychologische Grundlagen.

Tagung 14a

15.04. – 19.04.2024

Baden-Württemberg

Psychologische Rhetorik und andere Urteileinflüsse vor Gericht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung soll einen Überblick über die vielfältigen Einflüsse bieten, denen juristische Urteile in Gerichtsverfahren unterliegen können. Thematisiert werden unter anderem Probleme der Wahrnehmung von Zeugen und ihrer späteren Befragung sowie das Erkennen von Falschaussagen. Am Beispiel der effektiven Gestaltung von Redebeiträgen wird Wissen zu den Bereichen verbale und nonverbale Kommunikation sowie psychologischer Rhetorik vermittelt. Auch die Kommunikation in Konfliktsituationen und der Umgang mit emotional aufgeladenen Situationen sollen vertieft beleuchtet werden. Zudem werden die sogenannten Urteilsheuristiken vorgestellt.

Theoretische Inputs, praktische Übungen und ein individuelles Videofeedback bieten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, ihr eigenes kommunikatives Verhalten zu analysieren und zu optimieren.

Tagung 15a

21.04. - 26.04.2024

Nordrhein-Westfalen

Familienrecht für Fortgeschrittene

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit, die bereits über Vorkenntnisse im Familienrecht verfügen.

Sie dient der Vertiefung und Aktualisierung vorhandenen Wissens. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen aktuelle Fragen des Unterhaltsrechts, des (internationalen) Sorge- und Umgangsrechts, des Zugewinn- und des Versorgungsausgleichs sowie weitere aktuelle Rechtsprechung und Probleme des Familienrechts, u. a. die Anforderungen an familienpsychologische Gutachten.

Tagung 15b

21.04. – 26.04.2024

Bayern

Aktuelle Entwicklungen im Strafrecht

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Den Schwerpunkt der Tagung bildet die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs in den für die Praxis besonders relevanten und ständiger Anpassung unterworfenen Bereichen. Hierzu können z.B. gehören:

- Im materiellen Recht: Betäubungsmittel-, Verkehrs-, Sexualstrafrecht, Schuldfähigkeit, Strafzumessung
- Im Prozessrecht: Beweisantragsrecht, Verständigung, Anforderungen an die Abfassung von Strafurteilen.

Je nach aktueller Situation werden zudem übergeordnete Entwicklungen in der nationalen und europäischen Gesetzgebung, der Rechtspolitik und den strafrechtlichen Bezugsdisziplinen wie Kriminalistik und Forensischer Psychiatrie behandelt. Hierzu können etwa folgende Themenkomplexe gehören:

- Verfassungsrechtliche Einwirkungen auf das Strafrecht
- Größere gesetzliche Änderungen in StGB oder StPO
- Antworten des Strafrechts auf neue Formen kriminellen Verhaltens
- Moderne Kommunikationsmittel und Kriminalitätsbekämpfung
- Strafverfolgung im Bereich des politischen Extremismus, Terrorismus und Gewalt gegen Frauen.

Tagung 16a

05.05. – 08.05.2024

Baden-Württemberg

Die virtuelle Gerichtsverhandlung in der Praxis - Erfahrungen und Perspektiven

NEU

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, die bereits Erfahrungen mit virtuellen Gerichtsverhandlungen haben oder beabsichtigen, künftig auch diese Form in ihren beruflichen Alltag zu integrieren.

Neben rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen steht die praktische Umsetzung digitaler Verhandlungen im Mittelpunkt. Eingegangen werden soll u.a. auf Aspekte des Datenschutzes, der (virtuellen) Öffentlichkeit und auf die Besonderheiten bestimmter Verfahrenssituationen wie Vergleichsverhandlungen, Zeugenvernehmungen oder Kollegialberatungen.

Während der Fortbildung wird auch eine Online-Verhandlung simuliert werden.

Im Rahmen eines Erfahrungsaustauschs soll auch die anwaltliche Perspektive betrachtet und über etwaigen Reformbedarf diskutiert werden.

Im letzten Teil der Veranstaltung soll die Selbstdarstellung im virtuellen Raum - auch hinsichtlich Stimme und Körpersprache - reflektiert werden.

Tagung 16b
05.05. – 08.05.2024

Bayern

Strafjustiz, Medien, Öffentlichkeitsarbeit

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Pressearbeit bei Gerichten oder Staatsanwaltschaften befasst sind, sowie an interessierte Journalistinnen und Journalisten.

Sie dient dem Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über justizrelevante Themen, mit denen sich die Medien aktuell beschäftigen. Im Fokus steht das Spannungsverhältnis zwischen medialen Interessen, den Bedürfnissen der Justiz sowie den Belangen der Verfahrensbeteiligten. In Vorträgen und Diskussionen soll u.a. den Fragen nachgegangen werden, wie viel Öffentlichkeit ein Verfahren braucht, ob Justizthemen zunehmend skandalisiert werden und wie die Justiz mit Krisen und negativer Presseberichterstattung umgehen kann.

Tagung 17a
13.05. – 17.05.2024

Bayern

Deutsches Arbeitsrecht im europäischen Kontext

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit.

Neben einem Besuch des Europäischen Gerichtshofes (alternativ des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte) soll die Tagung durch Vorträge und Diskussionen gestaltet werden, wobei folgende Themenkomplexe die Schwerpunkte bilden:

- Kompetenzabgrenzung zwischen Europäischem Gerichtshof, Europäischem Gerichtshof für Menschenrechte und nationaler Verfassungs- und Fachgerichtsbarkeit
- Arbeitnehmerbegriff im Spannungsfeld zwischen nationalem und unionsrechtlichem Verständnis.
- Urlaubsrecht zwischen Luxemburg, Karlsruhe und Erfurt
- Die Europäische Datenschutzgrundverordnung und ihre Bedeutung für den deutschen Arbeitnehmer
- Die Massenentlassungsrichtlinie und ihre Umsetzung in Deutschland
- Arbeitszeitrechtliche Fragen im europäischen Rahmen.

Tagung 17b

13.05. – 17.05.2024

Hessen

Europäisches Sozialrecht



Die Tagung richtet sich vorrangig an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit.

Sie soll sowohl einen systematischen Überblick über das Europäische Sozialrecht liefern als auch der Vertiefung aktueller Themen dienen. Im Mittelpunkt stehen die sozialrechtlichen Aspekte des Primärrechts der Europäischen Union – insbesondere die Grundfreiheiten und der Unionsbürgerfreizügigkeit – sowie die Sozialrechtskoordinierung nach der VO (EG) 883/2004.

Durch eine halbtägige Einführungsveranstaltung wird sichergestellt, dass auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit wenigen europarechtlichen Vorkenntnissen an der Tagung mit Gewinn teilnehmen können.

Die europäische Sozialrechtssetzung und die nationale Autonomie bei der Ausgestaltung der Sozialrechtssysteme stehen seit jeher in einem latenten Spannungsverhältnis. Dabei bleiben Brüche zu den nationalen Regelungstraditionen nicht aus. Beispiele sind die wechselhafte Rechtsprechung des EuGHs zum sozialrechtlichen Gehalt der Unionsbürgerschaft, die Auslegung des Arbeitnehmerbegriffs, die Reichweite der Diskriminierungs- und Beschränkungsverbote im Bereich der sozialen Sicherheit und die Anwendung von Teilen des EU-Wirtschaftsrechts innerhalb der Systeme der sozialen Sicherheit. Die Folge ist eine Meinungsvielfalt in der sozialgerichtlichen Rechtsprechung, die es zu reflektieren gilt.

Ein Besuch des Gerichtshofes der Europäischen Union in Luxemburg ist geplant.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 17T

13.05. - 17.05.2024

Nordrhein-Westfalen

Online-Tagung

Unternehmenssteuerrecht

ONLINE

Die Tagung knüpft an das Seminar „Einführung in das Steuerrecht“ an und wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten mit Ausnahme der Finanzgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit steuerrechtlichen Fragestellungen befasst sind.

Die Tagung verschafft den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über die für die Praxis bedeutsamsten Gebiete des Unternehmenssteuerrechts. Dazu befasst sie sich mit der Besteuerung von Personengesellschaften (Mitunternehmerschaften) und Kapitalgesellschaften (Körperschaftsteuer) sowie (rechtsformunabhängig) mit dem Gewerbesteuer- und dem Umsatzsteuerrecht. Weitere Gegenstände sind die Grundzüge des Internationalen Steuerrechts und des Erbschaft- und Schenkungssteuerrechts. Der vorhergehende Besuch der Veranstaltung „Einführung in das Steuerrecht“ (insbes. Bilanz- und Einkommensteuerrecht) ist sinnvoll, aber nicht zwingend.

Tagung 18a

Nordrhein-Westfalen

27.05. - 31.05.2024

Familienpsychologische Gutachten und einvernehmliche Konfliktlösungen

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtbarkeit.

Die Veranstaltung will die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Befähigen, wichtige Aspekte und aktuelle Fragen, die bei der Beauftragung und Auswertung von familienpsychologischen Gutachten von besonderer Bedeutung sind, sicherer einzuschätzen und zu bewerten. Neben Vortragsteilen sowie individueller und Kleingruppenarbeit werden im Wege der Gruppendiskussion und im persönlichen Erfahrungsaustausch für die richterliche Praxis relevante Probleme erörtert und mit der gängigen Rechtsprechung bzw. den Erkenntnissen der Rechtspsychologie abgeglichen. Darüber hinaus will die Tagung (einvernehmliche) Lösungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen in familiengerichtlichen Verfahren erarbeiten, insbesondere mit hochkonflikthaften Familiensystemen und Besonderheiten bei Familien mit Auslandsbezug, die beispielsweise bei Parteien mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Umgangsverfahren über die Ländergrenzen hinweg entstehen können. Geplante Themen sind:

- Familienrechtspsychologie Sachverständige in der Kritik: Qualifikation und Auswahl von Sachverständigen
- Qualitätsstandards (Mindestanforderungen) inhaltlicher und formaler Kriterien für rechtspsychologische Gutachten und Vorgehensweisen im Familienrecht
- Ablauf der Begutachtung – Methoden der Sachverständigen

- Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit familienpsychologischen Gutachten (Kindeswohl, Kindeswille, Erziehungsfähigkeit, Bindung, Interaktionsbeobachtung (mit Veranschaulichung durch ein Video))
- Einführung in die Testpsychologie (projektive und psychometrische Testverfahren, Testgütekriterien), Hintergrundwissen und Selbstdurchführung eines psychologischen Testverfahrens
- Systemisches Fragen, u. a. Erarbeiten von Konfliktlösungen bei hochstrittigen Familien („Nussknackerstrategien“)
- Beurteilung der Erziehungsfähigkeit gemäß § 1666 BGB (Einschränkungen durch psychische Störungen, Sucht, Partnerschaftsgewalt, Misshandlung, Vernachlässigung und sexuellen Missbrauch, Intelligenzminderung, somatische Erkrankungen u.a.)
- Ausgewählte Störungsbilder der klinischen Kinder- und Jugendpsychologie sowie im Erwachsenenalter
- Auswirkungen von Traumatisierungen auf die Erziehungsfähigkeit / kindliche Entwicklung (Posttraumatische Belastungsstörung PTBS)
- Beurteilung der Umgangsregelung nach §§ 1684 ff. BGB
- Beurteilung von Sorgerechtsregelungen und aktuellen Fragen des FamFG und BGB aus rechtspsychologischer Sicht
- HKÜ-Verfahren.

Tagung 18b
27.05. – 31.05.2024

**Deutsche
Richterakademie**

Derecho Español I

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Tagungssprache ist Spanisch. Die Teilnahme an der Tagung setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der spanischen Sprache voraus.

Die Veranstaltung soll Grundkenntnisse in der Terminologie und im System des spanischen Rechts vermitteln. Die Grundlagen des spanischen Zivil-, Straf- und Verfassungsrechts werden ebenso wie der Gerichtsaufbau und Prinzipien des Verfahrensrechts vorgestellt. Das Verständnis für die spanische Rechtskultur soll auch vor dem Hintergrund der Geschichte Spaniens im 20. Jahrhundert und gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen geweckt werden. Ein vergleichender Blick wird auch auf die Entwicklung der Rechtssysteme in Lateinamerika geworfen.

Die Kommunikationsfähigkeit in der spanischen Sprache wird durch Übungen und Diskussionen gefördert.

Die Durchführung der Tagung erfolgt in Zusammenarbeit mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster. Die Hauptreferentin ist Muttersprachlerin und war u.a. mehrere Jahre lang als Staatsanwältin in Paraguay tätig. Zudem bereichern Praktikerinnen und Praktiker aus der spanischen Justiz die Tagung.

Tagung 18T
27.05. - 28.05.2024

Rheinland-Pfalz

Online-Tagung Anfänge im Verwaltungsrichter- lichen Dezernat

NEU

ONLINE

Die Tagung richtet sich an Assessorinnen oder Assessoren, die ihren richterlichen Dienst in der Verwaltungsgerichtsbarkeit verrichten oder solche, die einen Wechsel in die Verwaltungsgerichtsbarkeit anstreben.

Die Tagungsinhalte vermitteln praxisorientierte Einblicke in das verwaltungsrichterliche Dezernat und dessen Herausforderungen unter Berücksichtigung praktischer Beispiele.

Tagung 19a
02.06. - 07.06.2024

Rheinland-
Pfalz

Ausgewählte Fragen des Wohnraummietrechts

Die Tagung wendet sich an in Mietrechtsstreitigkeiten erfahrene Zivilrichterrinnen und Zivilrichter.

Voraussichtlich werden folgende Themen Gegenstand der Fortbildung sein:

- Prozessrechtliche Problemstellungen in Mietrechtsstreitigkeiten
- Aktuelles Betriebskostenrecht
- Aktuelles Gewährleistungsrecht, einschließlich der Fragen zu Umwelt- und Umfeldmängeln
- Aktuelle Fragestellungen des Mieterhöhungsverlangens
- Kündigung des Mietverhältnisses
- Schadensersatzansprüche des Vermieters gegen den Mieter
- Schönheitsreparaturen
- Einzelfallprobleme.

Tagung 19b
02.06. - 07.06.2024

Nordrhein-Westfalen

Arzthaftung und ärztliches Gutachten - Grundlagen

Die Tagung wendet sich vorwiegend an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit.

Sie widmet sich ausgewählten Problemen des Arzthaftungsrechts und der Begutachtung durch medizinische Sachverständige. Während die Bedeutung dieser Thematik in der forensischen Praxis seit Jahren unvermindert zunimmt, wird sie in der juristischen Ausbildung allenfalls am Rande berücksichtigt. Zugleich kann sie sich der Rechtspraktiker aufgrund ihrer Komplexität ohne Hilfestellung nur schwer erschließen. Die vorliegende Veranstaltung soll eine solche Hilfestellung für die Praxis bieten.

Geplante Themen sind u.a.:

- Grundlagen des Arzthaftungsrechts und des Arzthaftungsprozesses
- Qualitätsmerkmale und Fehlerquellen bei der medizinischen Begutachtung
- Auswahl der Gutachterinnen und Gutachter, Zusammenarbeit mit Sachverständigen und deren Befragung in der mündlichen Verhandlung
- Rechtliche Anforderungen an medizinische Sachverständigengutachten in der Rechtsprechung des BGH
- Spezielle Kausalitätsprobleme im Arzthaftungsprozess
- Ausgewählte aktuelle Rechtsprechung im Bereich des Arzthaftungsrechts.

Tagung 20a

09.06. - 14.06.2024

Nordrhein-Westfalen**Ausgewählte Probleme des Erbrechts**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit sowie an Nachlassrichterninnen und Nachlassrichter.

Nie wurde so viel vererbt wie heute. Mit zunehmender Erbmasse nehmen jedoch auch die Streitigkeiten zu, so dass Erbschaftsklagen in der zivilrichterlichen Praxis an Bedeutung gewinnen. Die Tagung soll einen Einblick in ausgewählte und aktuelle Fragen des Erbrechts geben. Geplante Themen sind u.a.:

- Auslegung und Anfechtung von Testamenten
- Vermächtnisrecht
- Pflichtteilsrecht
- Internationales Privatrecht - Schwerpunkt Erbrecht
- Erbscheinserteilungsverfahren
- Erbrechtsverordnung
- Testierfähigkeit - ärztliche Diagnosen.

Tagung 20b

09.06. – 14.06.2024

Bayern**Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation**

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte.

In Vorträgen und Diskussionen bilden folgende Themen die Schwerpunkte:

- Aufbau und Funktionsweise des Internets mit Ermittlungsmöglichkeiten bei Straftaten mittels moderner Kommunikationsmittel
- Überblick über verdeckte Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation und deren praktische Durchführung
- Strafprozessuale Rechtsfragen im Zusammenhang mit verdeckten Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation (u.a. TK-Überwachung, Zugriff auf Verkehrsdaten mit Vorratsdatenspeicherung, Erhebung von Bestandsdaten, Zugriff auf externe Datenspeicher, Ermittlung in sozialen Netzwerken, Verwertungsfragen).

Tagung 21a

16.06. – 21.06.2024

Bremen

Recht ohne Gesetz, Justiz ohne Richter - Die Welt der Schattenjustiz



Das Phänomen der Schattenjustiz (oder auch Paralleljustiz) ist in den letzten Jahren zunehmend in den Fokus der öffentlichen Diskussion gerückt, vorwiegend im Kontext zur Clan-Kriminalität. Anzutreffen ist diese Art der Konfliktregulierung aber in vielen Lebensbereichen, in großer Anzahl etwa in familienrechtlichen Streitigkeiten. Sie basiert auf Jahrtausende altem Gewohnheitsrecht. Es handelt sich um Strukturen einer internen Konfliktlösung, die sich im Verborgenen vollzieht, und Ausdruck eines anderen Werte- und Normensystems ist.

Die Tagung richtet sich vorwiegend an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Sie soll über die Erfahrungen mit diesen Strukturen informieren, die kulturellen bzw. ethnischen Hintergründe sowie die Auswirkungen auf gerichtliche Verfahren beleuchten und die Grenzziehung zwischen erwünschter außergerichtlicher Streitschlichtung und nicht zu akzeptierenden Konfliktlösungsmechanismen deutlich machen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 21b

16.06. – 21.06.2024

Bund

Die Akte Rosenberg – Aufarbeitung der NS-Vergangenheit, Folgerungen für die juristische Praxis



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Rosenberg-Projekt des BMJ, das mit dem im Oktober 2016 veröffentlichten Buch „Die Akte Rosenberg“ eine zusammenfassende Darstellung erfahren hat. Das Projekt befasst sich mit der Frage, wie man im Bundesministerium der Justiz nach 1949 mit der NS-Vergangenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im eigenen Haus verfuhr. Nach fünfjährigen Forschungsarbeiten hat die im Jahre 2012 eingesetzte Unabhängige Wissenschaftliche Kommission unter der Leitung des Historikers Prof. Manfred Görtemaker von der Universität Potsdam und des Strafrechtlers Prof. Christoph Safferling von der Universität Erlangen-Nürnberg die vielfältigen NS-Verstrickungen des damaligen Führungspersonals und dessen Auswirkungen auf die inhaltliche Arbeit des Ministeriums aufgezeigt. Die beiden Wissenschaftler werden die Ergebnisse ihrer Forschungen vortragen und erläutern.

In weiteren Vorträgen sollen die NS-Aufarbeitung in der Bundes- und Landesjustiz z. B. am BGH sowie die Rolle Fritz Bauers für die Aufarbeitung der NS-Zeit vorgestellt und diskutiert werden. Abschließend werden Folgerungen und Konsequenzen aus dem Rosenberg-Projekt (z. B. berufsethische Fragestellungen, Fragen juristischer Aus- und Fortbildung) für die heutige Zeit aus verschiedenen, fachübergreifenden Perspektiven beleuchtet. Auch ist eine Fachexkursion geplant.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 22a

24.06. – 28.06.2024

Baden-

Württemberg

Forensische Befragung von Kindern – Möglichkeiten und Grenzen der Videovernehmung

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung soll die Befragung von Kindern im Strafverfahren interdisziplinär beleuchten.

In dem ersten Tagungsabschnitt werden die psychologischen Grundlagen für die forensische Befragung von Kindern thematisiert. Neben Fragen der Entwicklungspsychologie wird auf die kindgerechte Befragungstechnik eingegangen.

Der zweite Tagungsabschnitt wird die Videovernehmung im Ermittlungsverfahren gem. § 58a StPO zum Gegenstand haben und auf die rechtlichen Grundlagen sowie die praktische Umsetzung im Ermittlungsverfahren und der Hauptverhandlung eingehen. Daneben werden Aspekte des Opferschutzes beleuchtet.

Die Vernehmung kindlicher Opferzeugen hat regelmäßig Fälle des Kindesmissbrauchs zum Gegenstand. Es soll daher in einem dritten Tagungsabschnitt auf die in diesem Zusammenhang häufig auftretenden rechtsmedizinischen Fragestellungen eingegangen werden. Daneben sollen die Childhood-Häuser (u.a. in Heidelberg) vorgestellt werden.

Tagung 23a

01.07. – 04.07.2024

Bund

Die Europäische Staatsanwaltschaft

Die Europäische Staatsanwaltschaft hat am 1. Juni 2021 ihre operative Tätigkeit aufgenommen. Sie ist seitdem für die strafrechtliche Untersuchung und Verfolgung sowie Anklageerhebung für bestimmte Straftaten zum Nachteil der finanziellen Interessen der EU zuständig.

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die in ihrer beruflichen Praxis Berührungspunkte mit der Europäischen Staatsanwaltschaft aufweisen oder sich generell für die Funktionsweise der neuen supranationalen Strafverfolgungsbehörde interessieren.

Die Teilnehmenden sollen einen Überblick über den Aufbau, die Zuständigkeit sowie die Arbeitsweise der Europäischen Staatsanwaltschaft, auch in grenzüberschreitenden Sachverhalten, gewinnen und konkrete Hinweise für die Zusammenarbeit in der eigenen beruflichen Praxis erhalten.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 23b
01.07. – 05.07.2024

Baden-
Württemberg

Das Recht der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung

Die Tagung wendet sich Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

In der Tagung soll das Recht der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung vorgestellt und mit Blick auf den Willen des Gesetzgebers erläutert werden. Daneben wird die Tagung das Augenmerk auf die Anwendung der Regelungen in der Praxis legen.

Insbesondere sollen folgende Themen behandelt werden:

- Das „erlangte Etwas“ gem. §§ 73, 73c StGB
- Abschöpfung bei Dritten
- Abschöpfungsmöglichkeiten
- Vorläufige Sicherstellung und besondere Verfahrensvorschriften
- Das gerichtliche Einziehungsverfahren
- Vermögenabschöpfung und Insolvenzverfahren
- Das Modell der Opferentschädigung.

Außerdem dient die Tagung dem Erfahrungsaustausch und der fachlichen Diskussion und bietet Raum, um praktische Fragen des Rechts der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung zu erörtern.

Tagung 24a
07.07. – 12.07.2024

Baden-Württemberg

Jugendschutzverfahren mit Schwerpunkt Sexualstraftaten

Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Strafrichterrinnen und Strafrichter sowie Angehörige des höheren Strafvollzugsdienstes.

Behandelt werden in praktischer Falldarstellung, Vortrag und Diskussion die folgenden Themen:

- Besondere Probleme des Ermittlungsverfahrens, insbesondere Vernehmung von Kindern
- Vorbereitung und Durchführung der Hauptverhandlung
- Rechtliche und fachliche Aspekte aussagepsychologischer Begutachtung
- Die psychiatrische Begutachtung des Sexualstraftäters in der Hauptverhandlung: Schuldfähigkeit und Gefährlichkeitsprognose
- Der Sexualstraftäter in Strafvollzug, Maßregelvollzug und forensischer Ambulanz
- Behandlung, Resozialisierung und Rückfallprävention bei Sexualstraftätern (Psychiatrie, Psychotherapie, Sozialtherapie)
- Aktuelle rechtliche Entwicklungen im Bereich der Sexualdelikte zum Nachteil von Kindern und Jugendlichen
- Auswirkungen des sexuellen Missbrauchs und Behandlungsmöglichkeiten der Opfer.

Tagung 24b

07.07. – 12.07.2024

Hessen

Politischer Extremismus - Herausforderung für Gesellschaft und Justiz



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Politischer Extremismus in seinen unterschiedlichen Ausprägungen - Ausländerextremismus, Linksextremismus und Rechtsextremismus - stellt die freiheitliche Demokratie vor vielfältige Herausforderungen.

Ausgehend von der Darstellung des aktuellen Lagebilds der extremistischen Szenen und der voneinander zu unterscheidenden Begrifflichkeiten, die sich unter dem Sammelbegriff des politischen Extremismus verbergen, werden aus unterschiedlicher Sicht die verschiedenen Ursachen und Erscheinungsformen extremistischer Betätigung einer Analyse unterzogen, die Auswirkungen auf die innere Sicherheit untersucht und Möglichkeiten angemessener und wirkungsvoller staatlicher und gesellschaftlicher Reaktionen diskutiert. Dabei sollen auch die Rolle der Justiz und die strafrechtliche Bekämpfung des Terrorismus auf nationaler und internationaler Ebene beleuchtet werden. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist im besonderen Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 25a

25.08. – 30.08.2024

Baden-Württemberg

Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik



Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Sie soll in erster Linie die Möglichkeit moderner Kriminaltechnik aufzeigen und das Wissen vermitteln, das der gesetzliche Ermittlungsauftrag der Staatsanwaltschaften und die richterliche Aufklärungspflicht verlangen. Hierbei werden insbesondere aktuelle naturwissenschaftlich-technisch-medizinische Fragen im Rahmen von Vorträgen und Diskussionen angesprochen. Des Weiteren werden typische ermittlungstaktische Probleme bei verdeckten Maßnahmen in rechtlicher und praktischer Hinsicht erörtert.

Im Schwerpunkt sollen folgende Themen behandelt werden:

- Ansätze zur Täterermittlung
- Spurensicherung und Spurenanalyse
- Die DNA-Analyse in der Kriminaltechnik
- Forensische Sprechererkennung
- Der Einsatz von verdeckten Ermittlerinnen und Ermittlern, Vertrauenspersonen sowie anderer verdeckter Maßnahmen bei der Aufklärung von Straftaten
- Möglichkeiten und Grenzen der Rechtsmedizin
- Praktische Probleme bei der IuK-Überwachung.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 25b
25.08. - 30.08.2024

Nordrhein-
Westfalen

Justiz und Öffentlichkeit

Die Tagung wendet sich in erster Linie an die Pressedezernentinnen und Pressedezernenten der Gerichte und Staatsanwaltschaften.

Sie gibt einleitend einen umfassenden Überblick über aktuelle Fragen zum Spannungsverhältnis zwischen Justiz und Medien vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Aufgaben beider Bereiche. Es werden unter Mitwirkung erfahrener Praktiker Möglichkeiten erörtert, die Zusammenarbeit zwischen Justiz und Medien zu verbessern. Sodann trainieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter professioneller Anleitung das Anfertigen von Pressemitteilungen sowie das Geben von Medieninterviews vor laufender Kamera mit Übungen von Krisensituationen. Den Schwerpunkt der Tagung bilden praktische Übungen zu den genannten Bereichen. Auf diese Weise soll den teilnehmenden Pressedezernentinnen und Pressedezernenten die Wahrnehmung ihrer Aufgaben erleichtert und der Grad an Professionalität der Pressearbeit erhöht werden.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.

Tagung 26a
01.09. – 06.09.2024

Sachsen

Verwaltungsrecht und Verwaltungsgerichtsbarkeit im historischen und internationalen Vergleich



Die Tagung richtet sich vor allem an Richterinnen und Richter öffentlich-rechtlicher Gerichtsbarkeiten.

Sie zeichnet die Entwicklung des Verwaltungsrechts und des gerichtlichen Rechtsschutzes gegen die Verwaltung in Deutschland und ausgewählten weiteren Ländern vor dem jeweiligen verfassungs- und verwaltungsrechtlichen, politischen und sozialen Hintergrund nach. Durch die Betrachtung der historischen Bedingungen und Traditionen des normativen und tatsächlichen Wirkungsrahmens der verwaltungsrichterlichen Tätigkeit zeigt sie Ansätze einer europäischen bzw. internationalen Verwaltungsrechtskultur auf und legt die Grundlagen für Überlegungen zu den völkerrechtlichen, unionsrechtlichen und sonstigen Faktoren einer Annäherung der Verwaltungsprozessrechtssysteme. Schwerpunkte der Tagung sind:

- Verwaltungskulturen im Vergleich
- Verwaltungsgerichtliche Modelle und ihre historische Entstehung im internationalen Vergleich (u.a. Frankreich, Spanien, Skandinavien, USA und Lateinamerika)
- Die EMRK und daraus folgende Anforderungen an die Verwaltungsgerichtsbarkeit
- Die aktuelle Schaffung von Verwaltungsgerichtsordnungen in ausländischen Staaten unter Beteiligung internationaler Experten.

Während der Tagung sind Exkursionen in europäische Nachbarstaaten (Luxemburg und Belgien) vorgesehen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 26b
01.09. - 06.09.2024

Nordrhein-
Westfalen

Einführung in das Steuerrecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten mit Ausnahme der Finanzgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit steuerrechtlichen Fragestellungen befasst sind.

Die Veranstaltung verschafft den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über die für die Praxis bedeutsamsten Gebiete des Steuerrechts. Einführend wird die Abgabenordnung dargestellt. Anschließend vermittelt die Tagung Grundkenntnisse in Fragen der Buchführung sowie Bilanzierung, einschließlich dem Bilanzsteuerrecht und der Gewinnermittlung durch Einnahmen-Überschussrechnung. Den Schwerpunkt bildet das Einkommenssteuerrecht, das umfassend erläutert wird.

Weitere Steuerarten (KStG, GewStG, UStG, ErbStG, IStR) werden in der Fortführungsveranstaltung „Unternehmenssteuerrecht“ behandelt.

Tagung 26T1
02.09. – 03.09.2024

Bund

Online-Tagung

Blended Learning-Fortbildung „Digitale Kompetenz“

ONLINE

Die Tagung schlägt den Bogen von Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnik bis zu Themen wie Darknet und Blockchain. Deswegen wendet sich die Veranstaltung an interessierte Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten und an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die Grundlagen auffrischen und Kenntnisse erweitern möchten. Besondere technische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Zunehmend finden Lebenssachverhalte und klassisch ursprünglich analoge Handlungen im digitalen Raum statt. Ob bei Verträgen, im Urheber- und Persönlichkeitsrecht, bei Straftaten oder im Bereich der Fortbildung. In der Justizpraxis gewinnen Begriffe und Konzepte aus der Informationstechnologie zunehmend an Bedeutung. Die Blended Learning-Fortbildung des Bundesministeriums der Justiz möchte das Verständnis für Fachbegriffe und Konzepte aus der Informations- und Telekommunikationstechnik (ITK) fördern, damit rechtliche Sachverhalte mit digitalem Bezug im Justizalltag besser eingeordnet und beurteilt werden können.

Die Blended Learning-Fortbildung des Bundesministeriums der Justiz bietet ein Selbststudium (eLearning) mit folgenden Modulen:

1. Im eLearning werden zunächst Grundbegriffe und darauf aufbauend Konzepte der ITK wie Netzwerke, Cloud-Computing, Voice Over IP, Kryptowährung usw. auch mit Bezug zu YouTube-Beiträgen erläutert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestimmen dabei ihr Lerntempo selbst.
2. Das zweite Selbstlernmodul befasst sich mit Straftaten im Internet und stellt die Ziele und unterschiedlichen Strategien der Täter dar. Links auf Presseartikel im Web oder YouTube illustrieren eine Reihe aktueller Fälle.

Fortsetzung von Seite 67

3. Das dritte Lernmodul befasst sich mit der Thematik „Blockchain“, einer neuen Technik, mit der nicht nur Bitcoins erzeugt werden, sondern die u. a. auch für die Bekämpfung von Korruption oder für das Erstellen „intelligenter Verträge“ (sog. smart contracts) genutzt wird und damit auch die Arbeit von Justizjuristen betrifft.

Nach Abschluss der Selbstlernphase finden Online-Veranstaltungen statt (2 Tage, insgesamt ca. 11 Stunden). Dort werden die Inhalte aus den Lernmodulen wiederholt, Fälle besprochen und technische Hintergründe aus dem Bereich der ITK, die die Dozenten aufbereitet haben, vorgestellt.

Tagung 26T2

ab 05.09.2024 12x donnerstags
16.00-18.00 Uhr

Deutsche

Richterakademie

Online-Tagung

Sprachtraining Französisch, Diskussionen
über aktuelle Probleme im französischen
Recht

ONLINE

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Tagungssprache ist Französisch.

Auf der Grundlage fortgeschrittener Kenntnisse der französischen Sprache bietet diese Tagung Gelegenheit, erworbene Sprachkenntnisse in der Diskussion aktueller Probleme im französischen Recht zu vertiefen. Neben guten Sprachkenntnissen werden auch Grundkenntnisse der Terminologie und des Systems französischen Rechts vorausgesetzt. Ziel der Tagung ist es, in lebhafter Diskussion französische Sprach- und Rechtskenntnisse zu vertiefen.

Die Organisation erfolgt in bewährter Kooperation mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Trier. Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen aus verschiedenen Bereichen und Muttersprachler.

Tagung 27a

09.09. – 12.09.2024

Bund

Aktuelle Fragen des Versicherungsvertragsrechts

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Oberlandesgerichte und Landgerichte, die mit diesem Rechtsgebiet befasst sind und soll dem Erfahrungsaustausch mit den Mitgliedern des IV. Zivilsenats des Bundesgerichtshofs dienen.

Es sollen Fragen aus allen wesentlichen Bereichen der Senatsrechtsprechung (z. B. Personen-, Sach-, Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung) in Form von Einführungsreferaten mit anschließender Diskussion behandelt werden.

Tagung 28a

16.09. – 20.09.2024

Schleswig-Holstein

SGB V - Aktuelle Entwicklungen im Recht der gesetzlichen Krankenversicherung (mit Teilschwerpunkt Hilfsmittelversorgung)

Die Tagung wendet sich an Sozialrichterinnen und Sozialrichter.

Das Recht der gesetzlichen Krankenversicherung (und damit auch die dazu ergehende Rechtsprechung) ist regelmäßig Änderungen unterworfen und gewinnt dabei nicht in allen Fragen an Übersichtlichkeit. Die Entscheidungen des BSG beantworten zwar immer wieder aktuelle Fragen; dennoch verbleiben in der täglichen instanzgerichtlichen Praxis Probleme, wie mit der höchstrichterlichen Rechtsprechung konkret umzugehen ist.

Die Veranstaltung behandelt jeweils die aktuelle Rechtsprechung des Bundessozialgerichts zu den verschiedenen Themen des SGB V, einschließlich Beitrags- und Statusrecht sowie das Gebiet der Abrechnung von Krankenhausleistungen. Daneben wird regelmäßig ein Themenbereich intensiver bearbeitet. Dies wird in diesem Jahr das Recht der Hilfsmittelversorgung sein. Ein wichtiger Teil der Veranstaltung ist zudem der Austausch und die Diskussion der bestehenden Rechtsfragen unter den Teilnehmenden.

Tagung 28b

16.09. – 20.09.2024

Bund

Neue Entwicklungen im Sexualstrafrecht / Strafverfahren wegen Sexualdelikten

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Durch die umfangreichen Änderungen in den letzten Jahren hat das Sexualstrafrecht eine grundlegende Neuausrichtung erfahren. Die Tagung wird sich im Einzelnen mit aktuellen Gesetzesänderungen befassen und auf Erfahrungen aus der Praxis sowie aktuelle Rechtsprechung eingehen. Zugleich soll aber auch der Raum für einen intensiven Austausch („best practices“) zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eröffnet werden. Dabei sollen die besonderen Schwierigkeiten und Anforderungen in Strafverfahren wegen Sexualdelikten beleuchtet und diskutiert werden. Besonders im Fokus werden u. a. die Themen Umgang mit minderjährigen Opferzeuginnen und Opferzeugen sowie audiovisuellen Vernehmung stehen. Einen weiteren Schwerpunkt sollen die Herausforderungen bei Ermittlungen im Bereich des Massenphänomens der Kinderpornographie bilden.

Tagung 29a

22.09. – 27.09.2024

Hessen

Aktuelle Entwicklungen im Betriebsverfassungsrecht

Die Tagung wendet sich instanzübergreifend an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit, die Interesse am Betriebsverfassungsrecht haben. Die Veranstaltung widmet sich systematisch und praxisbezogen den aktuellen Problemen des Betriebsverfassungsrechts. Dazu zählen zum einen verfahrensrechtliche Fragen wie die, welche Personen, Gremien, Institutionen und Stellen am Beschlussverfahren zu beteiligen sind, Fragen der Antragsbefugnis und der richtigen Antragstellung bzw. Tenorierung und zum anderen materiell-rechtliche Problemstellungen aus dem Bereich der wichtigsten Mitbestimmungstatbestände (§§ 87, 99, 102, 111, 112 BetrVG).

Die Tagung soll ferner einen Überblick über den Betriebsbegriff verschaffen, insbesondere über Probleme des (un)selbständigen Betriebsteils, des Gemeinschaftsbetriebs und der Tarifverträge nach § 3 BetrVG. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf modernen Organisations- und Arbeitsformen, wie z.B. agilem Arbeiten und Matrixstrukturen, sowie daraus resultierenden betriebsverfassungsrechtlichen Fragestellungen.

Schließlich werden das Verfahren nach § 100 ArbGG und der Ablauf eines Einigungsstellenverfahrens eine besondere Rolle spielen.

Tagung 29b
22.09. - 27.09.2024

Nieder-
sachsen

Internationale Gerichtshöfe



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung gibt einen Überblick über die Entstehung, Aufgabenbereiche und Arbeitsweisen der wichtigsten internationalen Gerichtshöfe. Inhaltlicher Schwerpunkt der Tagung bildet neben der Tätigkeit der UN-Tribunale für das ehemalige Jugoslawien und Ruanda vor allem der durch Statut vom 18.07.1998 errichtete „Internationale Strafgerichtshof“ mit Sitz in Den Haag. Zudem werden der „Internationale Gerichtshof“ in Den Haag und der „Europäische Menschenrechtshof“ in Strasbourg sowie der „Europäische Gerichtshof“ in Luxemburg vorgestellt. Dabei wird die Relevanz der Rechtsprechung dieser Gerichtshöfe für die deutsche Rechtsordnung näher beleuchtet.

Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen sowie ein Besuch beim Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 30a
06.10. - 11.10.2024

Nordrhein-Westfalen

Versicherungsrecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, die auch mit dem Versicherungsrecht befasst sind.

Sie vermittelt zunächst einen Überblick über das allgemeine Versicherungsvertragsrecht sowie den Themenbereich der Verletzung vorvertraglicher Anzeigepflichten und Obliegenheiten nach dem VVG. Anschließend widmet sie sich besonderen Versicherungsarten.

Geplante Themen sind u.a.:

- Haftpflicht- und Kraftfahrzeugversicherung (inkl. Kaskoversicherung)
- Lebensversicherung und Berufsunfähigkeitszusatzversicherung
- Grundzüge der Unfallversicherung
- Allgegenwärtige Rechtsfragen der privaten Krankenversicherung.

Tagung 30b

06.10.- 12.10.2024

Sachsen

Grundlagen des Ehe- und Familienrechts

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter, die dieses Gebiet neu übernommen haben.

Behandelt werden insbesondere:

- Probleme und Schwierigkeiten zu Beginn der familienrichterlichen Tätigkeit
- Materielles Scheidungsrecht
- Das Verfahren im Familienrecht (FamFG)
- Zugewinnausgleich - Grundzüge
- Gewaltschutzsachen - Grundzüge
- Verwandtenunterhalt, insbesondere Kindesunterhalt, Eltern- und Enkelunterhalt sowie § 1615 Abs. 1 BGB
- Ehegattenunterhalt
- Versorgungsausgleich
- Einführung in das elterliche Sorge- und Umgangsrecht.

Tagung 31a

14.10. – 18.10.2024

Baden-Württemberg

Sicherer Umgang mit Aussage und Vernehmung

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Wo immer Aussagen - von Zeugen, Parteien oder Beschuldigten - zur Aufklärung herangezogen werden, bestehen typische Risiken, dass der auf ihrer Grundlage zu treffenden Entscheidung womöglich nicht der „wahre“ Sachverhalt zugrunde liegt: Von falscher Wahrnehmung und fehleranfälligen Gedächtnisprozessen über Lügen hin zu Missverständnissen und psychologischen Effekten bei den Vernehmenden gibt es eine Fülle an möglichen Fehlerquellen.

Die Tagung will in enger Verzahnung von theoretischer Darstellung und praktischen Übungen das Wissen, die Methoden und die Fertigkeiten vermitteln, um diese Risiken zu erkennen und zu minimieren.

Sie vermittelt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern insbesondere:

- Aussagen hypothesengeleitet zu prüfen (BGH: „Nullhypothese“)
- Glaubhaftigkeitsmerkmale und Kompetenzanalyse in der Praxis sicher zu handhaben
- Lügenstereotype (z. B. Körpersprache) und Entscheidungsheuristiken der Vernehmenden zu erkennen und einzuschätzen
- Fehlerquellen bei Wahrnehmung, Erinnerung und Kommunikation zu erkennen und - wo möglich - zu vermeiden
- Vernehmungen mit Blick auf die Glaubhaftigkeitsanalyse zu planen und durchzuführen
- Protokolle zu verbessern
- Die Glaubhaftigkeitsanalyse in juristischen Entscheidungen (i. d. R. Texten) transparent und sicher umzusetzen.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist unbedingt erforderlich.

Tagung 31b

14.10. – 18.10.2024

Bayern

Erscheinungsformen der Internetkriminalität und ihre Bekämpfung



Die Tagung wendet sich an mit Strafsachen befasste Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe aus dem Bereich der Internetkriminalität behandelt werden:

- Internet als „Tatort“ und als Tatmittel
- Aktuelle Tatbegehungsweisen und deren strafrechtliche Einordnung
- Ermittlungsansätze im In- und Ausland sowie strafprozessuale Maßnahmen
- Fahndungsmethoden
- Ermittlungen in sozialen Netzwerken
- Aktuelle Entwicklungen und Phänomene sowie deren Bedeutung im Strafverfahren (z.B. Kryptowährungen, Darknet).

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 32a

21.10. – 25.10.2024

Baden-Württemberg

Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente

Die Tagung wendet sich gleichermaßen an angehende wie erfahrene Führungskräfte sowie an Führungsthemen Interessierte aus dem höheren Justizdienst.

Ziel der Veranstaltung ist es, zentrale Themenfelder von Personalentwicklung und moderne Führungsinstrumente vorzustellen. Im Mittelpunkt stehen die theoretische und praktische Vermittlung entsprechender Kenntnisse und Fähigkeiten sowie der länderübergreifende Erfahrungs- und Meinungsaustausch.

Folgende Themenschwerpunkte sind vorgesehen:

- Kernkompetenzen für Führungserfolg
- (Mitarbeiter-)Motivation
- Kommunikation mit Mitarbeitern
- Systematische Personalentwicklung
- Umgang mit besonderen Problematiken
- Arbeit an Praxisbeispielen mit Methoden kollegialer Supervision
- Beurteilungen und Auswahlentscheidungen.

Tagung 32b
21.10. – 25.10.2024

Deutsche
Richterakademie

English Law II (Vertiefungstagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Vorausgesetzt werden die vorherige Teilnahme an einem Grundkurs (English Law I) oder ein vergleichbarer Kenntnisstand in der englischen Rechtsterminologie und im System des Common Law. Tagungssprache ist Englisch. Die Teilnahme setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der englischen Sprache voraus.

Die Veranstaltung vermittelt Detailkenntnisse in ausgewählten Fächern des englischen Rechts (voraussichtlich Anwaltsrecht, Staatsrecht, Vertragsrecht, Deliktsrecht, Medizinrecht, Sachenrecht und Strafrecht). Daneben werden nach der sogenannten „Socratic method“ Entscheidungen diskutiert. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird erwartet.

Die Organisation erfolgt in Zusammenarbeit mit der Norwich Law School, der juristischen Fakultät der University of East Anglia (UEA). Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen in verschiedenen Arbeitsbereichen und zumeist Muttersprachler.

Tagung 33a
27.10. – 31.10.2024

Bund

Drei Jahre StaRUG - Herausforderungen und Chancen für die gerichtliche Praxis

NEU

Die Tagung richtet sich insbesondere an Richterinnen und Richter, die mit Insolvenzverfahren befasst sind.

Drei Jahre nach Inkrafttreten des Unternehmensstabilisierungs- und -restrukturierungsgesetzes (StaRUG) lohnt es sich, die ersten Verfahren genauer unter die Lupe zu nehmen, Erfahrungen auszutauschen und zu reflektieren, welche Herausforderungen und Chancen die Verfahren für die gerichtliche Praxis gebracht haben.

Auch die im Jahr 2024 durchzuführende Evaluierung bietet Anlass für eine Bestandsaufnahme und gemeinsame Überlegungen, wie die Verfahren effizient geführt werden können und ob Nachjustierungen notwendig erscheinen, um die Funktionsfähigkeit dieser Verfahren sowohl für die betroffenen Unternehmen als auch die zuständigen Gerichte dauerhaft zu erhöhen.

Tagung 33b
27.10. - 01.11.2024

Nordrhein-Westfalen

Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Sie vermittelt die Grundbegriffe der forensischen Psychiatrie und Psychologie mit dem Ziel, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über psychiatrische Erkrankungen und ihre kriminologische Relevanz zu verschaffen, das Verständnis entsprechender Gutachten zu erleichtern sowie praktische Hinweise zur Auswahl und Anleitung von Sachverständigen zu geben. Geplante Themen sind u.a.:

- Materiell- und verfahrensrechtliche Fragen bei der Beurteilung der strafrechtlichen Schuldfähigkeit
- Psychiatrische Erkrankungen: kriminologische Relevanz und forensische Beurteilung
- Das psychowissenschaftliche Gutachten: Aufgabenstellung und methodische Vorgehensweise
- Qualitätsmerkmale und Fehlerquellen psychowissenschaftlicher Gutachten
- Praktische Fragen der Zusammenarbeit von Gericht und psychowissenschaftlichem Sachverständigen
- Spezialprobleme bei der Schuldfähigkeitsbegutachtung: Persönlichkeitsstörungen und Affektdelikte
- Die forensisch-psychiatrische Beurteilung von Sexualdelikten
- Psychologische Testverfahren bei der forensischen Begutachtung
- Die Beurteilung der Gefährlichkeitsprognose
- Rechtsfolgen: Maßregelentscheidungen und Maßregelauflösung.

Tagung 34a
03.11. - 08.11.2024

Rheinland-Pfalz

Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit und soll insbesondere im Hinblick auf aktuelle Fragestellungen eine praktische Hilfestellung bei europarechtlichen Fragen bieten.

Nach einem Überblick über das Europarecht werden voraussichtlich u.a. folgende Themen erörtert werden:

- Einwirkungen des europäischen Gemeinschaftsrechts auf das deutsche Privatrecht
- Das Vorabentscheidungsverfahren
- Europäische
 - Zustellungsverordnung
 - Beweisverordnung
 - Vollstreckungstitel
- Europäisches
 - Mahnverfahren
 - Verfahren für geringfügige Forderungen
 - Zivil-, Zivilverfahrens- und Kollisionsrecht.

Der Überblick über die aktuelle Rechtsprechung der Gerichte der Gemeinschaft wird im Rahmen eines Besuchs beim Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg geboten.

Tagung 34b

03.11. – 08.11.2024

Bayern

Effektiv verhandeln: Kommunikationsanalyse und erfolgsorientiertes Training für Zivilrichterinnen und Zivilrichter

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter.

Sie umfasst ein intensives Verhandlungstraining für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer individuell und innerhalb wechselnder Gruppen mit folgender Zielsetzung:

- Bestmöglich verhandeln – in der Richterrolle erfolgreich kommunizieren, innerhalb wie außerhalb des Gerichtssaals
- Gewinnend auftreten, sicher argumentieren, individuell überzeugen und motivieren
- Rhetorische Standards integrieren in Sprache, Haltung, Auftreten mit besonderem Augenmerk auf die eigene Körpersprache und die der Beteiligten – Video-Feedback
- Störungen rechtzeitig erkennen und souverän meistern
- Zielführende Vergleichsgespräche, Chancen erfassen und entschlossen nutzen
- Den Blick schärfen für die angemessene Relation zwischen Aufwand und Ertrag
- Die eigenen Ressourcen beachten und schonen.

Vorausgesetzt wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Bereitschaft, sich aktiv an Rhetorikübungen zu beteiligen.

Tagung 34T

04.11. - 08.11.2024

Niedersachsen

**Online-Tagung
Grundlagen des Jugendstrafrechts
– Digitale Fachtagung für Dezernats-
wechslerinnen und Dezernatswechsler**

ONLINE

Die einwöchige digitale Tagung wendet sich an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler ins Jugendstrafrecht, aber auch an erfahrenere Kolleginnen und Kollegen, die Interesse an fachübergreifenden Grundlagen zum Jugendstrafrecht haben.

Sie dient der fundierten Vorbereitung auf die Arbeit im jugendrichterlichen und jugendstaatsanwaltschaftlichen Dezernat.

Durch das Gesetz zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder ist § 37 JGG zum 01.01.2022 geändert worden. Jugendrichterinnen und Jugendrichter sowie Jugendstaatsanwältinnen und Jugendstaatsanwälte sollen danach über Kenntnisse auf den Gebieten der Kriminologie, Pädagogik, Sozialpädagogik und Jugendpsychologie verfügen.

Diesen Anspruch aufgreifend soll die vorliegende Fachtagung im Rahmen eines einwöchigen Online-Seminars Grundlagen zu verschiedenen Themen vermitteln.

Inhalt der Tagung sind Vorträge zu folgenden Themen:

- Überblick über das jugendrichterliche Dezernat
- Überblick über das jugendstaatsanwaltschaftliche Dezernat
- Aktuelle Rechtsprechung im Jugendstrafrecht
- Grundlagen der Kinder- und Jugendpsychologie sowie mögliche psychiatrische Besonderheiten
- Grundlagen der Jugendforensik
- Jugendliche Sexualstraftäter
- Strukturen und Möglichkeiten der Kinder- und Jugendhilfe
- Jugendgerichtshilfe im Strafverfahren
- Jugendarrest
- Kriminologische Grundlagen im Jugendstrafrecht

Fortsetzung von Seite 76

- Pädagogische und sozialpädagogische Grundlagen für das Jugendstrafrecht – Wirksamkeit von pädagogischen Maßnahmen und Möglichkeiten der Justiz
- Rechtliche Rahmenbedingungen der Videovernehmung
- Kindgerechte Befragung im Strafverfahren: Entwicklungs- und aussagepsychologische Grundlagen.

Tagung 35a

10.11. – 15.11.2024

Bayern

Organisierte Kriminalität

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, vornehmlich solche, die über einschlägige berufliche Erfahrungen verfügen.

In Vorträgen und Diskussionen bilden folgende Themen die Schwerpunkte:

- Strukturformen und typisches Täterverhalten
- Neue Ermittlungsmaßnahmen und -ansätze im Bereich der TKÜ und der Onlinefahndung sowie deren rechtliche Bewertung
- Spezifische Probleme in der Hauptverhandlung
- Einsatz von verdeckten Ermittlern und V-Personen
- Zeugenschutz
- Vermögensabschöpfung
- Zusammenarbeit von Polizei und Justiz mit anderen Institutionen
- Internationale Zusammenarbeit.

Tagung 35b

10.11. – 15.11.2024

Sachsen

Aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die über mehrjährige Erfahrungen im Wirtschaftsstrafrecht verfügen oder bereits seit geraumer Zeit im Schwerpunktdezernat einer Wirtschaftsabteilung oder in einer Strafkammer/einem Strafsenat tätig sind.

Neben der reinen Wissensvermittlung soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zur Diskussion und zum Meinungsaustausch gegeben werden.

Schwerpunkte der Tagung sind:

- Neue Organisationsformen bei der Kriminalitätsbekämpfung und Risikomanagement
- Steuerstrafrecht und Vermögensstrafrecht (höchststrichterliche Rechtsprechung)
- Vermögensabschöpfung in Wirtschaftsstrafverfahren
- Geldwäsche
- Marken- und Urheberrecht, Produktpiraterie
- Prozessrechtliche Fragestellungen in Wirtschaftsstrafsachen
- Compliance
- Korruption.

Tagung 36a

18.11. - 21.11.2024

Nordrhein-Westfalen

Sexualstraftaten und Zwangsprostitution



Diese Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Behandelt werden die Ende 2016 in Kraft getretenen Gesetzesänderungen der §§ 177, 178 StGB sowie die §§ 232 ff. StGB. Im Übrigen werden praktische Lösungen von Problemen im Strafverfahren erörtert. Das Seminar dient der Förderung des Verständnisses für Opfer und eines angemessenen Umgangs mit diesen sowie der Verfahrensoptimierung. Die Veranstaltung stellt das Phänomen der Zwangsprostitution sowie die Rolle des Opfers im Ermittlungs- und Strafverfahren (psychologische Hintergründe und Auswirkung von Erlebnissen auf die Aussagefähigkeit; Umgang in Vernehmungen) dar. Ermittlungstaktik und Technik, Traumaforschung und Aussagepsychologie sowie die Besonderheiten des Opferschutzes werden behandelt. Das Milieu und die Motive des Opfers werden beleuchtet (z.B. die „Loveboy-Methode“, „Ju-Ju-Zauber“).

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 36b

18.11. – 21.11.2024

Hessen

Ejustice und elektronischer Rechtsverkehr - Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz



Die Tagung wendet sich an Führungskräfte der Gerichte und Staatsanwaltschaften sowie an interessierte Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten und an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Der Begriff des EJustice hat sich in Deutschland und auf EU-Ebene als juristischer Komplementärbegriff zum E-Government etabliert. Die dahinterstehenden Umsetzungsaktivitäten berühren den Arbeitsalltag von Richterinnen und Richtern ebenso wie von Staatsanwältinnen und Staatsanwälten.

Die Tagung stellt diese Aktivitäten sowie die wichtigsten Elemente des EJustice in Deutschland vor. Besonderes Gewicht werden Inhalt und Umsetzung des im Oktober 2013 verkündeten Gesetzes zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs sowie des im Juli 2017 verkündeten Gesetzes zur Einführung der elektronischen Akte in der Justiz und zur weiteren Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs haben. Spätestens ab 2026 wird die führende elektronische Akte in allen Verfahrensordnungen zur Pflicht und in der Praxis schreitet die Umstellung auf die elektronische Aktenführung voran. Bereits seit 2022 ist der elektronische Rechtsverkehr für alle Verfahrensordnungen (mit Ausnahme der Strafprozessordnung) der einzige zugelassene Kommunikationsweg der Anwälte zu den Gerichten. Durchgehend elektronische Geschäftsprozesse sind daher das Thema der Gegenwart und der Zukunft. Hierzu wird die Tagung die Ansätze und Erfahrungen in verschiedenen Bereichen vorstellen.

Die vorgestellten technisch-organisatorischen Umsetzungselemente sowie ein Blick auf Aspekte der IT-Sicherheit und übergreifende Themen, wie bspw. der Einsatz von Legal Tech bis hin zu Künstlicher Intelligenz, dürften Stoff für Diskussion und Erfahrungsaustausch bieten - die Tagung gibt Rahmen und Raum dafür.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network **(EJTN)** ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 37a

24.11. – 28.11.2024

Bund

Rassismus – Eine Herausforderung für die Justiz 

Mit dem Erstarken des Populismus wird der öffentliche Meinungs austausch rauer und rassistische Äußerungen finden ihren Weg in den politischen Diskurs. Gleichzeitig nehmen rassistisch motivierte Straftaten zu und rassistisches Gedankengut verbreitet sich auch im Mainstream. Welche Auswirkungen hat diese Entwicklung auf die Justiz? Mit welchen Schwierigkeiten und Problemen hat sie zu kämpfen, zum Beispiel bei der Verfolgung von rassistisch motivierten Straftaten oder dem Umgang mit Rassismus im Gerichtssaal? Diesen Fragen soll in dem Seminar, das sich vorrangig an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Strafrichterinnen und Strafrichter richtet, nachgegangen werden.

Neben der Vermittlung interdisziplinären Hintergrundwissens und der Reflektion der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die eigene Wahrnehmung und unbewusste individuelle Prägungen stehen praktische Übungen und interaktive Fallstudien im Vordergrund, insbesondere zur Erkennung rassistischer Beweggründe und ihrer Berücksichtigung im Rahmen der Strafzumessung.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 37b

24.11. – 29.11.2024

Baden-Württemberg

Grundlagen des Asyl- und Ausländerrechts

Die Tagung wendet sich an Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger in der Verwaltungsgerichtsbarkeit, die bei ihrer Tätigkeit mit dem Ausländerrecht in Berührung kommen.

Folgende Themen sollen voraussichtlich behandelt werden:

- Einführung in das materielle Asylrecht einschließlich Arbeit an Fällen
- Einführung in das Asylverfahrens- und -prozessrecht einschließlich Arbeitsweise der Asylrichterin oder des Asylrichters
- Grundlagen des Ausländerrechts mit Bezug zum Asylverfahren
 - Aufenthaltsrechtlicher Status von Asylbewerberinnen und -bewerbern während des Asylverfahrens und nach dessen Abschluss
 - Ausweisung von Asylbewerberinnen und -bewerbern
- Aufenthaltsrechtlicher Status von Ausländerinnen und Ausländern (Aufenthalt und Einreise)
- Aufenthaltsbeendigung
- Grundlagen des Freizügigkeitsrechts.

Tagung 38a

02.12. – 06.12.2024

Bayern

Kommunikationstraining und Kommunikationsanalyse im Strafprozess

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte. Zielgruppe sind sowohl angehende als auch berufserfahrene Strafrechtspraktikerinnen und Strafrechtspraktiker.

In der Veranstaltung werden zunächst die Grundlagen der Kommunikation behandelt. Kommunikative Techniken werden in der Gruppe erarbeitet, von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern analysiert und geübt.

Vorgesehen sind unter anderem Übungen zu:

- Eigenwahrnehmung/Fremdwahrnehmung
- Nonverbaler Kommunikation, insbesondere auch Körpersprache und Haltung
- Stimmtraining und Atmung
- Metakommunikation
- Aktivem Zuhören
- Non-direktiver Gesprächsführung
- Ich-Botschaft/Du-Botschaft
- Fragetechniken
- Gesprächsförderer
- Argumentationstechniken
- Feedback-Regeln
- Konflikt und Konfliktstile
- Schlagfertigkeitstechniken.

Speziell für die Wahrnehmung der Rollen in der Hauptverhandlung werden während der gesamten Tagung begleitend Strafprozesse ganz oder teilweise simuliert. Die Prozessübungen werden anschließend mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern reflektiert und besprochen. Vorausgesetzt wird daher die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Rhetorikübungen, Gruppenarbeit und Rollenspielen.

Tagung 38b

02.12. - 06.12.2024

Nordrhein-Westfalen

Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslern

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Aufklärung des entscheidungsrelevanten Sachverhalts ist unverzichtbare Voraussetzung der gerichtlichen Entscheidungsfindung. Auf diese Aufgabe bereitet die juristische Ausbildung indes nur unzureichend vor. Tatsachenfeststellung, effektive Verhandlungsführung, Vernehmungstechnik, Umgang mit Zeugen und Beweiswürdigung können jedoch trainiert werden. Dazu will diese Tagung einen Beitrag leisten. Geplante Themen sind u. a.:

- Methodik der Aussageanalyse „Nullhypothese“
- Bedeutung von Persönlichkeit, Motivation und Körpersprache für die Glaubhaftigkeitsbeurteilung
- Glaubhaftigkeitsmerkmale / Realkennzeichen und deren Anwendung
- Irrtum: Wahrnehmung, Erinnerung und Wiedergabe, Besonderheiten bei psychischen Störungen
- Vernehmungsstrategien.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.

Tagung 38T

02.12. – 03.12.2024

Bund

Online-Tagung**Reform des Geldwäschestraftatbestands**

Die Tagung richtet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an Richterinnen und Richter, die mit der Verfolgung von profitgeneigten Straftaten befasst sind und damit auch mit Geldwäschefällen in Berührung kommen.

Die Neuregelung vom März 2021 hat den Geldwäschestraftatbestand erheblich ausgeweitet und damit zugleich neue Möglichkeiten der Vermögensabschöpfung geschaffen, sodass die Geldwäscheverfolgung in der Justizpraxis sehr viel häufiger und in mehr Bereichen als bisher eine Rolle spielen wird. Die Tagung dient der Einführung in die Neuregelung und einem Austausch über erste Erfahrungen der Praxis. Dazu sollen die Änderungen vorgestellt und einzelne Aspekte anhand von praktischen Fällen erörtert werden.

ONLINE

Tagung 39a

08.12. - 13.12.2024

Hamburg

Menschen mit psychischen Krankheiten im Justizalltag

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die sich in einer für Nichtmediziner verständlichen Weise über häufige und für die Justiz relevante psychiatrische Störungsbilder, über Krankheitsverläufe, Behandlungsmethoden und Prognosen informieren möchten.

Hierbei werden - soweit möglich - Bezüge zu den verschiedenen Gerichtsbarkeiten hergestellt, die allerdings aufgrund der Fülle der Thematik einen orientierenden Charakter haben werden.

Psychisch kranke Menschen sind ein Teil unserer Gesellschaft. Sie begegnen uns auch bei der täglichen Arbeit: Als Geschädigte, als Betroffene, als Zeugen, als Angeklagte und in vielen anderen Bereichen. Ein Ziel der Tagung ist es, über das vermittelte Wissen Vorbehalte oder gar Ängste gegenüber psychisch erkrankten Menschen zu erkennen und zu vermeiden.

Tagung 39b

08.12. - 13.12.2024

Niedersachsen

Rechtsextremismus in Deutschland – Kontinuitäten und aktuelle Tendenzen



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Spätestens die Mordtaten des NSU (Nationalsozialistischer Untergrund) haben den Rechtsextremismus in den Mittelpunkt des allgemeinen Interesses gerückt. Vor allem Verfassungsschutz und Polizei müssen sich die Frage gefallen lassen, ob das Phänomen nicht zu lange unterschätzt wurde. Nicht selten wird diese Frage aber auch an die Justiz gestellt.

Gewalttaten wie die Ermordung des Politikers Walter Lübcke (2019) sowie die tödlichen Anschläge von Halle (2019) und Hanau (2020) verdeutlichen die Militanz und gefährliche Dynamik der rechtsextremen Szene in jüngster Zeit.

Im Rahmen der Tagung soll einführend die schwierige Aufarbeitung des NS-Unrechts in der Bundesrepublik kritisch reflektiert werden.

Weiter werden aktuelle Erscheinungsformen des Rechtsextremismus behandelt. Das gilt beispielsweise für den auch intellektuell anspruchsvoll daher kommenden Rechtsextremismus ebenso wie für rabiate Propagandaformen (Musik etc.). Nicht zuletzt wird die Relevanz des Internets für Radikalisierungsprozesse rechtsextremer Täter in den Blick genommen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Erörterung von Schwierigkeiten und Problemen bei der Strafverfolgung des Rechtsextremismus anhand von Berichten aus der Praxis.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 40a

15.12. - 20.12.2024

Nordrhein-Westfalen

Die Hauptverhandlung in Strafsachen

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Gegenstand der Tagung sind sowohl Dauerbrenner als auch aktuelle Problemfelder der Hauptverhandlung in Strafsachen.

Geplante Themen sind u.a.:

- Konfliktverteidigung
- Der Umgang mit Zeuginnen und Zeugen vor Gericht
- Möglichkeiten des Opferschutzes
- Bescheidungsmöglichkeiten von Beweisunterlagen
- Rechtliche und praktische Fragen der Zusammenarbeit mit Sachverständigen
- Absprachen im Strafprozess
- Urteilsfindung und Urteilsabfassung aus dem Blickwinkel der Revision.

Tagung 40b

Baden-Württemberg

15.12. – 20.12.2024

Kommunikationstraining und Forensische Rhetorik

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Es werden allgemeine Techniken der Kommunikation, Gesprächsführung und Rhetorik vorgestellt und in praktischen Übungen trainiert. Diese Techniken werden sodann mit der Befragungssituation vor Gericht und dem Umgang mit Aussagepersonen verknüpft.



T A G U N G S S T Ä T T E W U S T R A U

TAGUNGSSTÄTTE WUSTRAU

Am Schloß 1
16818 Wustrau

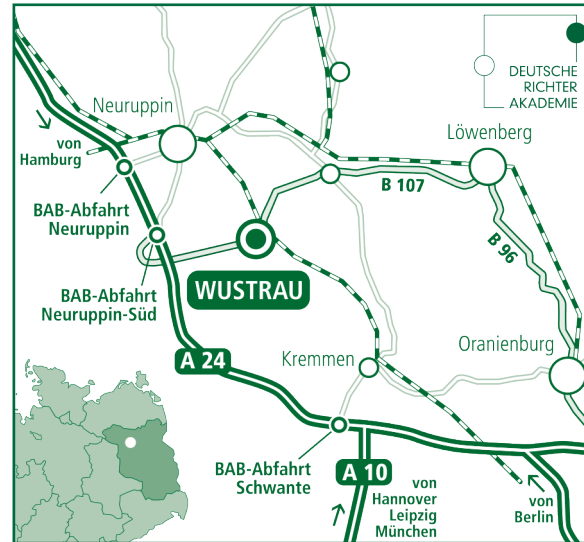
Telefon 03 39 25/8 97 - 0
Telefax 03 39 25/8 97 - 2 02

E-Mail wustrau@deutsche-richterakademie.de
Web www.deutsche-richterakademie.de

Anreise – Öffentliche Verkehrsmittel

Regional - Express (RE 6) ab Fernbahnhof Berlin - Spandau nach Wustrau - Radensleben
Bei vorheriger Anmeldung im Tagungsbüro holen wir Sie vom Bahnhof Wustrau - Radensleben ab
Fahrplanauskunft unter www.bahn.de und zum Öffentlichen Nahverkehr in Berlin unter www.bvg.de

Eine detaillierte Anreisebeschreibung – auch zur Anreise mit dem PKW oder dem Flugzeug – finden Sie unter www.deutsche-richterakademie.de (Tagungsort Wustrau/Anreise).



ÜBERSICHT ZU DEN TAGUNGEN DER DEUTSCHEN RICHTERAKADEMIE IN WUSTRAU 2024

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
01c	08.01.-12.01.2024	Kindschaftsrecht in der familiengerichtlichen Praxis mit interdisziplinären Bezügen	Hamburg
01d	08.01.-12.01.2024	Gesundheitsrecht an den Schnittstellen zwischen Sozial- und Zivilrecht	Bund
02c	15.01.-19.01.2024	Der richterliche Bereitschaftsdienst	Schleswig-Holstein
02d	15.01.-19.01.2024	Führungskräfte in der Justiz - Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft	Brandenburg
03c	21.01.-26.01.2024	Grundlagen des Wohnungseigentumsrechts	Nordrhein-Westfalen
03d	21.01.-26.01.2024	Psychologische und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Familienrechts	Brandenburg
04c	29.01.-02.02.2024	Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten	Niedersachsen
04d	29.01.-02.02.2024	Aussage, Befragung, Entscheidung (Zivilrecht)	Bayern
05c	05.02.-08.02.2024	Supervision für Führungskräfte - Vom Individuellen Erfahrungsschatz gemeinsam profitieren	Bayern
05d	05.02.-08.02.2024	DRA-aktuell	
06c	11.02.-16.02.2024	Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrensrechts	Berlin
06d	11.02.-16.02.2024	Strafzumessung, Opferschutz und Adhäsion	Nordrhein-Westfalen
07c	18.02.-23.02.2024	Effektives Bedrohungsmanagement - Gefahren erkennen, einschätzen und meistern	Rheinland-Pfalz
07d	18.02.-23.02.2024	Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik	Hessen
08c	26.02.-01.03.2024	Beweisrecht der Zivilprozessordnung	Baden-Württemberg
08d	26.02.-01.03.2024	Recht rund um das Sozialrecht	Berlin

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
09c	04.03.-07.03.2024	Legal Tech in der Zivilgerichtsbarkeit - Für eine moderne, digitale und bürgernahe Justiz	Bund
09d	04.03.-07.03.2024	Umgang mit Staatsleugnern – Reichsbürger, Selbstverwalter, Souveränisten und anderes schwieriges Klientel	Sachsen-Anhalt
10c	11.03.-15.03.2024	Kartellrecht	Bayern
10d	11.03.-14.03.2024	Blended Learning-Fortbildung "Interkulturelle Kompetenz"	Bund
11c	17.03.-22.03.2024	Der MENSCH in der Robe (Grundtagung)	Nordrhein-Westfalen
11d	18.03.-22.03.2024	Betreuungsrecht (für Dezernatsanfängerinnen und Dezernatsanfänger bzw. Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler)	Mecklenburg-Vorpommern
11W	18.03.-19.03.2024	Online-Tagung Blended-Learning-Fortbildung "Digitale Kompetenz"	Bund
12c	08.04.-12.04.2024	Update Arbeitsrecht - Probleme des Arbeitsrechts und des arbeitsgerichtlichen Verfahrens	Berlin
12d	08.04.-12.04.2024	Kunst und Recht	Hessen
13c	15.04.-19.04.2024	Psychiatrie und Strafrecht	Baden-Württemberg
13d	15.04.-19.04.2024	Justiz und Judentum	Nordrhein-Westfalen
14c	21.04.-26.04.2024	Praktische Fragen des Familienrechts	Sachsen
14d	21.04.-26.04.2024	Aktuelle Entwicklungen im privaten Bau- und Architektenrecht	Brandenburg
15c	05.05.-08.05.2024	Beamtenrecht	Mecklenburg-Vorpommern
15d	05.05.-08.05.2024	Die Bedeutung des Bundesverfassungsrechts in der gerichtlichen Praxis	Bund
15W	06.05.-07.05.2024	Online-Tagung Aktuelle Probleme des Vormundschaftsrechts	Nordrhein-Westfalen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
16c	13.05.-17.05.2024	Juristische, medizinische und pflegerische Aspekte von Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen	Saarland
16d	13.05.-17.05.2024	Psychologie der Aussagebeurteilung	Niedersachsen
17c	20.05.-24.05.2024	Aktuelle Herausforderungen an die Rechtsprechung in Staatsschutzstrafsachen	Bund
17d	21.05.-24.05.2024	DRA-aktuell	
18c	27.05.-31.05.2024	Praxisforum Staatsschutzstrafrecht	Sachsen
18d	27.05.-31.05.2024	Gesundheit und Bewegung im Justizalltag - Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness (Aufbautagung)	Sachsen
18W	28.05.2024	Online-Tagung Familienrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen
19c	03.06.-07.06.2024	Die Anhörung von Kindern und Jugendlichen im familiengerichtlichen Verfahren	Baden-Württemberg
19W	03.06.-04.06.2024	Online-Tagung Grenzüberschreitende Vollstreckung von Geldsanktionen – Aktuelle Entwicklungen in der Vollstreckungshilfe nach dem Rahmenbeschluss 2005/214/JI des Rates vom 24. Februar 2005 über die Anwendung des Grundsatzes der gegenseitigen Anerkennung von Geldstrafen und Geldbußen (Rahmenbeschluss Geldsanktionen)	Bund
20c	09.06.-14.06.2024	Grundlagen des Wirtschaftsstrafrechts	Sachsen
20d	09.06.-14.06.2024	Arbeitsrecht aktuell	Thüringen
21c	17.06.-21.06.2024	Revisionsrecht für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	Berlin
21d	17.06.-21.06.2024	Eigensicherung	Sachsen-Anhalt
22c	30.06.-04.07.2024	Wege in die innere Unabhängigkeit	Nordrhein-Westfalen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
22d	30.06.-05.07.2024	Drogen: Therapie und/oder Strafe (interdisziplinäre Sichtweisen)	Bayern
23c	07.07.-12.07.2024	Kindesschutzverfahren, insbesondere bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt	Bund
23d	07.07.-12.07.2024	Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege	Rheinland-Pfalz
24c	14.07.-19.07.2024	Update Mediation: Spezialthemen und Fallsupervision für erfahrene Güterichter und Güterichterinnen	Niedersachsen
24d	14.07.-19.07.2024	Über die Unabhängigkeit der Justiz - Ein europäischer Vergleich	Nordrhein-Westfalen
25c	02.09.-06.09.2024	Deutsch-Chinesische Richtertagung 2024 - Seminar für chinesische und deutsche Richterinnen und Richter	Bund
25d	02.09.-06.09.2024	Lösungsorientiertes Arbeiten unter Berücksichtigung des Kindeswohls in Sorge- und Umgangsverfahren	Sachsen-Anhalt
25W	02.09.-06.09.2024	Online-Tagung Insolvenz- und Restrukturierungsrecht - Digitale Grundlagentagung für Dezernatseinsteigerinnen und Dezernatseinsteiger	Niedersachsen
26c	09.09.-13.09.2024	Richterliche und staatsanwaltliche Ethik - Justizielle Standards im länderübergreifenden Vergleich	Schleswig-Holstein
26d	09.09.-12.09.2024	Blended Learning-Fortbildung "Entwicklungsgerechte, vollständige und suggestionsfreie Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)"	Bund
26W1	09.09.-11.09.2024	Online-Tagung Blended Learning-Fortbildung "Interkulturelle Kompetenz"	Bund
26W2	ab 12.09.2024 wöchentlich donnerstags 16.00-18.00 Uhr	Online-Tagung Sprachtraining Englisch, Conversations on Legal Philosophy	Deutsche Richterakademie

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
27c	15.09.-20.09.2024	Grundlagen und aktuelle Entwicklungen im Verkehrszivilrecht	Sachsen-Anhalt
27d	15.09.-18.09.2024	Der Sachverständigenbeweis in Baurechtssachen	Nordrhein-Westfalen
28c	22.09.-27.09.2024	Rhetorik für Juristinnen und Juristen	Berlin
28d	22.09.-27.09.2024	Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB	Bayern
29c	06.10.-11.10.2024	Justiz, Medien, Medienrecht - Presseseminar	Rheinland-Pfalz
29d	06.10.-11.10.2024	Prüfungsrecht und Prüfungsdidaktik	Berlin
30c	13.10.-18.10.2024	Bekämpfung des Rechtsextremismus und Rechtsterrorismus	Bund
30d	13.10.-18.10.2024	Interkulturelle Kompetenz	Nordrhein-Westfalen
31c	20.10.-26.10.2024	Die nationalsozialistische Justiz und ihre Aufarbeitung	Niedersachsen
31d	20.10.-25.10.2024	Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)	Bayern
32c	04.11.-08.11.2024	Audio-visuelle Medien im Strafprozess	Hamburg
32d	04.11.-07.11.2024	Legal Tech - Wo stehen wir, wo geht es hin?	Schleswig-Holstein
32W1	04.11.2024	Online-Tagung Grenzüberschreitende Zivilverfahren modern führen, insbesondere unmittelbare Beweisaufnahme und Anhörung von Verfahrensbeteiligten im Ausland per Videokonferenztechnik	Bund
32W2	06.11.2024	Online-Tagung Familienrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	Nordrhein-Westfalen
33c	11.11.-14.11.2024	DRA-aktuell	
33d	11.11.-15.11.2024	Zwischen Recht und Unrecht - Deutsche Justizgeschichte im 20. Jahrhundert	Nordrhein-Westfalen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
33W	11.11.-12.11.2024	Online-Tagung Antisemitismus in Deutschland nach 1945	Deutsche Richterakademie
34c	17.11.-23.11.2024	Deutsche Justizgeschichte ab 1945	Niedersachsen
34d	17.11.-22.11.2024	Grundlagen der gerichtlichen Mediation und die Aufgaben von Güterichterinnen und Güterichtern	Brandenburg
35c	25.11.-29.11.2024	Selbstständige im Sozialrecht	Nordrhein-Westfalen
35d	25.11.-29.11.2024	Vermögensstraftaten und Korruption im Gesundheitswesen	Mecklenburg-Vorpommern
36c	01.12.-06.12.2024	Kommunikation und mediative Elemente in der richterlichen Verhandlungsführung	Niedersachsen
36d	01.12.-06.12.2024	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	Hessen
37c	08.12.-13.12.2024	Der Mensch in der Robe (Aufbautagung)	Nordrhein-Westfalen
37d	08.12.-13.12.2024	Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal (Grundkurs)	Thüringen
38c	16.12.-19.12.2024	DRA-aktuell	
38d	16.12.-19.12.2024	DRA-aktuell	
38W	16.12.-18.12.2024	Online-Tagung Umweltstrafrecht	Bund

Tagung 1c

08.01. – 12.01.2024

Hamburg

Kindschaftsrecht in der familiengerichtlichen Praxis mit interdisziplinären Bezügen

Die Tagung richtet sich an Familienrichterninnen und Familienrichter, die bereits eine Familienabteilung bearbeiten oder künftig übernehmen werden. Die unter juristischen Aspekten nicht immer leicht greifbare Materie in Sorge- und Umgangsverfahren soll im interdisziplinären Kontext unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und verfahrensspezifischer Besonderheiten näher beleuchtet werden.

Ein Schwerpunkt der Tagung soll den sozialwissenschaftlichen Bezügen des Familienrechts gewidmet werden, die in der juristischen Ausbildung zumeist nur wenig Beachtung finden.

Zudem sollen verschiedene, in der täglichen Praxis häufig auftauchende Fragestellungen zum Sorge- und Umgangsrecht sowie bei möglicher Kindeswohlgefährdung in Vortrag und Diskussion erörtert werden.

Des Weiteren ist eine Exkursion zum Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz in Berlin vorgesehen.

Tagung 1d

08.01. – 12.01.2024

Bund

Gesundheitsrecht an den Schnittstellen zwischen Sozial- und Zivilrecht

NEU

Die fachübergreifende Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit und der Zivilgerichtsbarkeit.

Im Rahmen der Tagung werden die Probleme des Gesundheitsrechts mit ihren gemeinsamen Berührungspunkten im Bereich von gesetzlicher Krankenversicherung und Arztrecht behandelt.

Jeweils aus zivil- und sozialrechtlicher Sicht werden betrachtet:

- die Rechtsbeziehungen im Gesundheitsrecht,
- die für die Behandlung maßgebenden Leistungsstandards,
- die Aufklärungs- und Informationspflichten nebst den zivil- und sozialrechtlichen Folgen ihrer Verletzung,
- die Auswirkungen von Behandlungsfehlern,
- die Abrechnung der Heilbehandlungsleistung sowie
- Rechtsfragen zum Schutz der Patientendaten

und am Praxisbeispiel der „Übertherapie am Lebensende“ diskutiert.

Ergänzend werden Entwicklungen des europäischen Gesundheitsrechts beleuchtet. Ferner ist ein gemeinsamer Ausflug mit Führung an die Charité Berlin beabsichtigt.

Jeweils aus dem Blick des Sozial- und Zivilrechts sollen die Themen in Vorträgen mit besonderem Fokus auf die Rechtsprechung erörtert und gemeinsam diskutiert werden. Ziel ist, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Einblicke in die Praxisprobleme des jeweils „anderen“ Rechtsgebiets zu vermitteln sowie Übereinstimmungen und Unterschiede herauszuarbeiten.

Tagung 2c

15.01. – 19.01.2024

Schleswig-Holstein

Der richterliche Bereitschaftsdienst

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit, die am Amtsgericht oder am Landgericht tätig sind.

Ziel der Veranstaltung ist es, die im Bereitschaftsdienst bedeutsamen Rechtsgebiete unter besonderer Berücksichtigung aktueller Rechtsprechung zu vermitteln und konkrete Handlungsvorschläge für die praktische Verfahrensgestaltung zu geben. Neben der Behandlung der juristischen Aspekte sollen als weiterer Schwerpunkt die Aufgaben der weiteren Verfahrensbeteiligten verdeutlicht und die notwendigen Grundkenntnisse für die Beurteilung medizinischer Sachverständigengutachten vermittelt werden. Im Wege dieser fachübergreifenden Darstellung der einzelnen Themenbereiche soll es ermöglicht werden, in dem durch erhebliche Grundrechtseingriffe und seine Eilbedürftigkeit gekennzeichneten Bereitschaftsdienst professionelle Entscheidungen auch in den Rechtsgebieten zu treffen, die nicht zum täglichen Dezernat gehören. Folgende Themenschwerpunkte sollen behandelt werden:

- Abschiebehaft
- Unterbringung nach Betreuungsrecht und den Landesgesetzen über die Unterbringung psychisch Kranker
- Tätigkeit der Ermittlungsrichterinnen und -richter sowie Haftrichterinnen und Haftrichter
- Familienrechtliche Entscheidungen.

Des Weiteren soll die organisatorische und zeitliche Ausgestaltung des Bereitschaftsdienstes in den einzelnen Bundesländern vor dem Hintergrund der aktuellen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts erörtert werden.

Tagung 2d

15.01. – 19.01.2024

Brandenburg

Führungskräfte in der Justiz – Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft

Die Tagung ist Bestandteil des Konzepts der Deutschen Richterakademie zur modular aufgebauten Fortbildung von Führungskräften. Zielgruppe dieser Tagung sind insbesondere angehende Führungskräfte sowie an Führungsthemen Interessierte. In Vorträgen und Diskussionen soll eine Einführung u.a. in die folgenden Themengebiete gegeben werden:

- Beurteilungswesen als Führungsinstrument
- Grundsätze des Haushalts- und Beschaffungswesens
- Grundzüge der Kosten-Leistungsrechnung
- Personalgespräche erfolgreich führen
- Kontakt und Umgang mit Pressevertretern
- Gesundheit als Führungsaufgabe
- Die Durchführung von IT-Projekten in der Justiz.

Tagung 3c

21.01. - 26.01.2024

Nordrhein-Westfalen**Grundlagen des Wohnungseigentumsrechts**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, die vor kurzem ein WEG-Rechtsdezernat übernommen haben.

Geplante Themen sind – jeweils unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen – u.a.:

- Abrechnung und Kostenverteilung
- Gebäudeunterhalt, bauliche Veränderungen
- Gebrauchsregelung und Sondernutzungsrecht
- Rechtsfähigkeit der WEG und Folgen, § 10 Abs. 6-8 WEG
- Verwalter, § 27 WEG
- Gerichtliches Verfahren, insb. Wohngeldverfahren
- Aktuelle Rechtsprechung des BGH zum WEG.

Tagung 3d

21.01. – 26.01.2024

Brandenburg**Psychologische und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Familienrechts**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit und ist sowohl für erfahrene Kolleginnen und Kollegen wie auch für Dezernatsanfängerinnen und Dezernatsanfänger geeignet.

Nach dem neugefassten § 23b Abs. 3 GVG sollen Familienrichter und Familienrichterinnen über belegbare Grundkenntnisse der Psychologie, insbesondere der Entwicklungspsychologie des Kindes, und der Kommunikation mit Kindern verfügen. Dem damit einhergehenden Fortbildungsbedarf trägt diese Tagung Rechnung.

Erfahrene Referentinnen und Referenten aus Justiz, Pädagogik und Psychologie bringen den Teilnehmenden die für die Tätigkeit im Familienrecht notwendigen – und nunmehr gesetzlich vorausgesetzten – Grundlagen der Psychologie und Pädagogik näher. Schwerpunkte bilden dabei u.a. die Themen Anhörung von Kindern, die Gefährdung des Kindeswohls sowie die psychologische Diagnostik. Sämtliche Themenkreise werden umfassend, praxisnah und – wo sich dies anbietet – anhand von Rollenspielen behandelt. Zusätzlich sollen das Rollenverständnis sowie die Aufgaben der am familienrechtlichen Verfahren beteiligten Akteure, namentlich des Familiengerichts, des Jugendamtes, des Verfahrensbeistandes und des Sachverständigen, erörtert werden.

Neben der Vermittlung des erforderlichen Grundlagenwissens bleibt selbstverständlich stets genug Raum für Austausch und Diskussion.

Darüber hinaus ist eine Exkursion, häufig der Besuch einer Kinderschutzeinrichtung, Bestandteil der Veranstaltung.

Tagung 4c

29.01. - 02.02.2024

Niedersachsen

Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten



Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Strafrichterinnen und Strafrichter.

In Vorträgen und Diskussionen sollen folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Grundlagen des Auslieferungs- und Vollstreckungshilfeverkehrs sowie der sonstigen Rechtshilfe in strafrechtlichen Angelegenheiten
- Schwerpunkte liegen insbesondere bei den Rechtsakten des Europarates und der Europäischen Union
- Möglichkeiten polizeilicher Rechtshilfe
- Recht ausgewählter Staaten und der Europäischen Union, soweit dies für die internationale Zusammenarbeit bedeutsam ist
- Gewinnabschöpfung bei Fällen mit Auslandsberührung.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 4d

29.01. – 02.02.2024

Bayern

Aussage, Befragung, Entscheidung (Zivilrecht)

“Was fragst du mich darum? Frage die darum, die gehört haben, was ich zu ihnen geredet habe; siehe, diese wissen, was ich gesagt habe.” - Mindestens seit biblischer Zeit sind Aussage, Befragung und Entscheidung wesentliche Elemente gerichtlicher Praxis. Richterinnen und Richter stehen dabei immer wieder vor der Schwierigkeit, Aussagen zu bewerten und ihre Entscheidung möglichst frei von sachfremden Einflüssen zu treffen. Die Tagung, die sich an Richterinnen und Richter aus der Zivilgerichtsbarkeit wendet, möchte diese Problematik aufgreifen und den Aussagewert menschlicher Bekundungen, aber auch psychologische Phänomene des Entscheidens aus verschiedener Perspektive beleuchten. In Vorträgen und praktischen Übungen sollen insbesondere folgende Themen behandelt werden:

- Beweisrecht und Beweiswürdigung
- Entscheidungspsychologische Phänomene im richterlichen Alltag
- Aussagepsychologische Erkenntnisse zu Wahrnehmung, Speicherung und Wiedergabe
- Befragung von Parteien und Zeugen im Rollentraining.

Tagung 5c

05.02. – 08.02.2024

Bayern

Supervision für Führungskräfte – Vom individuellen Erfahrungsschatz gemeinsam profitieren

Nicht nur Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sind in ihrer beruflichen Tätigkeit immer wieder auch persönlich belastenden, zwischenmenschlich besonders fordernden Situationen ausgesetzt. Diese können beispielsweise im Umgang mit Parteien und Rechtsanwälten, bei der Bewältigung äußerst komplexer und aufwendiger Verfahren oder im täglichen Miteinander mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kolleginnen und Kollegen auftreten. Auch für Führungskräfte gibt es berufliche Situationen, deren Bewältigung weit mehr als das juristische Rüstzeug aus der Ausbildung verlangt und die sie trotz der mit den Jahren zunehmenden Berufserfahrung an ihre Grenzen bringen können.

Durch ein klares, strukturiertes Verfahren zur beruflichen Reflexion unterstützt Supervision beim Umgang mit solchen Situationen. Sie lässt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für belastende Vorgänge andere Perspektiven erkennen. Gemeinsam in der Gruppe wird im vertraulichen Rahmen nach einem vorgegebenen Verfahrensablauf ein kollegialer, unterstützender Blick auf die herausfordernde Situation geworfen. Es werden neue Lösungsansätze entwickelt, welche die Belastungen verringern oder sogar beseitigen.

Die vorliegende Tagung richtet sich speziell an Gerichtspräsidentinnen und Gerichtspräsidenten, Gerichtsdirektorinnen und Gerichtsdirektoren sowie Leitende Oberstaatsanwältinnen und Oberstaatsanwälte und ihre jeweiligen Vertreter sowie weitere Führungskräfte in der Justiz, die Interesse daran haben,

- in der Gruppe von den übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein konstruktives Feedback zu eigenen Vorgehensweisen zu erhalten,
- eigene Hypothesen zu erkennen und zu hinterfragen,
- Handlungsspielräume auszuloten,
- Kommunikation und Interaktionsmethodik zu verbessern und

- neue Handlungsalternativen für zukünftige Konfliktsituationen zu erfahren.

In diesem Zusammenhang können sie auch lernen, fallbezogen in Konfliktsituationen auftretende persönliche Belastungen besser zu bewältigen und mit Schwierigkeiten konstruktiv umzugehen; Supervision stärkt hierbei ihre Problemlösungskompetenz.

Tagung 6c

11.02. – 16.02.2024

Berlin

Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrensrechts

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

In z.T. fachübergreifend angelegten Referaten und Diskussionen sollen aktuelle Themen aus dem Bereich des materiellen Strafrechts und des Strafverfahrensrechts behandelt werden. Unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Gesetzgebung sowie Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes widmet sich die Veranstaltung insbesondere den folgenden Themenbereichen:

- Beweisantragsrecht
- Verständigung in Strafsachen
- Revisionsrecht
- Europarechtliche Einflüsse im Strafverfahren.

Daneben sollen aktuelle strafprozessuale Probleme im Ermittlungsverfahren sowie in der Hauptverhandlung und aktuelle strafrechtliche Phänomene sowie Delikte wie beispielsweise aus dem Bereich der Internetkriminalität thematisiert werden.

Tagung 6d

11.02. - 16.02.2024

Nordrhein-Westfalen

Strafzumessung, Opferschutz und Adhäsion

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung beschäftigt sich zum einen mit Aspekten der Strafzumessung unter revisionsrechtlichen Gesichtspunkten, wobei vor allem der Einfluss aktueller Rechtsprechung in den Blick genommen werden soll. Zum anderen werden im Rahmen der Veranstaltung rechtliche und praktische Aspekte des Opferschutzes behandelt. Der Schwerpunkt der Tagung liegt im Bereich des Adhäsionsverfahrens. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen in einem zweitägigen Workshop, wie ein Adhäsionsverfahren nach den bestehenden gesetzlichen Regelungen sinnvoll gestaltet und bearbeitet werden kann.

Tagung 7c

18.02. - 23.02.2024

Rheinland-Pfalz

Effektives Bedrohungsmanagement – Gefahren erkennen, einschätzen und meistern

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Ziel ist die Vermittlung konkreter Verhaltens- und Handlungsstrategien im Umgang mit verschiedenen Gefahrensituationen und -stufen sowie Typen von unerwünschtem Verhalten und Aggressoren durch paxiserfahrene Kräfte. Die Palette der im Rahmen der Fortbildung fokussierten Situationen reicht von sozial unangepasstem Verhalten über Beleidigungen, Androhungen von Gewalt und Stalking, bis hin zu Körperverletzung oder Geiselnahmen.

Wesentlicher Bestandteil ist zunächst die Vermittlung notwendiger psychologischer Grundlagen zum Verständnis von menschlicher Aggression und Gewalteskalation.

Zudem wird aus Sicht der Gerichtsverwaltung der Umgang mit schwierigen Parteien und Situationen sowie der souveräne Einsatz der Ordnungsmittel im Gerichtsverfahren beleuchtet.

Abgerundet wird die Tagung durch praktische Übungen, u.a. mit einschlägig erfahrenen Trainern aus der gerichtlichen Praxis.

Die Tagungsteilnehmenden sind eingeladen, konkrete Fälle aus ihrer gerichtlichen und staatsanwaltschaftlichen Erfahrung einzubringen.

Tagung 7d

18.02. – 23.02.2024

Hessen

Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik



Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik spielen im richterlichen und staatsanwaltlichen Alltag eine zunehmend große Rolle. Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte werden in ihrem Studium und in der Referendarzeit hierauf leider nur rudimentär vorbereitet.

Ziel der Tagung ist es, dies ein wenig nachzuholen und dabei die Möglichkeiten und Grenzen der Rechtsmedizin aufzuzeigen, sowie moderne Kriminaltechniken und spezielle Methoden der Kriminalistik darzustellen.

- Neuere Entwicklungen und Tendenzen in der Rechtsmedizin
- Grundlagen und Anwendungsbereiche der Forensischen Thanatologie und Traumatologie
- Besonderheiten bei Fällen von Kindestötung und misshandlung
- Forensische Toxikologie
- Forensische Anthropologie
- Zoologische und Botanische Untersuchungen in der Kriminalistik
- Rekonstruktion des Tathergangs mit Hilfe des Blutspurenverteilungsmusters
- DNA-Analytik
- Forensische Bildgebung.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 8c

26.02. – 01.03.2024

Baden-Württemberg

Beweisrecht der Zivilprozessordnung

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter aller Instanzen. Im Zentrum der Tagung stehen Beweisaufnahme und Beweiswürdigung sowie das Beweisrecht aus Sicht der Berufungs- und Revisionsinstanzen.

Programminhalte:

- Beweisantragsrecht, Zurückweisung von (verspäteten) Beweisanträgen, richterliche Hinweispflichten
- Beweisbeschlüsse, Kostenvorschuss, Vorbereitung der Beweisaufnahme
- Durchführung der Beweisaufnahme
- Besondere Probleme der einzelnen Beweismittel
- Unterschiedliche Beweismaßstäbe
- Beweiswürdigung im Urteil
- Beweisrecht in der Berufungsinstanz
- Fehlerquellen von Beweisaufnahme und Beweiswürdigung aus Sicht der Revision.

Tagung 8d

26.02. – 01.03.2024

Berlin

Recht rund um das Sozialrecht**NEU**

Die Tagung wendet sich an all jene, die in ihrer täglichen Arbeit zumindest mit Teilbereichen des Sozialrechts in Berührung kommen, also nicht nur Sozialrichterinnen und Sozialrichter.

Die Tagung soll sich dem Sozialrecht nicht in seiner Kernmaterie nähern, sondern stattdessen dessen umliegende Rechtsgebiete näher beleuchten. Diese reichen von der Ermittlungsarbeit beim Kampf gegen Schwarzarbeit über ausländerrechtliche Fragestellungen bis hin zum Thema Sozialleistungsbetrug. Auch soll es etwa um die steuerliche Berücksichtigung von Sozialleistungen, die Beendigung von Arbeitsverhältnissen sowie Fragen der Verbraucherinsolvenz im Sozialleistungsbezug gehen. Bei all diesen Themen soll auch auf etwaige aktuelle Entwicklungen eingegangen werden.

Interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern soll auf diese Weise ein möglichst umfassender Überblick über die das Sozialrecht flankierenden Rechtsgebiete ermöglicht werden.

Tagung 9c

04.03. – 07.03.2024

Bund

Legal Tech in der Zivilgerichtsbarkeit – Für eine moderne, digitale und bürgernahe Justiz



HYBRID

Die Tagung wendet sich an Führungskräfte der Gerichte und Staatsanwaltschaften sowie an interessierte Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten und an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Neue digitale Technologien bestimmen in zunehmendem Maße unseren Alltag und auch die juristische Arbeit. Die Entwicklungen in Wirtschaft und Anwaltschaft, insbesondere im Markt für Rechtsdienstleistungen, stellen die Justiz vor neue Herausforderungen. Mit Anwaltsplattformen, automatisierten Verfahren zur Anspruchsdurchsetzung und außergerichtlichen Streitschlichtungsmethoden finden immer mehr Verbraucherinnen und Verbraucher alternativen Zugang zum Recht.

Nicht nur anlässlich der Covid-19-Pandemie ist eine breite Diskussion rund um die weitere Digitalisierung der Ziviljustiz im Gange. Wissenschaft, Gerichtspraxis und Politik befassen sich mit den Fragestellungen zum Einsatz digitaler Technologien in der Justiz. Dabei geht es auch um die nächste Entwicklungsstufe: den Einsatz von Algorithmen-basierten Verfahren und Automatisierungssystemen, die Methoden der Künstlichen Intelligenz nutzen.

Welcher Technologien bedient sich die Anwaltschaft um Mandantenansprüche durchzusetzen? Wie kann die Justiz mit diesen Entwicklungen Schritt halten? Welche Technologien kann die Justiz selbst einsetzen, um die tägliche Arbeit zu erleichtern und effizienter zu machen? Wie können wir in einer digitalisierten Welt einen effektiven gerichtlichen Rechtsschutz im Einzelfall und ein faires gerichtliches Verfahren garantieren? Wie können zivilgerichtliche Online-Verfahren hierbei helfen? Was ist beim Einsatz von Videokonferenztechnik zu beachten? Wie können die richterliche Unabhängigkeit, die Öffentlichkeit der Verhandlung und der Zugang zu Gerichtsentscheidungen gewährleistet werden? Diesen und anderen Fragen soll im Rahmen der

Tagung nachgegangen werden. Die Tagung soll dabei die technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Entwicklungen nachzeichnen. Und sie soll die Teilnehmenden bei dem digitalen Wandel im Justizbereich unterstützen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet

Tagung 9d
04.03. - 07.03.2024

Sachsen-Anhalt

Umgang mit Staatsleugnern – Reichsbürger, Selbstverwalter, Sou- veränisten und anderes schwieriges Klientel



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung soll einen Überblick über das Phänomen der „Reichsbürger“ und ihre bizarren Gedankenwelten geben. Die Anhänger dieser Bewegung gehen davon aus, dass das „Deutsche Reich“ in den Grenzen von 1937 oder 1914 fortbesteht. Diese Personen sind häufig dem rechtsextremen Lager zuzuordnen, treten drohend und querulatorisch auf und stellen die Bediensteten der Gerichte und Behörden vor erhebliche Probleme.

Seit den Schüssen aus Kreisen der Reichsbürgerbewegung auf Polizeibeamte ist deutlich geworden, dass von diesen Personen auch ein erhebliches Gefahrenpotential ausgeht.

Die Veranstaltung informiert über die Ideologie der Reichsbürgerbewegung und beleuchtet die typischen Argumentationsmuster dieser Menschen. Außerdem werden rechtliche und tatsächliche Handlungsempfehlungen vorgestellt.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network **(EJTN)** ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 10c
11.03. – 15.03.2024

Bayern

Kartellrecht

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die mit kartellrechtlichen Verfahren befasst sind.

In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Markt/ Marktabgrenzung/ Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung
- Vertikale Wettbewerbsbeschränkungen und selektive Vertriebssysteme
- Horizontalvereinbarungen
- Aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs
- Kartellschadenersatz
- Ökonomische Grundlagen des Schadensgutachtens – Fragestellungen der konkreten Schadensberechnung an den Gutachter.

Einen Schwerpunkt der Tagung bildet ein Workshop zu Kartellschadenersatzklagen, der praktische Fragen bei der Handhabung von aktuellen Kartellschadenersatzfällen zum Gegenstand hat. Hierbei werden sowohl grundlegende Kenntnisse zur Handhabung von umfangreichen Kartellschadenersatzklagen vermittelt als auch einzelne Rechtsprobleme anhand aktueller Rechtsprechung vertieft.

Tagung 10d

11.03. – 14.03.2024

Bund

Blended Learning-Fortbildung „Interkulturelle Kompetenz“

Die Justiz steht durch die Zuwanderung und unsere diverse Gesellschaft vor der immer größer werdenden Herausforderung, in gerichtlichen Verfahren Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen gerecht zu werden. Interkulturelle Kompetenz, die gleichzeitig eine Diversity-Kompetenz ist, ist deshalb eine wichtige Schlüsselkompetenz für Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Kenntnis von kulturellen Hintergründen und die Sensibilisierung für interkulturelle Zusammenhänge eröffnen mögliche neue Perspektiven auf die Verfahrensbeteiligten.

Ziele der Fortbildung:

- Kennenlernen und Hinterfragen eigener, kulturell geprägter Denk- und Handlungsmuster
- Fähigkeit erlangen, Stereotype zu erkennen und eigene Vorurteile zu hinterfragen
- Sensibilisierung für kulturspezifische Einflüsse im gerichtlichen Alltag
- Erhöhung interkultureller Kommunikations- und Handlungskompetenz in der Verfahrens- und Verhandlungsführung.

Die Blended Learning-Fortbildung des Bundesministeriums der Justiz besteht aus drei Teilen:

1. Die Selbstlernphase (eLearning) bietet Praxisübungen zur Reflektion und Vertiefung des Gelernten, Fallbeispiele, Interaktionen, Theorie-Inputs und weiterführende Informationen in Form von Downloads, Videos und Links.
2. Die Präsenzveranstaltung an einem festen Termin dient der Reflektion und Vertiefung der Themen aus der Selbstlernphase, der Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis, dem Durchführen von Rollenspielen und Simulationen, Gruppenarbeiten und -diskussionen sowie dem Austausch mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

3. Ein Reader steht am Ende der Veranstaltung zum Download und Ausdrucken zur Verfügung und enthält eine übersichtliche Zusammenfassung der wichtigsten Lerninhalte sowie weiterführende Hinweise zur Vertiefung.

In der Selbstlernphase (eLearning) werden folgende Module angeboten:

1. Modul: Basiswissen für interkulturelle Kompetenz: Grundverständnis über den Begriff „Kultur“ und darüber, wie Kultur unser Leben beeinflusst; Funktionsweisen unserer Wahrnehmung, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Stereotype und Vorurteile, deutsche Kulturstandards und interkulturelle Handlungsweisen.
2. Modul: „So bunt ist die Welt“ – Kulturelle Orientierungssysteme: Positive und negative Extreme unterschiedlicher Denk- und Wertemuster; Auseinandersetzung mit Wertekonflikten und deren Entwicklungsmöglichkeiten; Perspektivwechsel und Techniken für Erklärungsansätze.
3. Modul: Interkulturelle Kommunikation im gerichtlichen Alltag: Bedeutung von Kommunikation, kulturell bedingte Muster in der Kommunikation, Missverständnisse deuten und nutzen, interkulturelle Kommunikationsstrategien und -techniken.
4. Modul: Interkulturelle Herausforderungen im gerichtlichen Alltag meistern: Vertiefung: Interkulturelle Kommunikation; Umgang mit Stereotypen und eigenen Vorurteilen; Interaktionsfallen und Konflikte in der Kommunikation; Konfliktlösungsstrategien.

Tagung 11c

17.03. - 22.03.2024

Nordrhein-Westfalen**Der MENSCH in der Robe (Grundtagung)**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Sowohl die eigene persönliche Lebensgeschichte als auch die Erfahrungen und Beziehungen im Berufsumfeld prägen und beeinflussen unser Denken, Fühlen und Handeln. Dies wird auch in der richterlichen Tätigkeit wirksam: Die individuellen Prägungen kommen in der Verhandlungsführung zum Ausdruck und können sich bis in die Beweiswürdigung und Entscheidungsfindung auswirken.

Was bedeutet das? Wo und wie können Faktoren wirksam werden, die das richterliche Handeln beeinflussen? Und wie kommt man seinen Prägungen und Haltungen, seinem „Vorverständnis“ auf die Spur?

Die Tagung gibt die Gelegenheit und schafft den Raum, dies zu reflektieren und auch zu erforschen. Sie lädt ein, den eigenen persönlichen und beruflichen Erfahrungen sowie ihren Folgen für die eigene Entwicklung nachzugehen und eigene Antriebskräfte, typische Verhaltensmuster sowie deren Ursachen zu erkennen. Dies schafft Möglichkeiten, das eigene Verhalten in Gesprächs- und Verhandlungssituationen zielorientiert zu verbessern. Ziel ist es zudem, mehr Zugang zur eigenen inneren Stärke für den beruflichen und privaten Lebensweg zu gewinnen.

Da die Thematik nicht in Vorträgen erarbeitet werden kann, werden Möglichkeiten der Selbsterfahrung und des Selbsterlebens u. a. in körperorientierten Übungen angeboten.

Die Tagung eignet sich besonders für diejenigen, die bereits an kommunikationsbezogenen Tagungen mit Selbst- und Körpererfahrung teilgenommen haben oder sonst dafür offen sind. Vorausgesetzt wird bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bereitschaft, sich auf gruppenspezifische Prozesse einzulassen und an Selbsterfahrungsübungen zu beteiligen.

Tagung 11d

18.03. - 22.03.2024

Mecklenburg-Vorpommern**Betreuungsrecht (für Dezernatsanfängerinnen und Dezernatsanfänger bzw. Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler)**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die das Gebiet der Betreuungs- und Unterbringungssachen neu übernommen haben oder demnächst übernehmen.

Folgende Themen sollen insbesondere behandelt werden:

- Grundzüge und Ziele des Betreuungsrechts, auch im Lichte der UN-BRK, einschließlich des Verfahrensrechts
- Grundzüge des materiellen und formellen Unterbringungsrechts sowie der Zwangsbehandlung (BGB und PsychKG),
- Freiheitsentziehende Maßnahmen und Möglichkeiten ihrer Vermeidung
- (Psychische) Erkrankungen/Behinderungen im Sinn des § 1814 BGB; Beschreibung, Diagnostik, Begutachtung
- Kommunikation mit Menschen mit Erkrankungen und Behinderungen
- Sozialberichterstattung und andere Hilfen/Sozialleistungen/ soziales Netzwerk
- Praxistipps für die Dezernatsarbeit und ausgewählte aktuelle Probleme.

Tagung 11W
18.03. – 19.03.2024

Bund

Online-Tagung
Blended Learning-Fortbildung „Digitale
Kompetenz“

ONLINE

Die Tagung schlägt den Bogen von Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnik bis zu Themen wie Darknet und Blockchain. Deswegen wendet sich die Veranstaltung an interessierte Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten und an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die Grundlagen auffrischen und Kenntnisse erweitern möchten. Besondere technische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Zunehmend finden Lebenssachverhalte und klassisch ursprünglich analoge Handlungen im digitalen Raum statt. Ob bei Verträgen, im Urheber- und Persönlichkeitsrecht, bei Straftaten oder im Bereich der Fortbildung. In der Justizpraxis gewinnen Begriffe und Konzepte aus der Informationstechnologie zunehmend an Bedeutung. Die Blended Learning-Fortbildung des Bundesministeriums der Justiz möchte das Verständnis für Fachbegriffe und Konzepte aus der Informations- und Telekommunikationstechnik (ITK) fördern, damit rechtliche Sachverhalte mit digitalem Bezug im Justizalltag besser eingeordnet und beurteilt werden können.

Die Blended Learning-Fortbildung des Bundesministeriums der Justiz bietet ein Selbststudium (eLearning) mit folgenden Modulen:

1. Im eLearning werden zunächst Grundbegriffe und darauf aufbauend Konzepte der ITK wie Netzwerke, Cloud-Computing, Voice Over IP, Kryptowährung usw. auch mit Bezug zu YouTube-Beiträgen erläutert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestimmen dabei ihr Lerntempo selbst.

2. Das zweite Selbstlernmodul befasst sich mit Straftaten im Internet und stellt die Ziele und unterschiedlichen Strategien der Täter dar. Links auf Presseartikel im Web oder YouTube illustrieren eine Reihe aktueller Fälle.
3. Das dritte Lernmodul befasst sich mit der Thematik „Blockchain“, einer neuen Technik, mit der nicht nur Bitcoins erzeugt werden, sondern die u. a. auch für die Bekämpfung von Korruption oder für das Erstellen „intelligenter Verträge“ (sog. smart contracts) genutzt wird und damit auch die Arbeit von Justizjuristen betrifft.

Nach Abschluss der Selbstlernphase finden Online-Veranstaltungen statt (2 Tage, insgesamt ca. 11 Stunden). Dort werden die Inhalte aus den Lernmodulen wiederholt, Fälle besprochen und technische Hintergründe aus dem Bereich der ITK, die die Dozenten aufbereitet haben, vorgestellt.

Tagung 12c
08.04. – 12.04.2024

Berlin

Update Arbeitsrecht - Probleme des Arbeitsrechts und des arbeitsgerichtlichen Verfahrens

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit. Den Schwerpunkt bilden Vorträge und Diskussionen zu aktuellen Themen des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts und angrenzender Rechtsgebiete. So werden Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung zu verfahrens- und materiell-rechtlich relevanten Fragen des Arbeitsrechts behandelt, auch unter Einbeziehung europarechtlicher Einflüsse. Erfahrene Referentinnen und Referenten aus allen Instanzen der Arbeitsgerichtsbarkeit sowie aus der sonstigen Praxis und Wissenschaft bieten Einblicke aus verschiedenen Perspektiven.

Zusätzlich wird regelmäßig ein „Tellerrandthema“ aufgegriffen, wozu etwa auch gesellschaftspolitische Themen mit Bezug zum Arbeitsrecht gehören. Darüber hinaus ist eine Exkursion, häufig eine Werksbesichtigung in einem Unternehmen aus dem Großraum Berlin, Bestandteil der Veranstaltung. Die Teilnehmenden erhalten im Rahmen der Exkursion auch durch das Gespräch mit der Personalleitung sowie dem Betriebsrat unmittelbare Einblicke in die arbeitsrechtliche Praxis.

Tagung 12d
08.04. – 12.04.2024

Hessen

Kunst und Recht

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten und an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Sie vermittelt einen Überblick über eine Bandbreite von Themen, die bedacht werden müssen, wenn man sich mit der Kunst und dem Kunsthandel unter juristischen Gesichtspunkten beschäftigt. Denn Umgang mit Kunst in privaten und öffentlichen Sammlungen und spektakulären Ausstellungen auf dem internationalen Kunstmarkt oder in Publikationen impliziert stets auch rechtlich relevantes Handeln, oft über nationale Grenzen hinaus. Rechtsprobleme durchziehen die gesamte Kunstwelt wie ein feines Netz. Hierzu gehören die Provenienzforschung, der Kulturgüterschutz und seine Neuerungen 2016, das Urheberrecht sowie der Kunstmarkt mit den Fragen des Gutachterwesens bei Fälschungen oder der Rückabwicklung des Kunsterwerbs sowie die Problematik der Geldwäsche. Es geht um eine Verfeinerung der Beurteilungskriterien angesichts der neueren Entwicklungen in der Praxis und der Gesetzgebung. Um die zu erwartenden Diskussion mit zahlreichen Fallbeispielen zu beleben, kommen die Referentinnen und Referenten sowohl aus der Praxis (u.a. Kunsthistoriker & Juristen, aus Markt, Museen und Ministerien des Bundes) als auch aus der universitären Lehre. Zur Veranschaulichung der Fragen an Kunstwerken ist auch eine Exkursion in die bedeutende Gemäldegalerie in Berlin vorgesehen.

Tagung 13c
15.04. – 19.04.2024

Baden-Württemberg

Psychiatrie und Strafrecht

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte (Gastteilnehmer: 10 Psychiaterinnen und Psychiater).

Die Tagung soll dem interdisziplinären Dialog zwischen Justiz und Psychiatrie dienen. Verschiedene Themen werden deshalb in Co-Referaten von Juristen/ Psychiatern behandelt werden:

- Die psychiatrische Begutachtung im Strafverfahren
- Erwartungen an den psychiatrischen Sachverständigen aus juristischer Sicht
- Grenzen sachverständiger Beurteilungen; Fremdexploration; typische Fehler im Sachverständigengutachten
- Psychiatrische Klassifikationssysteme
- Die Begutachtung von Sexualstraftätern
- Prognosen als Voraussetzung für die Einweisung in und die Entlassung aus den Maßregeln nach §§ 63, 64 und 66 StGB.

Tagung 13d
15.04. - 19.04.2024

Nordrhein-Westfalen

Justiz und Judentum



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung verschafft einen Einblick in die jüdische Kultur, Philosophie und Rechtsgeschichte. Sie beschäftigt sich mit dem Wirken jüdischer Juristen und ihrem Einfluss auf die Entwicklung unseres Rechts und zeichnet einzelne Schicksale bis in die Zeit des nationalsozialistischen Regimes nach. Außerdem wird die Situation der jüdischen Gemeinden im heutigen Deutschland thematisiert.

Zum Tagungsprogramm gehört ferner eine Exkursion nach Berlin.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network **(EJTN)** ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 14c

21.04. - 26.04.2024

Sachsen

Praktische Fragen des Familienrechts

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter. Die Grundlagen, die durch die Tagung "Grundlagen des Ehe- und Familienrechts" vermittelt wurden, sollen mit dieser Veranstaltung erweitert werden. Sie kann jedoch auch ohne die vorherige Teilnahme an der vorgenannten Tagung besucht werden. Als Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts in Kindschaftssachen
- Annahme als Kind
- Verfahrenskostenhilfe im familiengerichtlichen Verfahren
- Vermögensrechtliche Auseinandersetzungen unter Ehegatten außerhalb des Güterrechts - die sonstigen Ansprüche vor dem Familiengericht
- Grundzüge des internationalen Familienrechts
- Problematische Sorgerechts- und Umgangsstreitigkeiten aus psychologischer Sicht
- Psychologische Aspekte richterlicher Anhörung von Kindern und Jugendlichen.

Tagung 14d

21.04. – 26.04.2024

Brandenburg

Aktuelle Entwicklungen im privaten Bau- und Architektenrecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, die mit dem privaten Baurecht befasst sind. Sie ist gleichermaßen geeignet für Neueinsteiger sowie für Kolleginnen und Kollegen, die schon länger mit der Materie zu tun haben und sich über neueste Entwicklungen in der Rechtsprechung informieren möchten.

Insbesondere werden die folgenden Punkte behandelt:

- Der Bauvertrag: Vertragsinhalt, Abnahme, Leistungsänderungen, Vergütung
- Mängelhaftung und Schadensersatz
- Sicherheiten
- Architektenrecht
- Störungen und Verzögerungen der Bauarbeiten
- Der Verbraucherbauvertrag
- Prozessuales und einstweiliger Rechtsschutz
- Das Bauträgerrecht.

Tagung 15c
05.05. - 08.05.2024

Mecklenburg-Vorpommern

Beamtenrecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit.

Dabei sollen u.a. folgende Schwerpunkte behandelt werden:

- Aktuelle Rechtsprechung
- Dienstliche Beurteilungen
- Konkurrentenstreitverfahren
- Zuruhesetzungsverfahren
- Erfahrungsaustausch.

Tagung 15d
05.05. – 08.05.2024

Bund

Die Bedeutung des Bundesverfassungsrechts in der gerichtlichen Praxis

NEU

Die Tagung richtet sich insbesondere an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit.

Sie vermittelt einen Überblick über die wechselseitigen Verflechtungen des Bundesverfassungsrechts mit dem einfachen (Fach-)Recht. Im Kontext damit werden Prozesswege aufgezeigt, in denen jene Verflechtungen praktische Bedeutung erlangen (Vorlage- und Verfassungsbeschwerdeverfahren einschließlich ihres Verhältnisses zueinander).

Zum anderen werden die von dem Verfassungsrecht ausgehenden Ausstrahlungswirkungen auf das fachgerichtliche Verfahren, insbesondere auf das Prozessrecht, jeweils an prominenten Beispielfällen beleuchtet.

Tagung 15W
06.05. – 07.05.2024

Nordrhein-Westfalen

Online-Tagung

Aktuelle Probleme des Vormundschaftsrechts

NEU

ONLINE

Das Online-Seminar richtet sich an Richterinnen und Richter, die ein Familienrechtsdezernat bearbeiten oder ein solches in Kürze übernehmen werden. Das Vormundschaftsrecht wurde mit Wirkung zum 01. Januar 2023 umfangreich reformiert. Die vorliegende Veranstaltung beleuchtet die Umsetzung dieser Reform in der Praxis und widmet sich den aktuellen Problemlagen im Vormundschaftsrecht.

Schwerpunktmäßig sollen folgende Themen behandelt werden:

- Die Zusammenfügung der Vormundschaften zu einem Gesamtsystem
- Die Einführung des Instruments des vorläufigen Vormunds
- Die Möglichkeit der Bestellung einer zusätzlichen Pflegeperson bei ehrenamtlichen Vormundschaften
- Die Möglichkeit der Übertragung von Sorgeangelegenheiten auf die Pflegeperson.

Tagung 16c
13.05. - 17.05.2024

Saarland

Juristische, medizinische und pflegerische Aspekte von Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen

Die Tagung wendet sich in erster Linie an Betreuungsrichterinnen und Betreuungsrichter, aber auch an Richterinnen und Richter, die etwa im Bereitschaftsdienst oder bei haftungsrechtlichen Fragestellungen mit in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern vorgenommenen Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen befasst sind.

Die Fortbildungsveranstaltung hat das Ziel, Richterinnen und Richtern juristische, medizinische und pflegerische Grundlagen von Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen zu vermitteln und sie in die Lage zu versetzen, sachkompetent beantragte freiheitsentziehende Maßnahmen und Zwangsbehandlungen im Rahmen von Genehmigungsverfahren überprüfen zu können.

Wie kaum ein anderer Bereich sind gerade diese Fragestellungen in den letzten Jahren immer wieder Gegenstand höchstrichterlicher Rechtsprechung und gesetzlicher Änderungen gewesen.

Die Tagung soll zudem die Möglichkeit geben, die mit der am 1. Januar 2023 in Kraft getretenen Betreuungsrechtsreform gewonnenen Erfahrungen auszutauschen.

Tagung 16d
13.05. - 17.05.2024

Niedersachsen

Psychologie der Aussagebeurteilung

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Alle vor Gericht tätigen Juristinnen und Juristen haben regelmäßig mit der Frage zu tun, ob sie den Angaben einer Partei oder der Aussage eines Zeugen vertrauen können. Hierbei ist die Kenntnis aussagepsychologischer Grundsätze und allgemein-psychologischer Phänomene der Urteilsbildung erforderlich, um eine an Äußerlichkeiten orientierte und letztlich „aus dem Bauch heraus“ erfolgende Aussagebeurteilung zu vermeiden.

Die maßgeblichen Faktoren für die Beurteilung einer Aussage liegen dabei sowohl in der Person des Aussagenden als auch in der Person der Vernehmenden.

Die Tagung stellt zum einen das Instrumentarium für die Glaubwürdigkeitsanalyse von Aussagen und die Problematik von Wahrnehmungs- und Erinnerungsfehlern der Aussageperson vor. Zum anderen behandelt sie die unbewusst beim Vernehmenden ablaufenden inneren Prozesse, die sich auf die Vernehmung und das Vernehmungsergebnis auswirken können. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen steht dabei auch die Umsetzung des Erlernten anhand praktischer Übungen auf dem Programm.

Es wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen der im Nordverbund angebotenen Tagung „Tatsachenfeststellung vor Gericht“ eine inhaltlich deckungsgleiche Fortbildung angeboten wird.

Tagung 17c
20.05. – 24.05.2024

Bund

Aktuelle Herausforderungen an die Rechtsprechung in Staatsschutzstrafsa- chen

HYBRD

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Staatsschutzsachen befasst sind.

Das Staatsschutzstrafrecht hat in den letzten Jahren eine große Expansion erfahren. Es sollen voraussichtlich folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Das Staatsschutzstrafrecht in der aktuellen höchstrichterlichen Rechtsprechung
- Besondere Fragestellungen im Ermittlungs-, Zwischen- und Hauptverfahren
- Aktuelles zum Völkerstrafrecht.

Tagung 18c

27.05. – 31.05.2024

Sachsen

Praxisforum Staatsschutzstrafrecht

Die Tagung wendet sich Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Staatsschutzsachen befasst sind.

Die Tagung soll maßgeblich dem Erfahrungsaustausch und der weiteren Vernetzung der mit Staatsschutzsachen befassten Richterinnen und Richter bzw. Staatsanwältinnen und Staatsanwälte dienen.

Insbesondere sollen in der Tagung folgende aktuelle Themen behandelt werden:

- Lagebild zum politischen Terrorismus in Deutschland
- Aktuelle praktische Herausforderungen für die Generalstaatsanwaltschaften der Länder und die Oberlandesgerichte unter besonderer Berücksichtigung des islamistischen Phänomenbereichs
- Besonderheiten bei der Ermittlung von Beteiligungshandlungen im Ausland (Auswertung von Medien, Zusammenarbeit mit Nachrichtendiensten)
- Praktische Herausforderungen und rechtliche Grenzen bei der Gewinnung und Verwertung von Erkenntnissen aus der Überwachung von Telekommunikation, etwa Quellen-TKÜ, Auskünfte von Providern (Whatsapp oder Facebook)
- Aktuelle Herausforderungen bei den Ermittlungen im rechts- und links-extremistischen Phänomenbereich
- Aktuelle Rechtsentwicklungen unter besonderer Berücksichtigung des Staatsschutzstrafrechts (§§ 89a ff. und §§ 129a f. StGB).

Tagung 18d

27.05. – 31.05.2024

Sachsen

Gesundheit und Bewegung im Justizalltag - Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness (Aufbautagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die ihr körperliches und psychisches Wohlbefinden verbessern wollen.

Sie baut auf der Grundtagung auf. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine vorherige Teilnahme an der Grundtagung. Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aufbauend auf den Inhalten der bisherigen Tagungen ein vertieftes Wissen über körperliche und psychische Vorgänge zu vermitteln, die als nützliche Folge von leichtem Ausdauertraining und Körperübungen eintreten. Das Seminar soll Anregungen und Anstöße zu einem gesünderen Lebens- und Arbeitsstil geben. Das Seminar verfolgt dagegen nicht das Ziel, das Training von leistungsorientierten Sportlerinnen und Sportlern zu optimieren. Themenschwerpunkte werden sein:

- Auffrischung und Aktualisierung der Basisinformationen zur körperlichen Gesundheit und mentaler Fitness
- Fortsetzung zum Salutogenese-Ansatz von Antonovsky
- RE-Check – Fitnessstest, arbeitsplatzbezogene Erlebnis- und Verhaltensmuster (AVEM)
- Soziale Gesundheit - Lebensrollen, Haltungen, Steuerungsprogramme und Arbeitstechnik
- Führung und Gesundheit (Führungsverhalten als die Gesundheit beeinflussender Faktor)
- Das Einmaleins der Persönlichkeit
- Aktives Erwachen.

Tagung 18W
28.05.2024

Nordrhein-Westfalen

Online-Tagung

Familienrecht - Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler

ONLINE

Das Online-Seminar richtet sich an Richterinnen und Richter, die ein Familiendezernat gerade übernommen haben oder ein solches in Kürze übernehmen werden.

Sie sollen eine erste Einführung in das familienrechtliche Dezernat erhalten und für Problembereiche sensibilisiert werden. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über das materielle Familienrecht und prozessuale Besonderheiten.

Es werden erste Hinweise und praktische Tipps zum Umgang mit familienrechtlichen Sachverhalten gegeben. Eine vertiefte Einführung oder vertiefte Auseinandersetzung mit rechtlichen Problemen kann in der Kürze der Zeit indes nicht erfolgen. Vielmehr werden die typischen Aufgabenstellungen im familienrichterlichen Dezernat überblicksartig dargestellt und Tipps zur effizienten Dezernatsarbeit und Verhandlungsführung gegeben.

Tagung 19c
03.06. – 07.06.2024

Baden-Württemberg

Die Anhörung von Kindern und Jugendlichen im familiengerichtlichen Verfahren

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Nach Einführungsvorträgen zu den rechtlichen Grundlagen der Anhörung von Kindern und Jugendlichen vor dem Familiengericht sollen zunächst die grundlegenden psychologischen Besonderheiten der Anhörung von Kindern und Jugendlichen vermittelt werden, bevor das erworbene Wissen durch praktische Übungen vertieft wird.

Tagung 19W

03.06. – 04.06.2024

Bund

Online-Tagung

Grenzüberschreitende Vollstreckung von Geldsanktionen – Aktuelle Entwicklungen in der Vollstreckungshilfe nach dem Rahmenbeschluss 2005/214/JI des Rates vom 24. Februar 2005 über die Anwendung des Grundsatzes der gegenseitigen Anerkennung von Geldstrafen und Geldbußen (Rahmenbeschluss Geldsanktionen)

NEU

ONLINE

Die Tagung richtet sich an alle, die in Deutschland mit der Vollstreckung von Geldstrafen oder Geldbußen gegen Nichtgebietsansässige befasst sind oder mit Gerichtsverfahren auf Grundlage der §§ 87i und 87g IRG bzw. mit dem nachfolgenden Vollstreckungsverfahren.

Gegenstand der Tagung ist der Rahmenbeschluss 2005/214/JI des Rates vom 24. Februar 2005 über die Anwendung des Grundsatzes der gegenseitigen Anerkennung von Geldstrafen und Geldbußen – kurz: Rahmenbeschluss Geldsanktionen.

Der Rahmenbeschluss Geldsanktionen ermöglicht es, dass Geldstrafen und Geldbußen grenzüberschreitend, d.h. auch dann vollstreckt werden können, wenn die betroffene Person nicht oder nicht mehr in dem Land lebt, in dem die Sanktion verhängt wurde. Alle EU-Mitgliedstaaten haben den Rahmenbeschluss Geldsanktionen umgesetzt. Seit der Umsetzung in Deutschland im Jahr 2010 sind im Bundesamt für Justiz, der zentralen deutschen Bewilligungsbehörde, fast 200.000 ein- und ausgehende Ersuchen bearbeitet worden.

Die deutschen Regelungen zur Umsetzung des Rahmenbeschlusses befinden sich im Wesentlichen im Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen (IRG) und dort in den §§ 86ff. IRG.

Die Tagung behandelt aktuelle Fragestellungen und soll einen Überblick über die laufende Entwicklung vermitteln. Folgende Schwerpunktthemen sollen behandelt werden:

- Umsetzung des Rahmenbeschlusses 2005/214/JI in Deutschland
- Praktische Aspekte und Erfahrungen mit der grenzüberschreitenden Vollstreckung von Geldsanktionen in Deutschland
- Praktische Aspekte und Erfahrungen mit der grenzüberschreitenden Vollstreckung von Geldsanktionen in den EU-Mitgliedstaaten
- Aktuelle Fragen und Entwicklungen.

Die Veranstaltung bietet Gelegenheit zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch.

Tagung 20c
09.06. – 14.06.2024

Sachsen

Grundlagen des Wirtschaftsstrafrechts

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die seit kurzem in Wirtschaftsstrafsachen tätig sind.

Schwerpunkte der Tagung sind:

- Das Dezernat in Wirtschaftsstrafsachen
- Die Organisation von Großverfahren in Wirtschaftsstrafsachen
- Anlagebetrug und grauer Kapitalmarkt
- Grundzüge des Kapitalmarktstrafrechts
- Betrug, Computerbetrug und Geldwäsche
- Korruption
- Vermögensabschöpfung
- Besondere Probleme des materiellen Wirtschaftsstrafrechts
- Der Tatbestand der Untreue im Wirtschaftsstrafrecht
- Buchhaltungs- und Jahresabschlussunterlagen als Erkenntnismittel im Strafverfahren.

Tagung 20d
09.06. – 14.06.2024

Thüringen

Arbeitsrecht aktuell

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit.

Kaum eine Rechtsmaterie ist derart raschen und tiefgreifenden Änderungen unterworfen wie das Arbeitsrecht.

Anliegen dieser Tagung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch wechselnde Vorträge am Puls des Geschehens zu halten. Die Referentinnen und Referenten kommen aus Praxis und Wissenschaft. Ein hoher Anteil an Richterinnen und Richtern des Bundesarbeitsgerichts, aber auch aus der Instanz, garantiert die Erfassung des aktuellen Trends; die Diskussion mit den Vertreterinnen und Vertretern der Hochschulen erlaubt die Vernetzung im dogmatischen System.

Tagung 21c

17.06. – 21.06.2024

Berlin

Revisionsrecht für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte

Die Tagung soll sich über eine allgemeine Einführung in das Revisionsrecht hinaus vor allem mit der staatsanwaltschaftlichen Perspektive auf dieses Rechtsgebiet befassen. Neben der allgemeinen Einschätzung, wann sich die Einlegung einer Revision aus staatsanwaltlicher Sicht anbietet, soll insbesondere auf folgende spezifischen Probleme eingegangen werden:

- Begründung von Sach- und Verfahrensrügen (auch unter Beachtung von Nr. 156 Abs. 2 RiStBV)
- Begründung einer Strafmaßrevision
- Revisionsgegenerklärung
- Revisibilität tatrichterlicher Beweiswürdigung sowie der Strafzumessung
- Verfahrensabsprachen.

Tagung 21d

17.06. - 21.06.2024

Sachsen-Anhalt

Eigensicherung

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Bedroht, bespuckt oder angegriffen? Wenn das passieren sollte, was kann man dann tun? Absolute Sicherheit gibt es nicht. Aber es gibt Prinzipien, die gelernt und praktisch umgesetzt werden können, um einerseits das Risiko, selbst Opfer zu werden, möglichst gering zu halten und andererseits, keinen anderen zu verletzen. Ziel der Tagung ist Deeskalation von gewaltgeneigten Situationen.

Folgende Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Bedrohungssituationen, dienstlich und privat
- Opferperspektiven kennenlernen
- Umgang mit Angst, Wut und Stress
- Professionelle Deeskalationsstrategien
- Eigensicherung, Selbstschutz, Selbstbehauptung
- Training zur Prävention und zum situationsgerechten Handeln
- Verhältnismäßige körperliche Abwehrtechniken
- Selbstverteidigung im Büro, im Flur und in der Enge
- Verteidigung gegen und mit Alltagsgegenständen
- Fallbesprechungen berufsspezifischer Situationen.

Methoden: Simulation von Konfliktsituationen, fachliche Kurzvorträge, Bewegungs- und Wahrnehmungsübungen.

Tagung 22c
30.06. - 04.07.2024

Nordrhein-Westfalen

Wege in die innere Unabhängigkeit

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Richterinnen und Richtern ist die rechtsprechende Gewalt anvertraut; sie sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen. Diese Verfassungsgrundsätze haben nicht nur eine Schutzwirkung, aus ihnen resultiert auch der Auftrag an die Richterschaft, die äußere und die innere Unabhängigkeit zu wahren. Letztere beschreibt die richterliche Qualität, sich auch von solchen, oft unbewussten Einflüssen freizumachen, die eine mögliche faktische Wirkung auf das richterliche Entscheidungsverhalten haben.

Welche Einflüsse können das sein? Wie kann man sich freimachen gerade von unbewussten Faktoren? Wie unabhängig können Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sein?

Die Tagung will ermöglichen, solche Faktoren aufzuspüren und zu betrachten, sie bewusst zu machen. Das eigene Verhalten sowie die Zusammenhänge zwischen der eigenen inneren Haltung und der Arbeits- und Lebenssituation können so besser verstanden werden. Die Unabhängigkeit wird gestärkt und Verhandlung und Arbeit werden damit wirksamer.

Da die Thematik nicht in Vorträgen erarbeitet werden kann, werden Möglichkeiten der Selbsterfahrung und des Selbsterlebens u. a. in körperorientierten und meditativen Übungen angeboten.

Tagung 22d
30.06. – 05.07.2024

Bayern

Drogen: Therapie und/oder Strafe (interdisziplinäre Sichtweisen)

Die Tagung wendet sich an Justizangehörige des höheren Dienstes (Gericht / Staatsanwaltschaft / Justizvollzug), die mit Betäubungsmittelstraftäterinnen und Betäubungsstraftätern befasst sind oder sich allgemein für die Auswirkungen und die Behandlung von (Drogen-)Sucht interessieren.

In Vorträgen und Diskussionen werden folgende Themen behandelt:

- Systematik des Betäubungsmittelstrafrechts und aktuelle Rechtsprechung
- Ursachen der (Drogen-)Sucht
- "Therapie statt Strafe"?
- Therapiemöglichkeiten in Einrichtungen des Maßregel- und Justizvollzugs
- Erfolgsaussichten ambulanter Drogentherapien und der Substitution
- Interdisziplinärer Gedankenaustausch mit in der Therapie tätigen Professionen.

Tagung 23c

07.07. – 12.07.2024

Bund

Kindesschutzverfahren, insbesondere bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt

Die Tagung richtet sich insbesondere an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Kindesschutzverfahren sind für das Familiengericht in besonderem Maße herausfordernd. Aufgrund der erheblichen Eingriffstiefe kinderschutzrechtlicher Maßnahmen und der hohen – auch emotionalen – Belastungen der Betroffenen sind an die Amtsermittlung, die Verfahrensführung, die Kommunikation mit den Verfahrensbeteiligten und die Koordination und Einbeziehung anderer Professionen hohe Anforderungen zu stellen. Bei Verfahren, in denen ein Verdacht auf sexualisierte Gewalt im Raum steht, gilt dies in verstärktem Maß.

In dieser interdisziplinären Tagung steht neben der Vermittlung kinderpsychologischer Kenntnisse vor allem die Verfahrensführung im Fokus. Es werden insbesondere die folgenden Themen behandelt:

- Kindliche Entwicklung und altersgerechte Kommunikation mit dem Kind
- Persönliche Anhörung des Kindes und kindgerechte Verfahrensgestaltung
- Umgang mit dem Verdacht auf sexualisierte Gewalt und Kooperation bei der Sachaufklärung – Möglichkeiten des Informationsaustauschs zwischen Familiengericht, Jugendamt, Staatsanwaltschaft
- Fragen der Verfahrensführung
- Fragen der familienpsychologischen Sachverständigen-begutachtung
- Formen professioneller Unterstützung.

Die Veranstaltung soll insbesondere auch Gelegenheit zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch bieten.

Tagung 23d

07.07. - 12.07.2024

Rheinland-Pfalz

Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte und informiert thematisch breit gefächert über neue Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege.

Voraussichtlich werden u.a. folgende Themen behandelt:

- Aktuelle Entwicklungen im Betäubungsmittelrecht
- Methoden der forensischen Anthropologie
- Erscheinungsformen der Internetkriminalität
- Einsatz von Operativtechnik im Strafverfahren
- Führung und Einsatz von verdeckten Ermittlern in der polizeilichen Praxis
- Aktuelle Probleme des Revisionsrechts.

Tagung 24c
14.07. - 19.07.2024

Niedersachsen

Update Mediation: Spezialthemen und Fallsupervisionen für erfahrene Güterichterinnen und Güterichter

Diese Tagung wendet sich an praktizierende Güterichterinnen und Güterichter aller Gerichtsbarkeiten.

Die Tagung bietet eine Mischung aus induktiver und deduktiver Fortbildung. Es werden abwechselnd Spezialthemen der Mediation behandelt und Fallsupervisionen angeboten. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, an Rollenspielen teilzunehmen.

Folgende **Spezialthemen** werden behandelt:

- Gewaltfreie Kommunikation
- Klärungshilfe
- Interkulturelle Mediationen / Ethnische Unterschiede im Konfliktverhalten und bei Verhandlungen
- Produktiver Umgang mit Emotionen
- Fallstricke und Blockaden und deren Bewältigung.

Im Rahmen der **Fallsupervisionen** werden unter Zuhilfenahme unterschiedlicher Methoden berufliche Fallkonstellationen unter Leitung eines Supervisors analysiert und unter verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen ihre Aufgaben, Handlungen und Erfahrungen als Güterichterinnen und Güterichter reflektieren und aufarbeiten, also Erkennen, Einsehen und am konkreten Fall lernen.

Tagung 24d
14.07. - 19.07.2024

Nordrhein-Westfalen

Über die Unabhängigkeit der Justiz – Ein europäischer Vergleich



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, auch aus dem europäischen Ausland.

Die Rechtsprechung ist als eigenständige dritte Gewalt konstituiert und einer unabhängigen Richterschaft anvertraut. Welcher institutionellen Voraussetzungen die Wahrung dieser Unabhängigkeit bedarf, ist Gegenstand der Veranstaltung. Hierbei wird auch erörtert, welchen Einfluss die Organisation der Gerichtsverwaltung, deren Strukturen zurzeit vielerorts überprüft werden, auf die Verwirklichung dieses Verfassungsprinzips hat. Darüber hinaus werden Richterpersönlichkeiten aus England, Frankreich, Italien, Spanien und/oder anderen europäischen Ländern das Richterbild, die Gerichtsorganisation, historische und vor allem aktuelle Entwicklungen der Justiz in ihren jeweiligen Heimatstaaten erläutern und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern systemvergleichend diskutieren.

Die Vorträge werden überwiegend in deutscher, aber auch in englischer Sprache gehalten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten daher die deutsche und möglichst auch die englische Sprache sicher beherrschen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 25c

02.09. – 06.09.2024

Bund

Deutsch-Chinesische Richtertagung 2024 – Seminar für chinesische und deutsche Richterinnen und Richter

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten. Sie dient der Vertiefung des Deutsch-Chinesischen Rechtsstaatsdialogs. Wesentliches Anliegen sind die Begegnung und der Austausch zwischen den ca. 20 deutschen und 8 chinesischen Richterinnen und Richtern.

Das Thema und die Unterthemen der Tagung werden noch mit der chinesischen Seite abgestimmt und anschließend mit der Ausschreibung bekanntgegeben.

Ausgehend von kurzen Impulsvorträgen der deutschen und chinesischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen die verschiedenen Aspekte des Themas im fachlichen Austausch betrachtet und (rechts-)vergleichend diskutiert werden. Deshalb wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bereitschaft erwartet, ggf. einen kurzen Impulsvortrag von ca. zehn Minuten Dauer zu übernehmen und dazu rechtzeitig vor Seminarbeginn ein Skript oder eine Präsentation einzureichen.

Tagungssprachen sind Deutsch und Chinesisch. Die Veranstaltung wird gedolmetscht. Kenntnisse der chinesischen Sprache werden daher nicht vorausgesetzt, sind aber von Vorteil. Für den weiteren Austausch in den Pausen und am Abend werden Kenntnisse der englischen Sprache vorausgesetzt. Bei den chinesischen Kolleginnen und Kollegen werden teilweise – aber nicht durchweg – Englischkenntnisse vorhanden sein.

Die Tagung wird in Kooperation mit der Nationalen Richterakademie des Obersten Volksgerichts der V.R. China und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH veranstaltet.

Tagung 25d

02.09. - 06.09.2024

Sachsen-Anhalt

Lösungsorientiertes Arbeiten unter Berücksichtigung des Kindeswohls in Sorge- und Umgangsverfahren

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Die Verhandlung von familiengerichtlichen Verfahren, in denen emotional hochbelastete Eltern um das Sorgerecht für ihre Kinder bzw. das Umgangsrecht kämpfen, stellt eine schwierige richterliche Aufgabe dar. Dies gilt auch für Verfahren, in denen das Kindeswohl gefährdet ist – sei es durch häusliche Gewalt, welche physischer wie auch psychischer Natur sein kann, oder elterliche Hochkonflikthaftigkeit. Zu den großen Herausforderungen in der richterlichen Arbeit zählen dabei die Anhörung der betroffenen Kinder, das Eingehen auf die aufgebrauchten Eltern und das Hinwirken auf Einvernehmen.

Die Veranstaltung zielt darauf ab, Kenntnisse und Methoden für Kindesanhörungen unterschiedlichen Alters und für besondere Problemsituationen zu vermitteln. Außerdem sollen verschiedene lösungsorientierte Strategien im Umgang mit den Eltern vermittelt werden, wobei systemische Techniken einen Schwerpunkt bilden.

Darüber hinaus soll die Bedeutsamkeit von Sachverständigen-gutachten und die Verfahrensgestaltung unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsposition des Kindes besprochen werden.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmenden wird vorausgesetzt.

Tagung 25W
02.09. - 06.09.2024

Niedersachsen

Online-Tagung
Insolvenz- und Restrukturierungsrecht - Digitale Grundlagentagung für Dezernatseinsteigerinnen und Dezernatseinsteiger

ONLINE

Die einwöchige digitale Tagung wendet sich an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler in das Insolvenzrecht bzw. das Restrukturierungsrecht. Nach § 22 Abs. 6 GVG sollen Richterinnen und Richter in Insolvenz- und Restrukturierungssachen über belegbare Kenntnisse auf den Gebieten des Insolvenzrechts, des Restrukturierungsrechts, des Handels- und Gesellschaftsrechts sowie über Grundkenntnisse der für das Insolvenz- und Restrukturierungsverfahren notwendigen Teile des Arbeits-, Sozial- und Steuerrechts und des Rechnungswesens verfügen. Einem Richter, dessen Kenntnisse auf diesen Gebieten nicht belegt sind, dürfen die Aufgaben eines Insolvenz- oder Restrukturierungsrichters nur zugewiesen werden, wenn der Erwerb der Kenntnisse alsbald zu erwarten ist. Diese vom Gesetzgeber geforderten Kenntnisse sollen mit der vorliegenden digitalen Tagung vermittelt werden. Vorgesehen sind Referate durch Dozenten verschiedener Fachrichtungen.

Tagung 26c
09.09. – 13.09.2024

Schleswig-Holstein

Richterliche und staatsanwaltliche Ethik -
Justizielle Standards im länderübergreifenden
Vergleich



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die richterliche und staatsanwaltliche Berufsethik wird weltweit diskutiert, in den letzten 20 Jahren zunehmend auch in Europa. Andere Länder haben nationale Ethikregeln oder Ethische Grundsatzserklärungen niedergelegt, so z.B. Österreich, Italien, Polen.

Die Tagung soll dazu dienen, die Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte anhand ausgewählter Berichte aus anderen Ländern über den Stand der Entwicklung zu informieren und sie anzuregen, sich mit ihrer Rolle auseinanderzusetzen, konkrete Fallbeispiele zu diskutieren, ihre Wertvorstellungen und ihr alltägliches Handeln selbstkritisch zu hinterfragen und ihre innere Unabhängigkeit zu stärken. Dabei geht es u.a. um folgende Fragen:

- Könnten und sollten sich die Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in Deutschland ethische Prinzipien für ihr Verhalten geben und wenn ja, wie könnten diese aussehen und lebendig gehalten werden?
- Wie unabhängig bin ich wirklich?
- Wie begegne ich dem Spannungsverhältnis zwischen dem Erledigungsdruck und einer im Einzelfall notwendigen intensiven Bearbeitung einer Sache?

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network **(EJTN)** ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 26d

09.09. – 12.09.2024

Bund

Blended Learning-Fortbildung

„Entwicklungsgerechte, vollständige und suggestionsfreie Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)“

Das Fortbildungsangebot richtet sich in erster Linie an Familienrichterinnen und Familienrichter (gleichmaßen an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler wie erfahrene Richterinnen und Richter).

Familiengerichtliche und insbesondere kindschaftsrechtliche Verfahren stellen nicht nur in juristischer, sondern auch in psychologischer und pädagogischer Hinsicht hohe Anforderungen an Richterinnen und Richter. Die Verfahren sind häufig von hoher Emotionalität und Belastung bei den Beteiligten sowie von Streitigkeiten geprägt. Zudem sind Entscheidungen in Kindschaftssachen nicht selten in höchstem Maße grundrechtsrelevant. Persönliche Anhörungen gerade von Kindern und Jugendlichen bedürfen daher eines besonderen Einfühlungsvermögens und besonderer Anhörungstechniken. Aus diesen Gründen sollten Familienrichterinnen und Familienrichter auch über psychologische und sozialpädagogische Grundkenntnisse verfügen.

Das Bundesministerium der Justiz bietet deshalb eine Blended Learning-Fortbildung zur „Entwicklungsgerechten, vollständigen und suggestionsfreien Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)“ an, die aus einer Selbstlernphase mit online angebotenen Ausbildungsinhalten und einer ergänzenden Online-Veranstaltung mit praktischen Übungen besteht. In der Selbstlernphase stehen jederzeit eLearning-Module zur Verfügung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können Zeitpunkt, Umfang und Lerntempo flexibel und individuell gestalten und damit selbstbestimmt und selbständig den Lernstoff erarbeiten.

Im Anschluss an die Selbstlernphase bietet die Online-Veranstaltung dann den Rahmen für die praktische Übung des theoretisch erlangten Wissens und den persönlichen Austausch. Denn Verstehen gelingt meist erst dann, wenn man Dinge selbst ausprobiert oder eigene Erfahrungen damit macht. Die Blended Learning-Fortbildung besteht aus drei Teilen:

1. Die eLearning-Fortbildung besteht aus verschiedenen fachspezifischen Modulen zum Selbstlernen.
2. Die Präsenzveranstaltung zu einem festen Termin dient der praktischen Übung der erlernten Fähigkeiten und dem Austausch mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.
3. Eine herunterladbare sowie ausdrückbare inhaltliche Zusammenfassung der Fortbildung (Reader) fasst zentrale Lerninhalte aus beiden Lernphasen zusammen und enthält Hinweise auf Ergänzungsmaterialien.

Tagung 26W1
09.09. – 11.09.2024

Bund

Online-Tagung
Blended Learning-Fortbildung „Interkulturelle Kompetenz“

ONLINE

Die Justiz steht durch die Zuwanderung und unsere diverse Gesellschaft vor der immer größer werdenden Herausforderung, in gerichtlichen Verfahren Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen gerecht zu werden. Interkulturelle Kompetenz, die gleichzeitig eine Diversity-Kompetenz ist, ist deshalb eine wichtige Schlüsselkompetenz für Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Kenntnis von kulturellen Hintergründen und die Sensibilisierung für interkulturelle Zusammenhänge eröffnen mögliche neue Perspektiven auf die Verfahrensbeteiligten.

Ziele der Fortbildung:

- Kennenlernen und Hinterfragen eigener, kulturell geprägter Denk- und Handlungsmuster
- Fähigkeit erlangen, Stereotype zu erkennen und eigene Vorurteile zu hinterfragen
- Sensibilisierung für kulturspezifische Einflüsse im gerichtlichen Alltag
- Erhöhung interkultureller Kommunikations- und Handlungs-kompetenz in der Verfahrens- und Verhandlungsführung.

Die Blended Learning-Fortbildung des Bundesministeriums der Justiz besteht aus drei Teilen:

1. Die Selbstlernphase (eLearning) bietet Praxisübungen zur Reflektion und Vertiefung des Gelernten, Fallbeispiele, Interaktionen, Theorie-Inputs und weiterführende Informationen in Form von Downloads, Videos und Links.
2. Die Präsenzveranstaltung an einem festen Termin dient der Reflektion und Vertiefung der Themen aus der Selbstlernphase, der Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis, dem Durchführen von Rollenspielen und Simulationen, Gruppenarbeiten und -diskussionen sowie dem Austausch mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

3. Ein Reader steht am Ende der Veranstaltung zum Download und Ausdrucken zur Verfügung und enthält eine übersichtliche Zusammenfassung der wichtigsten Lerninhalte sowie weiterführende Hinweise zur Vertiefung.

In der Selbstlernphase (eLearning) werden folgende Module angeboten:

1. Modul: Basiswissen für interkulturelle Kompetenz: Grundverständnis über den Begriff „Kultur“ und darüber, wie Kultur unser Leben beeinflusst; Funktionsweisen unserer Wahrnehmung, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Stereotype und Vorurteile, deutsche Kulturstandards und interkulturelle Handlungsweisen.
2. Modul: „So bunt ist die Welt“ – Kulturelle Orientierungssysteme: Positive und negative Extreme unterschiedlicher Denk- und Wertemuster; Auseinandersetzung mit Wertekonflikten und deren Entwicklungsmöglichkeiten; Perspektivwechsel und Techniken für Erklärungsansätze.
3. Modul: Interkulturelle Kommunikation im gerichtlichen Alltag: Bedeutung von Kommunikation, kulturell bedingte Muster in der Kommunikation, Missverständnisse deuten und nutzen, interkulturelle Kommunikationsstrategien und -techniken.
4. Modul: Interkulturelle Herausforderungen im gerichtlichen Alltag meistern: Vertiefung: Interkulturelle Kommunikation; Umgang mit Stereotypen und eigenen Vorurteilen; Interaktionsfallen und Konflikte in der Kommunikation; Konfliktlösungsstrategien.

Tagung 26W2
ab 12.09.2024 12x donnerstags
16.00-18.00 Uhr

Deutsche
Richterakademie

Online-Tagung
Sprachtraining Englisch, Conversations on
Legal Philosophy

ONLINE

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Tagungssprache ist Englisch. Auf der Grundlage fortgeschrittener Kenntnisse der englischen Sprache bietet diese Tagung Gelegenheit, erworbene Sprachkenntnisse in der Diskussion rechtsphilosophischer Themen zu vertiefen. Es werden anspruchsvolle Texte anglo-amerikanischer Gerechtigkeitstheorien und deren historische, politische und rechtstheoretische Zusammenhänge erörtert. Ziel der Tagung ist es, eine informierte und lebhaft diskussierende über Recht und Gerechtigkeit zu führen und ganz nebenbei sein Englisch zu verbessern.

Die Organisation erfolgt in bewährter Kooperation mit der Norwich Law School der University of East Anglia (UEA). Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen aus verschiedenen Bereichen und überwiegend Muttersprachler.

Tagung 27c
15.09. - 20.09.2024

Sachsen-Anhalt

Grundlagen und aktuelle Entwicklungen im Verkehrs-
zivilrecht

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter. Ziel der Tagung ist es, systematische Grundlagen zu schaffen und zu vertiefen, aber auch die im Dezernat notwendige aktuelle Rechtsprechung darzustellen. Es wird ein umfangreiches Skript zur Verfügung gestellt. Folgende Themen sind vorgesehen:

- Einführung und strukturelle Grundlagen (Gefährdungshaftung, Mitverschulden, Haftungsquoten, Anscheinsbeweis, Leasing)
- Haftungsausschlüsse
- Sachschadensrecht
- Das Quotenvorrecht in der Kasko- und Sozialversicherung
- Verkehrsunfälle mit mehreren Beteiligten
- Ausgewählte Fragen des Personenschadensrechts (Haushaltsführungsschaden, Schleudertrauma, Schmerzensgeld)
- Prozessuale Fragestellungen, Unfallmanipulation, Grenzüberschreitende Schadensabwicklung
- Aktuelle Rechtsprechung des BGH
- Fragen richterlicher Beweiswürdigung bei der Zeugenvernehmung.

Tagung 27d
15.09. - 18.09.2024

Nordrhein-Westfalen

Der Sachverständigenbeweis in Baurechtssachen

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter. Das Baurecht stellt in der richterlichen Praxis eine Spezialmaterie dar, die vielfältige Problemfelder nicht nur in rechtlicher, sondern auch in tatsächlicher Hinsicht bietet. Im Großteil aller baurechtlichen Verfahren sind die Richterinnen und Richter auf die Mitwirkung von Sachverständigen angewiesen. Die Veranstaltung möchte sowohl die Problemfelder, die in der Zusammenarbeit mit Sachverständigen entstehen können, beleuchten und Lösungen erarbeiten, als auch Möglichkeiten aufzeigen, die Arbeit mit Sachverständigen effektiver zu gestalten. Gegenstände der Veranstaltung sind dabei die Auswahl der Gutachterinnen und Gutachter, die Befragung der/des Sachverständigen in der mündlichen Verhandlung und die rechtlichen Anforderungen an Sachverständigengutachten. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden über aktuelle Probleme der Bautechnik informiert.

Tagung 28c
22.09. – 27.09.2024

Berlin

Rhetorik für Juristinnen und Juristen

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Fähigkeit, mit guten Argumenten und durch stimmiges Auftreten zu überzeugen, spielt in der Praxis aller juristischen Berufe eine entscheidende Rolle. In der Tagung sollen die unterschiedlichen Faktoren, die eine gute Rednerin bzw. einen guten Redner ausmachen, in praktischen Übungen verdeutlicht und gezielt trainiert werden. Schwerpunkte werden dabei neben Stimme, Körpersprache und präsentem Auftreten auch Zuhörerkontakt, Formulierungen und Argumentationen sein. Die Tagung wird im Plenum und in kleineren Arbeitsgruppen durchgeführt. Eine Arbeitsgruppe wird sich mit der nonverbalen Seite der Kommunikation – Körpersprache, Stimme, Mimik, Gestik, Präsenz – befassen. In einer weiteren Arbeitsgruppe werden Formulierung, Gliederung und Argumentation im Mittelpunkt stehen. Die Tagung ist so organisiert, dass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer an beiden Arbeitsgruppen partizipieren wird. Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den praktischen Übungen wird vorausgesetzt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen für die praxisbezogenen Übungseinheiten eine Robe mitbringen.

Tagung 28d

22.09. – 27.09.2024

Bayern

**Recht und Praxis der stationären Maßregeln
gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB**

Die Tagung wendet sich in erster Linie an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Verfahren zur Anordnung oder Fortdauer von stationären Maßregeln der Besserung und Sicherung gem. §§ 63, 64 und 66 StGB befasst sind.

Gesetzesänderungen, neue verfassungsrechtliche Rechtsprechung und rechtspolitische Diskussionen haben ein verstärktes Augenmerk auf die stationären Maßregeln der Besserung und Sicherung gelenkt. Vor diesem Hintergrund sollen in teils interdisziplinär besetzten Beiträgen insbesondere folgende Themen behandelt werden:

- Praxisbericht zum Alltag in der Unterbringung, insbesondere zu Therapien, Vollzugslockerungen jeweils zu den Maßregeln nach §§ 63, 64 und 66 StGB
- Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus gem. § 63 StGB: Überblick über die aktuelle Rechtslage sowie die verfassungsrechtlichen Vorgaben für die Überprüfungsentscheidungen gem. § 67 e StGB
- Unterbringung in einer Entziehungsanstalt gem. § 64 StGB: Besondere Problemstellungen im Ermittlungsverfahren und im gerichtlichen Verfahren; § 64 StGB und Verfahrensabsprachen
- Unterbringung in der Sicherungsverwahrung gem. § 66 StGB: Überblick über die aktuelle Rechtslage; besondere Probleme bei der vorbehaltenen Sicherungsverwahrung (§ 66c StGB i.V.m. § 119 a StVollzG)
- Maßregelübergreifender interdisziplinärer Themenblock: Erarbeitung von Prognosegutachten und deren juristische Überprüfung.

Tagung 29c

06.10. - 11.10.2024

Rheinland-Pfalz

Justiz, Medien, Medienrecht - Presseseminar

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die als Medienreferentinnen und Medienreferenten bei ihren jeweiligen Behörden tätig sind oder eine solche Tätigkeit zu übernehmen beabsichtigen.

Die Tagung soll die Position der freien Medien als "vierte Gewalt" im Spannungsfeld zwischen dem Informationsinteresse der Öffentlichkeit einerseits und den Persönlichkeitsrechten der Betroffenen andererseits beleuchten. Hierzu zählt sowohl die gesetzliche Einbindung der Medien in unser Rechtssystem als auch die Darstellung einzelner, typischer Konfliktsituationen.

Die Zusammenarbeit zwischen Presse und Justiz wird sowohl in praktischer als auch in juristischer Hinsicht dargestellt und diskutiert. Dazu besteht Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit Medienvertretern.

Im Mittelpunkt der Tagung steht ein Workshop, der sich der konkreten Medienarbeit bei Gerichten und Staatsanwaltschaften widmet. Dabei geht es zum einen um das professionelle Erstellen von schriftlichen Pressemitteilungen. Zum anderen wird im Training mit Kamera und Mikrophon das Verhalten bei Interviews für das Fernsehen und den Hörfunk geschult. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten wertvolle Hinweise von erfahrenen Journalisten. Geplant ist zudem in Berlin der Besuch der Chefredaktion "Bild" beim Axel-Springer-Verlag mit Redaktionsgesprächen, ggf. noch eines weiteren Medienhauses.

Tagung 29d
06.10. – 11.10.2024

Berlin

Prüfungsrecht und Prüfungsdidaktik

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die Interesse an den juristischen Staatsprüfungen haben. Erfahrung in der Prüfertätigkeit ist keine Teilnahmevoraussetzung.

Neben einer Einführung in das Prüfungsrecht, sollen vor allem prüfungsdi-daktische Ansätze vermittelt werden, die anhand praktischer Übungen und Simulationen sogleich auch angewendet werden sollen. Wichtig ist daher die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sich aktiv in die Tagung einzubringen, da die Simulation einer mündlichen Prüfung in der Zweiten juristischen Prüfung und die gemeinsame Auswertung einer Klausurkorrektur aus der staatlichen Pflichtfachprüfung beabsichtigt sind.

Tagung 30c
13.10. – 18.10.2024

Bund

Bekämpfung des Rechtsextremismus und Rechtsterrorismus

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, vornehmlich der Straf- und Verwaltungsgerichtsbarkeit, sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die von ihrer Ausrichtung her interdisziplinäre Tagung soll den Teilnehmenden ausgehend von einer wissenschaftlich basierten Beschreibung der einzelnen Phänomene ein vertieftes Verständnis übergreifender Ansätze zur Bekämpfung rechtsextremistischer Bestrebungen vermitteln. Im Einzelnen werden Vorträge angeboten zu folgenden Themenbereichen:

- Aktuelle Erscheinungsformen rechtsextremistischer Bedrohungen
- Öffentlich-rechtliche Instrumentarien (z. B. ND-Recht, Polizeirecht, Beamtenrecht, Vereinsverbotsverfahren)
- Strafrechtliche Instrumentarien (z. B. Vereinigungsstraftaten, Vorbereitungsdelikte, Hate Speech)
- Besonderheiten öffentlicher Hauptverhandlungen
- Opferbetreuung
- Einbeziehung nichtstaatlicher Akteure
- Schutzmechanismen und Angebote zur Deradikalisierung.

Tagung 30d

13.10. - 18.10.2024

Nordrhein-Westfalen

Interkulturelle Kompetenz



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Umgang und Auseinandersetzung mit Verfahrensbeteiligten aus fremden Kulturkreisen sind vor Gericht tägliche Praxis und Herausforderung. Interkulturelle Kompetenz ist daher vielfach Voraussetzung einer fairen und effizienten Verfahrensgestaltung.

Bei der Betrachtung verschiedener Kulturkreise liegen die Schwerpunkte auf Recht und Kultur des Islam sowie der Kultur Russischsprachiger und Spätaussiedler. Daneben werden voraussichtlich die Themen „Osteuropa“ und „Afrika“ behandelt werden. Weiterführend erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in die Auswirkungen von Traumatisierungen auf die Kommunikation. Die Vermittlung theoretischer Kenntnisse wird dabei durch praktische Übungen und Gruppenarbeit unterstützt und von Diskussionen begleitet.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network **(EJTN)** ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 31c

20.10. - 26.10.2024

Niedersachsen

Die nationalsozialistische Justiz und ihre Aufarbeitung



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die historischen Hintergründe der NS-Herrschaft und die Rolle von Justiz und Rechtswissenschaft im NS-Staat werden am Beispiel von Straf- und Zivilrecht sowie der Tätigkeit der Justizverwaltung beleuchtet. Es wird auch auf die Personalgeschichte der Justiz im 20. Jahrhundert eingegangen.

Ein Schwerpunkt liegt in der Frage, wie die Justiz nach 1945 mit ihrer eigenen Vergangenheit und den nationalsozialistischen Gewaltverbrechen umgegangen ist. Das gilt ebenfalls für die Strafverfahren in der jüngsten Zeit. Neben Vorträgen und Diskussionen sind Filmvorführungen und die Besichtigung der KZ-Gedenkstätte Sachsenhausen bei Oranienburg vorgesehen.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network **(EJTN)** ausgeschrieben. Sie ist auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit guten deutschen Sprachkenntnissen geeignet.

Tagung 31d
20.10. – 25.10.2024

Bayern

Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die in Betreuungssachen tätig sind und über einschlägige berufliche Erfahrung verfügen.

In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Aktuelle Rechtsprechung
- Fragen der Referatsarbeit, insbesondere Anhörung
- Medizinische Aspekte (psychiatrische Krankheitsbilder, Geriatrie, Palliativmedizin)
- Unterbringung, unterbringungsähnliche Maßnahmen, Zwangsbehandlung
- Zusammenarbeit mit Betreuerinnen und Betreuern, Verfahrenspflegerinnen und Verfahrenspflegern, Behörden und Einrichtungen
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Gesetzliche Neuregelungen.

Tagung 32c
04.11. - 08.11.2024

Hamburg

Audio-visuelle Medien im Strafprozess

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Ermittlungsrichterinnen und Ermittlungsrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Referentinnen und Referenten sind in der Praxis tätig - zum Teil an obersten Bundesbehörden - und Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer.

Der Fokus der Tagung liegt auf den rechtlichen Rahmenbedingungen des Einsatzes audio-visueller Medien im Strafprozess. Chancen und Gefahren audio-visueller Medien werden einander gegenübergestellt, anhand konkreter Fallgestaltungen diskutiert und die sich aus §§ 58a, 255a StPO ergebende Bedeutung der Videovernehmung beleuchtet. Die Wahrung von Geschädigtenrechten unter Berücksichtigung von Fragetechniken im Ermittlungsverfahren wird erörtert.

Weiterhin werden die strafprozessual ordnungsgemäße Einführung audio-visueller Medien in die Hauptverhandlung, der Umgang mit hiergegen gerichteter konflikthafter Verteidigung und die revisionsfeste Urteilsabfassung besprochen. Die praktischen Auswirkungen, welche audio-visuelle Vernehmungen auf das Aussageverhalten von Zeugen haben können, werden gezeigt. Rechtsvergleichende Ausflüge in andere Staaten, in welchen audio-visuelle Medien im Strafprozess bereits eine weit akzeptierte Selbstverständlichkeit sind, sollen deren Vor- und Nachteile aufzeigen.

Den Teilnehmenden soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich innerhalb jeweils passender Tagungsabschnitte mit Fragen einzubringen und im Austausch untereinander von den unterschiedlichen Gepflogenheiten aus anderen Gerichtsbezirken und den dortigen Erfahrungen zu profitieren.

Tagung 32d
04.11. - 07.11.2024

Schleswig-Holstein

Legal Tech – Wo stehen wir, wo geht es hin?

Auch wenn die meisten Berührungspunkte derzeit zur ordentlichen Gerichtsbarkeit bestehen, wendet sich die Tagung an Richterinnen und Richter aus allen Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die Neugier und Offenheit für technische Entwicklungen mitbringen. Besondere technische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Legal Tech ist weiter auf dem Vormarsch. Onlineplattformen erbringen oder unterstützen Rechtsdienstleistungen. KI-Anwendungen erstellen druckreife – auch juristische - Texte. Anwälte entwickeln und verwenden Instrumente zur elektronischen Risikobewertung. Die Gerichte spüren den Druck durch Massenverfahren. Was dies alles für die Justiz bedeutet, welche Risiken bestehen und welchen Nutzen die Justiz aus den Entwicklungen schon jetzt zieht und noch ziehen kann, ist Gegenstand der Tagung.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine Einführung in dieses sich rasant entwickelnde Gebiet. Technische Grundlagen, wirtschaftliche Bedeutung und zu erwartende – auch gesetzliche - Entwicklung werden im Überblick erläutert. Die Auswirkungen auf die Arbeitsweise von Rechtsanwältinnen und Gerichten werden aufgezeigt. Chancen und Risiken werden diskutiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Lage versetzt, Entwicklungen zu verstehen und zu bewerten. Interessen der Justiz in dem laufenden Veränderungsprozess werden artikuliert. Neben Vorträgen zum Thema sollen die praktische Anwendungen demonstriert werden.

Tagung 32W1
04.11.2024

Bund

Online-Tagung Grenzüberschreitende Zivilverfahren modern führen, insbesondere unmittelbare Beweisaufnahme und Anhörung von Ver- fahrensbeteiligten im Ausland per Video- konferenztechnik



ONLINE

Seit Beginn der Covid-19-Pandemie wird in Zivilsachen immer häufiger per Video verhandelt. Weniger bekannt ist, dass Videotechnik auch in grenzüberschreitenden Verfahren eingesetzt werden kann, insbesondere um Zeugen oder Sachverständige im Ausland zu vernehmen, oder um sich bei deren Vernehmung durch ausländische Rechtshilfegerichte oder deutsche Konsularbeamte zuzuschalten.

Das Online-Seminar richtet sich an Richterinnen und Richter, die in ihrer Praxis mit grenzüberschreitenden Verfahren befasst sind.

Das Seminar gibt einen Überblick über die verschiedenen Formen der grenzüberschreitenden Beweisaufnahme und zeigt auf, wie innerhalb und außerhalb der EU der Einsatz von Videokonferenztechnik in diesem Bereich möglich ist. Darüber hinaus wird erläutert, welche Regeln außerhalb einer förmlichen Beweisaufnahme für das grenzüberschreitende Verhandeln per Videokonferenztechnik gelten.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network **(EJTN)** ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 32W2
06.11.2024

Nordrhein-
Westfalen

Online-Tagung Familienrecht - Crashkurs für Dezernats- wechslerinnen und Dezernatswechsler

ONLINE

Das Online-Seminar richtet sich an Richterinnen und Richter, die ein Familiendezernat gerade übernommen haben oder ein solches in Kürze übernehmen werden.

Sie sollen eine erste Einführung in das familienrechtliche Dezernat erhalten und für Problembereiche sensibilisiert werden. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über das materielle Familienrecht und prozessuale Besonderheiten.

Es werden erste Hinweise und praktische Tipps zum Umgang mit familienrechtlichen Sachverhalten gegeben. Eine vertiefte Einführung oder vertiefte Auseinandersetzung mit rechtlichen Problemen kann in der Kürze der Zeit indes nicht erfolgen. Vielmehr werden die typischen Aufgabenstellungen im familienrichterlichen Dezernat überblicksartig dargestellt und Tipps zur effizienten Dezernatsarbeit und Verhandlungsführung gegeben.

Tagung 33d
11.11. - 15.11.2024

Nordrhein-Westfalen

Zwischen Recht und Unrecht – Deutsche Justizgeschichte im 20. Jahrhundert



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Ihre Arbeit stellt Juristinnen und Juristen oft vor Entscheidungen, die die Grundlagen des Verständnisses von Recht und Unrecht berühren. Anpassung an eine sog. herrschende Meinung oder den Zeitgeist fällt stets leichter als die Verweigerung oder offener Widerstand. In extremer Form zeigte sich dies im letzten Jahrhundert, insbesondere – aber nicht nur – im Dritten Reich. Die Entscheidung der meisten Juristinnen und Juristen, aus Überzeugung oder „um Schlimmeres zu verhindern“ mitzumachen, ist aus heutiger Sicht ein Hauptfaktor für die damalige Verstrickung der Justiz in den nationalsozialistischen Unrechtsstaat. Die Tagung will zunächst anhand der Lebensläufe von Juristinnen und Juristen aus der Weimarer Republik, dem Dritten Reich, der DDR und der Bundesrepublik den Versuch unternehmen, nicht nur die damaligen Handlungen, sondern auch die jeweiligen, oft vielschichtigen Motive deutlich zu machen. Dabei werden Positionen der Anpassung solchen der Verweigerung und des Widerstands gegenübergestellt, um Möglichkeiten und Grenzen aufzuzeigen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in Diskussionen ihren eigenen Standpunkt finden. Daneben wird reflektiert und diskutiert werden, inwieweit sich Richterinnen und Richter und Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in der Gegenwart mit politischer und gesellschaftlicher Einflussnahme konfrontiert sehen. Neben den Vorträgen ist zudem eine eintägige Exkursion nach Berlin vorgesehen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 33W
11.11. - 12.11.2024

Deutsche
Richterakademie

Online-Tagung Antisemitismus in Deutschland nach 1945

ONLINE

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Der Schutz von Opfern von Rassismus und rechter Hassgewalt ist zu einem vielbeachteten Thema geworden. Opfer beklagen hier oft, vom Staat generell, aber auch von der Justiz im Besonderen, nicht hinreichend ernst genommen und nicht ausreichend geschützt zu werden. Antisemitismus in Deutschland ist Teil dieses Themenkreises, geht aber auch darüber hinaus, weil eine Reihe von Besonderheiten vorliegen. Ziel der Tagung ist es, diese Besonderheiten aufzuzeigen und die besondere Problematik des Antisemitismus in Deutschland zu veranschaulichen.

Die Vortragenden sind Geschichts- und Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, Antisemitismusbeauftragte sowie Juristinnen und Juristen aus der Praxis.

Tagung 34c
17.11. - 23.11.2024

Niedersachsen

Deutsche Justizgeschichte ab 1945



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung zeigt die Schwierigkeiten beim Aufbau einer rechtsstaatlichen Justiz in der Zeit nach 1945 auf und stellt die Entwicklung der Justizsysteme in der BRD und der DDR gegenüber.

Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen und Filmvorführungen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit guten Deutschkenntnissen geeignet.

Tagung 34d

17.11. – 22.11.2024

Brandenburg**Grundlagen der gerichtlichen Mediation und die Aufgaben von Güterichterinnen und Güterichtern**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten. Sie eignet sich vor allem für Kolleginnen und Kollegen, die über wenig oder keine Erfahrung mit der gerichtlichen Mediation bzw. der Tätigkeit als Güterichterin oder Güterichter verfügen.

Die Fortbildung bietet den Teilnehmenden eine kompakte Einführung in die gerichtliche Mediation und in die Aufgaben eines Güterichters/einer Güterichterin. Unter besonderer Berücksichtigung des spezifischen gerichtlichen Kontextes werden den Teilnehmenden Grundlagen und Rahmenbedingungen von Mediation und die Bedeutung unterschiedlicher Mediationsstile vermittelt. In praktischen Übungen und Fallsimulationen lernen die Teilnehmenden von praxiserfahrenen Güterichterinnen, die Methoden mediativer Gesprächs- und Verhandlungsführung situationsgerecht anzuwenden.

Tagung 35c

25.11. - 29.11.2024

Nordrhein-Westfalen**Selbstständige im Sozialrecht**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit.

Durch eine hohe Komplexität in rechtlicher wie tatsächlicher Hinsicht zeichnen sich häufig sozialgerichtliche Verfahren aus, in denen um die Einordnung einer Tätigkeit als selbstständige gestritten wird oder die Selbstständigkeit und die Höhe des erzielten Einkommens als Anknüpfungspunkt etwa im Rahmen der Leistungsgewährung nach dem SGB II oder für die Beitrags-erhebung zu klären sind.

Die Veranstaltung dient der Wissensvermittlung und dem Erfahrungsaustausch im Umgang mit solchen Verfahren. Sie gliedert sich in die Abschnitte:

- Selbstständige Erwerbstätigkeit (u.a. Begriff, Statusfeststellungsverfahren, Betriebsprüfungen, Einzelfragen)
- Selbstständige im Sozialleistungssystem (Versicherungspflicht, Beiträge, Leistungen)
- Einkommensermittlung im Rahmen des SGB II bei Selbstständigen (Neue) Formen der Selbstständigkeit und Versicherungspflicht.

Tagung 35d

25.11. - 29.11.2024

Mecklenburg-Vorpommern**Vermögensstraftaten und Korruption im Gesundheitswesen**

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die sich mit der Verfolgung von Vermögensstraftaten im Gesundheitswesen befassen, namentlich Abrechnungsbetrug, Untreue und Korruption.

Neben der Darstellung der sozialrechtlichen Grundlagen der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung sollen ermittlungstaktische und -organisatorische Fragen, insbesondere zur Schadensermittlung, zum Einsatz von Sachverständigen sowie hinsichtlich der besonderen Ermittlungsanforderungen je nach Abrechnungssystematik zur Sprache kommen.

Tagung 36c

01.12. - 06.12.2024

Niedersachsen**Kommunikation und mediative Elemente in der richterlichen Verhandlungsführung**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, die (noch) nicht als Güterichter/innen im Sinne des § 278 Abs. 5 ZPO tätig sind und sich für den Einsatz mediativer Elemente in der spruchrichterlichen Praxis interessieren.

Die Veranstaltung kann auch der Auffrischung bereits vorhandener Kenntnisse dienen.

Folgende Lerninhalte werden vermittelt:

- Interdisziplinäre Grundlagen
- Grundsätze der Kommunikation
- Einzelne Kommunikationsmittel
- Die Prinzipien und Phasen der Mediation
- Weitere Themen (Kompetenzen der Rechtsanwälte, Arbeiten mit Hypothesen, Umgang mit Emotionen u.a.).

Die Tagung wird von erfahrenen Güterichterinnen und Güterichtern unter Einbeziehung auch der psychologischen Hintergründe gestaltet. Es sind insbesondere Vorträge, Gruppenarbeiten und Rollenspiele geplant. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden interaktiv durch den Einsatz von Methoden des klassischen Kommunikationstrainings beteiligt. Die einzelnen Kommunikationstechniken werden ausführlich geübt. Die Bereitschaft zur Teilnahme an Rollenspielen ist daher Voraussetzung für die Teilnahme an der Tagung.

Tagung 36d
01.12. – 06.12.2024

Hessen

Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch



Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, an Familienrichterinnen und Familienrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themen beleuchtet werden:

- Entstehung von häuslicher Gewalt
- Tötungsdelikte an Frauen (Femizide)
- Reaktion des Familiengerichts auf Gewalt in der Familie unter besonderer Berücksichtigung des Gewaltschutzgesetzes
- Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch
- Die Vernehmung von Kindern und Jugendlichen mittels Videoaufzeichnung
- Sexueller Missbrauch von Kindern und Kinderpornographie – Möglichkeiten und Grenzen strafrechtlicher Ermittlungen.

Der interdisziplinäre Austausch zwischen Strafrichterinnen und Strafrichtern sowie Familienrichterinnen und Familienrichtern ist für die Praxis von großer Bedeutung.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) beschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 37c
08.12. - 13.12.2024

Nordrhein-Westfalen

Der MENSCH in der Robe (Aufbautagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die bereits an einer Tagung „Der Mensch in der Robe“ (früher: „Kommunikation und Begegnung“) teilgenommen haben.

Ziel der Auftagung ist es, die individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen der Seminarteilnehmer im Berufsleben weiter zu stärken und den Zugang zu den eigenen Ressourcen weiter zu öffnen. Es wird an die vielfältigen, in der Erstveranstaltung gewonnenen Erkenntnisse über persönliche Prägungen und Verhaltensmuster, die das berufliche Handeln bestimmen, angeknüpft. Sie werden durch weitere Übungen vertieft.

Die positiven Veränderungen innerhalb ihres dienstlichen Umfelds, die die Einzelnen im Anschluss an die Ersttagung erreichen konnten, sollen ausgetauscht und auf ihren Nutzen und Gewinn überprüft werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bewusst machen, welche Bedingungen ihre berufliche und damit auch persönliche Entfaltung (noch) bremsen. Sie sollen Änderungsmöglichkeiten erarbeiten. Dies erfolgt in angeleiteten Übungen zur Gruppen- und Selbsterfahrung sowie der Fremd- und Eigenwahrnehmung, in Rollentrainings, Fantasiereisen, Meditationen, sowie durch aktives Visualisieren, vielfältige Körperübungen und persönlichen Austausch in Kleingruppen und in der gesamten Gruppe.

Die vorherige Teilnahme an einer Grundtagung „Der Mensch in der Robe“ ist zwingend.

Tagung 37d
08.12. - 13.12.2024

Thüringen

Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal (Grundkurs)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte.

Die Überzeugungskraft setzt neben Sachkompetenz auch rhetorische Fähigkeiten voraus. Ungefähr 38 % der Sprechwirkung hängen jedoch von der Sprechweise ab. Um eine freie Rede so wirkungsvoll wie möglich zu gestalten, muss sie in der entsprechenden stimmlich-sprecherischen Qualität vorgetragen werden. Nicht jeder Rednerin und jedem Redner ist eine ausreichend kräftige und wohlklingende Stimme angeboren. Große Gerichtssäle stellen oftmals hohe Anforderungen an die Stimme. Der optimale Einsatz der Stimme lässt sich jedoch trainieren. Darum geht es in dieser Veranstaltung. Gearbeitet wird ebenfalls am sprachlichen Raum- und Hörerbezug sowie der persönlichen Ausdrucks- und Überzeugungskraft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Tagung 38W
16.12. – 18.12.2024

Bund

Online-Tagung Umweltstrafrecht

NEU

ONLINE

Die Tagung richtet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Richterinnen und Richter.

Das Umweltstrafrecht gilt als Spezialmaterie. Es setzt aufgrund seiner Verwaltungszessorietät nicht nur Kenntnisse des Strafrechts, sondern auch des Zusammenspiels zwischen Verwaltungsrecht und Strafrecht voraus. Der Schutz von Boden, Wasser, Luft, Pflanzen, Tieren und Klima steht immer mehr im Fokus der Öffentlichkeit und das Umweltverwaltungsrecht sowie das Umweltstrafrecht werden fortlaufend weiterentwickelt. Die EU-Richtlinie über den strafrechtlichen Schutz der Umwelt von 2008 wird derzeit überarbeitet. Mit Verabschiedung der neuen Richtlinie, die den Katalog der Umweltstraf-taten aktualisiert und ausweitet, ist im zweiten Halbjahr 2023 zu rechnen. Angestrebt wird damit, das Umweltstrafrecht stärker in den Fokus zu rücken und Ver-stöße gegen umweltrechtliche Vorgabe konsequenter aufzudecken, zu ermitteln und zu ahnden.

Januar

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
01	01	02	03	04	05	06	07
02	08	09	10	11	12	13	14
03	15	16	17	18	19	20	21
04	22	23	24	25	26	27	28
05	29	30	31				

Februar

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
05				01	02	03	04
06	05	06	07	08	09	10	11
07	12	13	14	15	16	17	18
08	19	20	21	22	23	24	25
09	26	27	28	29			

März

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
10					01	02	03
11	04	05	06	07	08	09	10
12	11	12	13	14	15	16	17
13	18	19	20	21	22	23	24
14	25	26	27	28	29	30	31

April

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
15	01	02	03	04	05	06	07
16	08	09	10	11	12	13	14
17	15	16	17	18	19	20	21
18	22	23	24	25	26	27	28
19	29	30					

Mai

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
19			01	02	03	04	05
20	06	07	08	09	10	11	12
21	13	14	15	16	17	18	19
22	20	21	22	23	24	25	26
23	27	28	29	30	31		

Juni

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
23					01	02	
24	03	04	05	06	07	08	09
25	10	11	12	13	14	15	16
26	17	18	19	20	21	22	23
27	24	25	26	27	28	29	30

Juli

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
28	01	02	03	04	05	06	07
29	08	09	10	11	12	13	14
30	15	16	17	18	19	20	21
31	22	23	24	25	26	27	28
32	29	30	31				

August

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
32				01	02	03	04
33	05	06	07	08	09	10	11
34	12	13	14	15	16	17	18
35	19	20	21	22	23	24	25
36	26	27	28	29	30	31	

September

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
36						01	
37	02	03	04	05	06	07	08
38	09	10	11	12	13	14	15
39	16	17	18	19	20	21	22
40	23	24	25	26	27	28	29
41	30						

Oktober

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
41	01	02	03	04	05	06	
42	07	08	09	10	11	12	13
43	14	15	16	17	18	19	20
44	21	22	23	24	25	26	27
45	28	29	30	31			

November

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
45					01	02	03
46	04	05	06	07	08	09	10
47	11	12	13	14	15	16	17
48	18	19	20	21	22	23	24
49	25	26	27	28	29	30	

Dezember

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
49						01	
50	02	03	04	05	06	07	08
51	09	10	11	12	13	14	15
52	16	17	18	19	20	21	22
53	23	24	25	26	27	28	29
54	30	31					

03.10.2024	(Donnerstag)	Tag der deutschen Einheit
31.10.2024	(Donnerstag)	Reformationsfest
01.11.2024	(Freitag)	Allerheiligen 5)
13.11.2024	(Dienstag)	Buß- und Bettag 6)
01.12.2024	(Sonntag)	1. Advent
08.12.2024	(Sonntag)	2. Advent
15.12.2024	(Sonntag)	3. Advent
22.12.2024	(Sonntag)	4. Advent
24.12.2024	(Dienstag)	Heiligabend
25.12.2024	(Dienstag)	1. Weihnachtstag
26.12.2024	(Donnerstag)	2. Weihnachtstag

1) 1. Advent: 1. Sonntag im Advent
 2) 2. Advent: 2. Sonntag im Advent
 3) 3. Advent: 3. Sonntag im Advent
 4) 4. Advent: 4. Sonntag im Advent
 5) Allerheiligen: 1. Sonntag im Oktober
 6) Buß- und Bettag: 1. Sonntag im November

1) Neujahr: 1. Januar
 2) Heilige Drei Könige: 6. Januar
 3) Karfreitag: 15. April
 4) Ostersonntag: 1. Sonntag im April
 5) Ostermontag: 2. Sonntag im April
 6) Muttertag (Tag der Arbeit): 1. Sonntag im Mai
 7) Christi Himmelfahrt: 26. Mai
 8) Pfingstmontag: 1. Sonntag im Juni
 9) Fronleichnam: 2. Sonntag im Juni
 10) Maria Himmelfahrt: 15. August
 11) 1. Sonntag im September
 12) 2. Sonntag im September
 13) 3. Sonntag im September
 14) 4. Sonntag im September
 15) 5. Sonntag im September
 16) 6. Sonntag im September
 17) 7. Sonntag im September
 18) 8. Sonntag im September
 19) 9. Sonntag im September
 20) 10. Sonntag im September
 21) 11. Sonntag im September
 22) 12. Sonntag im September
 23) 13. Sonntag im September
 24) 14. Sonntag im September
 25) 15. Sonntag im September
 26) 16. Sonntag im September
 27) 17. Sonntag im September
 28) 18. Sonntag im September
 29) 19. Sonntag im September
 30) 20. Sonntag im September
 31) 21. Sonntag im September
 32) 22. Sonntag im September
 33) 23. Sonntag im September
 34) 24. Sonntag im September
 35) 25. Sonntag im September
 36) 26. Sonntag im September
 37) 27. Sonntag im September
 38) 28. Sonntag im September
 39) 29. Sonntag im September
 40) 30. Sonntag im September
 41) 31. Sonntag im September



HERAUSGEBER

Deutsche Richterakademie
Berliner Allee 7
54295 Trier

www.deutsche-richterakademie.de

© 2023 Deutsche Richterakademie

